

Ergebnisbericht
Positionsbestimmung S/4HANA



Impressum

Version: Erstveröffentlichung 01.08.2019

Interessentenversion 1.03

Copyright: BPM-Labor für Business Process Management und Organizational Excellence, Hochschule Koblenz University of Applied Sciences, Prof. Dr. Komus

Alle Rechte vorbehalten.

Wir freuen uns über die auszugsweise Verwendung einzelner Ergebnisse und Darstellungen aus dem Studienbericht unter Angabe der Quelle:

Quelle: Komus, Ayelt; Kosche, Patrick; Kuberg, Moritz et al. (2019): Studie Positionsbestimmung S/4HANA

Widerruf jederzeit möglich.

Disclaimer Die Inhalte dieses Berichtes wurden mit größtmöglicher Sorgfalt recherchiert und ausgewertet. Fehler im Bearbeitungsvorgang sind dennoch nicht auszuschließen. Eine Haftung für die Richtigkeit sowie die Vollständigkeit kann trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden. Die Autoren übernehmen insbesondere für eventuelle Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der hier angebotenen Inhalte entstehen, keine Haftung.

In diesem Bericht wird der Einfachheit halber nur die männliche Form der Personen verwendet, die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

Partner Kooperationspartner der Studie waren das Team der Deutschsprachigen SAP-Anwendergruppe (DSAG), die Fachzeitung Computerwoche, Process-and-Project.net sowie die Hochschule Koblenz

Studienautoren Prof. Dr. Ayelt Komus (HS Koblenz), Moritz Kuberg (HS Koblenz)

und Patrick Kosche (DSAG)

Durchführung: Alena Bauer (PIKON Deutschland AG)

Thomas Heupel (Heupel Consultants GmbH & Co.KG), Claus-Peter Koch (Heupel Consultants GmbH & Co.KG), Lisa Rost (Heupel Consultants GmbH & Co.KG), Sonja Schmidt (Heupel Consultants GmbH & Co.KG)

Stud. HS-Koblenz:

David Diesler	Laurent Hiroshi Sunarto
Michael Henn	Patrick Walach
Hoang Nguyen	Emanuel Wink
Heiko Niggemeyer	Steven Wroblewski
Moritz Nußbaum	Ventsislav Yakapov

Kontakt: Hochschule Koblenz BPM-Labor

Prof. Dr. Ayelt Komus

Konrad-Zuse-Str. 1

56075 Koblenz

+49261-9528-164

www.hs-koblenz.de

bpm-labor@hs-koblenz.de

Prof. Dr. Ayelt Komus:

Twitter: [@AyeltKomus](https://twitter.com/AyeltKomus)

www.komus.de

www.process-and-project.net

Inhaltsverzeichnis

Highlights	4
Anmerkungen zum Ergebnisbericht	8
Ausgangssituation	10
Zielarchitektur	23
Vorgehen	80
Teilnehmerstruktur	124
Methodik und Schlussbemerkungen	132
Kooperationspartner und Studienautoren	135

Highlights



Highlights (1/3)

Bedeutung, Wichtigkeit, Relevanz

- 85 % schätzen die Bedeutung von S/4HANA für Ihr Unternehmen als hoch oder sehr hoch ein
- Für 80 % der Teilnehmer gehört die S/4HANA Einführung zu den Top 3 Themen, für 29 % ist es sogar das derzeit größte Projekt
- Der Großteil der Teilnehmer (61%) bezeichnen die SAP-Applikationen als Rückgrat ihrer IT-Landschaft

Status Quo

- 8 % der Umfrageteilnehmer haben SAP S/4HANA bereits implementiert
- Mehr als zwei Drittel der Umfrageteilnehmer geben an, bisher positive Erfahrungen mit SAP S/4HANA gemacht zu haben
- 77 % der Umfrageteilnehmer arbeiten bereits mehr als 11 Jahre mit SAP, darunter 38 % bereits mehr als 20 Jahre

Treiber/Motivation für die Umstellung

- Als Grund für die Umstellung geben die Teilnehmer neben dem anstehenden Wartungsende 2025 (74 %), vor allem Zukunftssicherheit (59 %) und Umstellung/Transformation von Geschäftsprozessen (43 %) an
- 87 % der Teilnehmer gaben an, die Einführung von SAP S/4HANA zu nutzen, um Prozesse zu hinterfragen
- Der Großteil der Umfrageteilnehmer (84 %) geben an, keine Alternative zu SAP S/4HANA in Betracht gezogen zu haben

Highlights (2/3)

Betreibermodell und Cloud-Strategie

- Knapp zwei Drittel der Umfrageteilnehmer verwenden als Betriebsmodell eine On Premise-Lösung
- Als Gründe bei der Auswahl für die Cloud-Nutzungsform geben *Cloud-Nutzer* vor allem Zukunftssicherheit und Skalierbarkeit an, *On Premise-Nutzer* argumentieren dagegen über Datenschutz und Individualisierbarkeit

Vorgehen, Rollen, und Methoden

- Das Vorgehen wird am häufigsten beschrieben (44 %) durch Konsolidierung („Aufräumen“) vor Umstellung auf HANA
- Die Mehrheit der Umfrageteilnehmer (42 %) setzen auf einen vollständigen Greenfield Ansatz
- Bei der Einführung von SAP S/4HANA spielt der Projektleiter mit 90 % die wichtigste Rolle bei den Umfrageteilnehmern

Risiken und Herausforderungen

- Nur 4% schätzen die Verfügbarkeit geeigneter Berater als unkritisch ein
- 82 % der Umfrageteilnehmer schätzen die SAP S/4HANA Einführung als ein sehr umfangreiches und aufwendiges Vorhaben ein
- 61 % der Teilnehmer haben noch keine Antwort darauf, welche aktuell eingesetzten Anwendungen/Lösungen nach der Migration nicht mehr genutzt werden

Highlights (3/3)

Erfolgsfaktoren und Lernen aus früheren Projekten

- Als Key Learnings aus früheren Migrations- und Transformationsprojekten gesehen werden gesehen: Verbessertes Organizational Change Management (Top 1) und verstärkte Einbindung der Fachabteilung (Top 2)
- Nur 1/3 der Befragten gibt an mit besonders hoher oder hoher Priorität bei der Einführung zusätzlich in das Change Management zu investieren
- Die geplante Art und Weise Anwender einzubeziehen und Wissen zu verteilen setzt stark auf bekannte Methoden/Techniken wie Teilhabe an Workshop, Mitarbeit in Projekten, Informationsveranstaltungen, Schulungen, Intranet und Wiki. Der Einsatz agiler Techniken wie Personas, Customer Journey Ansatz, Big Room Planning oder ähnliches spielen nur eine untergeordnete Rolle
- Top 3 der Erkenntnisse aus vorangegangenen Migrations- und Transformationsprojekten ist das Vorgehen in kleineren Schritten und so Vermeidung von Big-Bang-Einführungen
- Zwei Drittel der Umfrageteilnehmer orientierten sich bei der Einführung von SAP S/4HANA am klassischen Projektmanagement
- Das Top-Management wird bei 71% der Befragten intensiv in die Aktivitäten bzgl. S/4HANA involviert
- Nur 16% der Teilnehmer geben an die Erkenntnisse aus vorangegangenen Projekterfahrungen systematisch im S/4-Projekt zu berücksichtigen

Anmerkungen zum Ergebnisbericht



Bereits im letzten Jahrtausend veränderten SAP R/2 und noch mehr R/3 die betriebswirtschaftlichen Realitäten in vielen Unternehmen. Die Chance, oft auch die Notwendigkeit, gelebte Prozesse zu identifizieren, zu strukturieren, zu optimieren und in eine integrierte digitale Abwicklung zu überführen, forderte und überforderte viele Organisationen. Das Zusammenbringen von Businessprozessen mit den Prozessen der IT unter Berücksichtigung der strategischen Potenziale – neudeutsch *Alignment* – hat viele Projekte gefordert, zum Teil weit über das Erwartete hinaus. Es war, ist und bleibt die große Herausforderung.

Gleichzeitig ergeben sich mit derartigen Umstellungen Chancen, gewinnbringende Potenziale und Verbesserungen in Sachen Digitalisierung und IoT für das Unternehmen zu heben. Im Zuge der Umstellung bieten sich für Unternehmen, Möglichkeiten des Aufräumens, Optimierens und der systematischen Weiterentwicklung der eigenen Prozesse und Arbeitsabläufe sowie der technischen Anwendungen, Infrastruktur und Architektur. Aktivitäten, die in Anbetracht der zunehmenden Erfordernisse an die IT und dem wachsenden Mangel an qualifizierten Mitarbeitern ohnehin notwendig sind.

Doch nicht nur die Einführung, auch die laufende Pflege und Weiterentwicklung ist herausfordernd. Ein Blick auf die heutigen System- und Anwendungslandschaften zeigt eine eher durchwachsene Zufriedenheit mit der Systemunterstützung, hohen Arbeitsstau an nicht umgesetzten Anforderungen und zahlreiche Anpassungen des Systems über das angestrebte Customizing hinaus – bis hin zu Z-Transaktionen im sechsstelligen Bereich.

Nun steht die nächste große Welle der Veränderung für SAP-Anwender an. Mit S/4HANA ergeben sich neue Möglichkeiten und Chancen, zugleich aber auch neue Herausforderungen, bspw. in Bezug auf die Umstellung des Datenmodells, Anpassung der Datenstrukturen und der generellen Frage wie die Landschaft oder vielmehr das Ökosystem der Zukunft aussehen soll.

Wie gehen Unternehmen dieses Vorhaben an? In der Entscheidung einer passenden Strategie greift die Diskussion um Greenfield oder Brownfield oftmals zu kurz, wird zu vereinfacht dargestellt*. Grundlegende Zukunftsfragen wie die Bestimmung einer sinnvollen Cloud-Strategie, die Entscheidung wie die zukünftige Landschaft aussehen soll, sind zentral in der Ausgestaltung des strategischen Zielbildes. Meist ist die Diskussion dabei komplex und vielschichtig. So gibt es etwa nur selten die einfache Frage „On-Premise“ oder „Public Cloud“. Meist sind es Kombinationen verschiedener Varianten in den verschiedenen Bereichen des Unternehmens und des (SAP-)Systems. An Stelle, der Suche nach dem einen großen Bild der zukünftigen SAP-Landschaft, gewinnt der Prozesse der Ableitung von Anforderungen und Architekturen als nachhaltiges Asset an Bedeutung. Auch hier stellt sich die Frage, was haben Unternehmen aus früheren Vorhaben gelernt? Welches sind die größten Herausforderungen? Was sind wesentliche Erfolgsfaktoren?

Fragen, die in der Studie behandelt werden und sicher nur einen kleinen Beitrag in der Diskussion und der Ausgestaltung eines sinnvollen Zielbildes leisten können. Aber dennoch – so hoffen wir – ein Schritt, um die Ausgangssituation, die Zielarchitektur sowie das Vorgehen besser zu verstehen, individuelle Schlüsse abzuleiten und darauf aufzubauen.

Wir wünschen eine anregende und erkenntnisreiche Lektüre und danken allen Teilnehmern sowie der DSAG für Ihre Unterstützung!

Das Team der Studie "Positionsbestimmung S/4HANA"

* Hilfestellung bei der Auswahl einer geeigneten Strategie liefert der Strat-O-Mat, ein Methodentool zur Einordnung Ihres Standpunktes und der zu empfehlenden Strategieoptionen. Infos unter: <https://www.process-and-project.net/impulse/tools/s-4hana-strat-o-mat/>

Ausgangssituation



Ausgangssituation

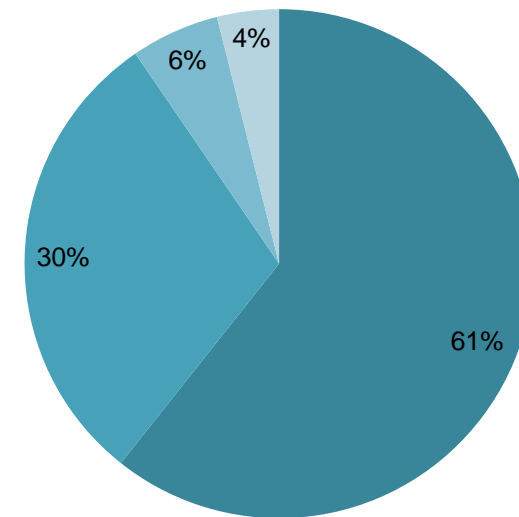
Aktuelle IT-Welt in Bezug auf SAP

Aus den Ergebnissen der Umfrage geht hervor, dass knapp zwei Drittel der Umfrageteilnehmer SAP-Applikationen als das Rückgrat ihrer IT-Landschaft ansehen.

Für weitere 30 % der Befragten spielen SAP-Applikationen eine wichtige Rolle in deren IT-Landschaft.

Bei 6 % der Befragten werden aktuell SAP-Applikationen in einzelnen Bereichen eingesetzt und lediglich 4 % der Umfrageteilnehmer nutzen aktuell keine SAP-Applikationen.

Wie sieht Ihre aktuelle IT-Welt in Bezug auf SAP aus?



- SAP-Applikationen sind das Rückgrat unserer IT-Landschaft
- SAP-Applikationen spielen eine wichtige Rolle in unserer IT-Landschaft
- Wir nutzen SAP-Applikationen in einzelnen Bereichen
- Wir nutzen aktuell keine SAP-Applikationen

n = 178

Anmerkung: Nur eine Antwort möglich

Ausgangssituation

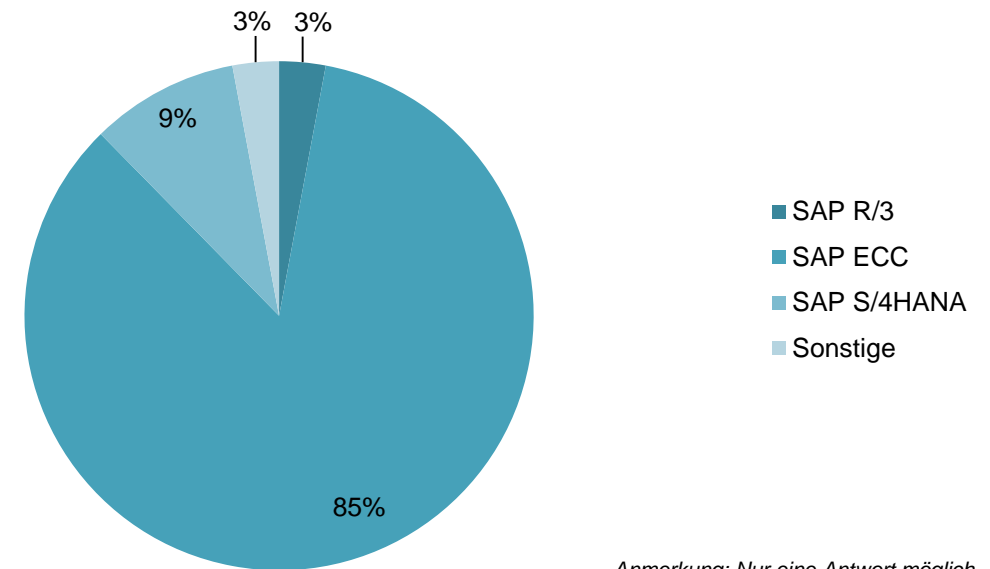
Derzeit eingesetztes SAP-Release in den Unternehmen - Überblick

Unter den Umfrageteilnehmern, die aktuell SAP-Applikationen in ihrem Unternehmen einsetzen, verwendet der Großteil (85 %) das SAP-Release ERP Central Component (ECC).

9 % der Befragten haben bereits die Migration auf ein S/4HANA-Release durchgeführt. Dies ist ein verhältnismäßig geringer Anteil, seit dem Produktlaunch von SAP S/4HANA im 4.Quartal 2015.

Wiederum 3% der Umfrageteilnehmer arbeiten derzeit noch mit dem SAP-Release R/3, welches später im "SAP ECC" aufgegangen ist.

Welches SAP-Release haben Sie aktuell im Einsatz?



n = 170

Anmerkung: Nur eine Antwort möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP-Applikationen sind das Rückgrat unserer IT-Landschaft“ oder „SAP-Applikationen spielen eine wichtige Rolle in unserer IT-Landschaft“ oder „Wir nutzen SAP-Applikationen in einzelnen Bereichen“

Ausgangssituation

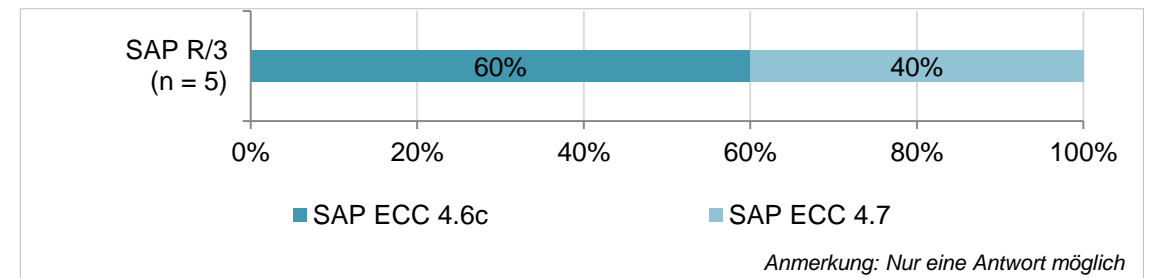
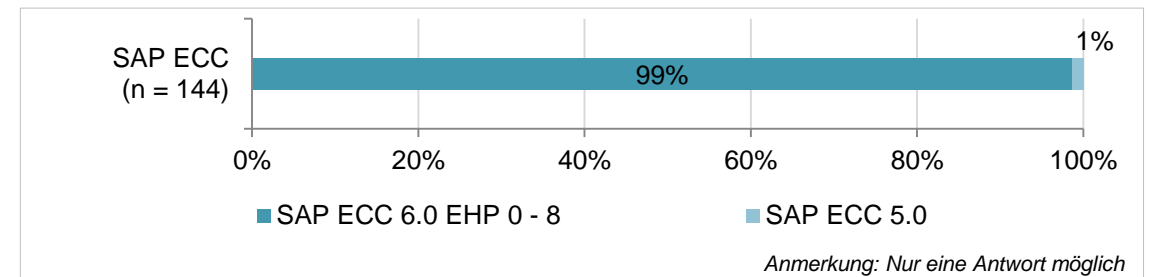
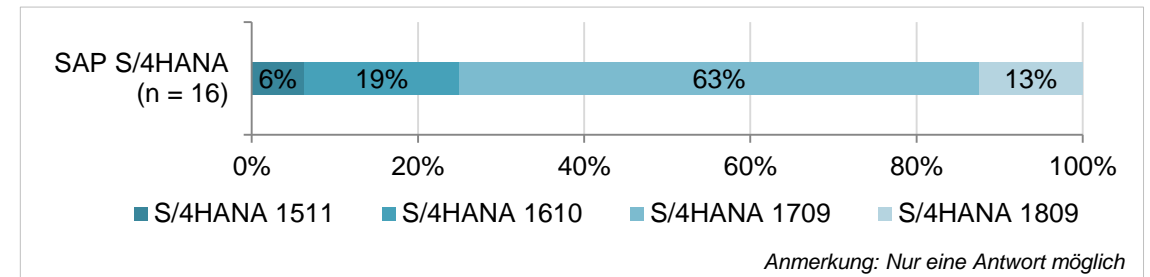
Derzeit eingesetztes SAP-Release in den Unternehmen - Überblick

Unter den Umfrageteilnehmern, die bereits die Migration auf S/4HANA durchgeführt haben, setzt der Großteil mit 63 % das Release 1709 ein, gefolgt von dem Release 1610 mit 19 %. Die Releases 1511 und 1809 werden nur zu 6 % bzw. 13 % verwendet.

Bei der Vorgänger-Version SAP ECC wird fast ausschließlich das Release ECC 6.0 EHP in den Unternehmen eingesetzt.

Unter den wenigen Unternehmen mit älteren SAP R/3-Versionen gibt es eine annähernd gleiche Aufteilung, bei den Befragten zwischen den Releases ECC 4.6c und ECC 4.7.

Bei der Interpretation ist die geringe Aussagekraft durch die geringe Teilnehmerzahl zu berücksichtigen, die sowohl SAP S/4HANA bereits einsetzen, als auch für diejenigen mit einem R/3-Release.



Ausgangssituation

Derzeit eingesetztes SAP-Release in den Unternehmen – Detailbetrachtung in Bezug auf die aktuelle IT-Welt der Unternehmen

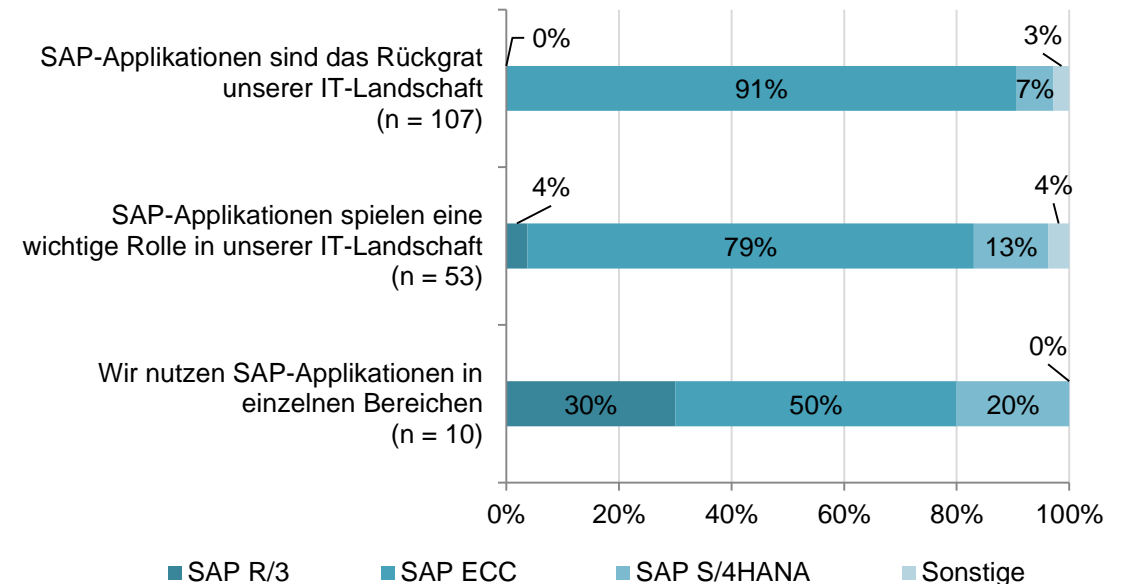
In Bezug auf die Bewertung des Einsatzes von SAP-Applikationen in der IT-Welt der Unternehmen und dem aktuell eingesetzten SAP-Release zeigt sich, dass der Anteil an SAP ECC-Releases jeweils am größten ist.

Insbesondere unter der Gruppe an Umfrageteilnehmern, die SAP-Applikationen als Rückgrat ihrer IT-Landschaft ansehen, ist der Anteil an Nutzern der SAP-Releases ECC 5.0 und ECC 6.0 mit Abstand am größten. In dieser Gruppe sind bisher lediglich 7 % auf SAP S/4HANA umgestiegen.

In der Gruppe derer, in denen SAP-Applikationen eine wichtige Rolle spielen, zeichnet sich ein ähnliches Bild ab, wobei dort bereits 13 % die Migration zu S/4HANA durchgeführt haben.

Bei den wenigen Anwendern, die SAP-Applikationen nur in einzelnen Bereichen ihres Unternehmens verwenden, sind zwei Anwender bereits auf S/4HANA migriert, jedoch benutzen auch drei weitere ein älteres R/3-Release. Anzumerken ist jedoch die geringe Aussagekraft durch die geringe Teilnehmerzahl.

Welches SAP-Release haben Sie aktuell im Einsatz?



Anmerkung: Nur eine Antwort möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP-Applikationen sind das Rückgrat unserer IT-Landschaft“ oder „SAP-Applikationen spielen eine wichtige Rolle in unserer IT-Landschaft“ oder „Wir nutzen SAP-Applikationen in einzelnen Bereichen“

Ausgangssituation

Eingesetzte SAP-Anwendungen - Überblick

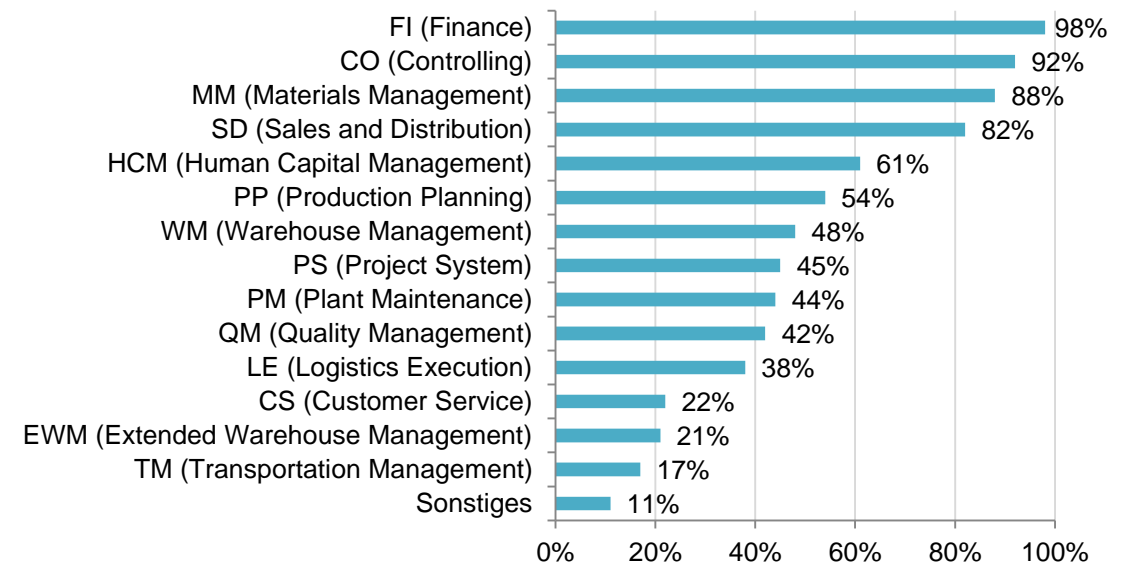
Der Großteil der Befragten verwendet die Module „FI (Finance)“ und „CO (Controlling)“ aus dem Bereich Rechnungswesen, sowie die Module „MM (Materials Management)“ und „SD (Sales and Distribution)“ aus dem Bereich Logistik.

Das Modul aus dem Bereich Personalwesen „HCM (Human Capital Management)“ wird in 61 % der befragten Unternehmen eingesetzt.

Die Hälfte der Befragten nutzen darüber hinaus Lösungen/Anwendungen aus den Bereichen Logistik und Produktion, beispielsweise „PP (Production Planning)“ (54 %), „WM (Warehouse Management)“ (48 %), „PS (Project System)“ (45 %), „PM (Plant Maintenance)“ (44 %), sowie „QM (Quality Management)“ (42 %) ein.

Nur etwa ein Fünftel der Teilnehmer setzen die Module „CS (Customer Service)“, „EWM (Extended Warehouse Management)“ und „TM (Transportation Management)“ ein.

Welche Lösungen/Anwendungen nutzen Sie aktuell in Ihrem Unternehmen?



n = 168

Anmerkung: mehrere Antworten möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP-Applikationen sind das Rückgrat unserer IT-Landschaft“ oder „SAP-Applikationen spielen eine wichtige Rolle in unserer IT-Landschaft“ oder „Wir nutzen SAP-Applikationen in einzelnen Bereichen“

Ausgangssituation

Eingesetzte SAP-Anwendungen in Bezug auf die aktuelle IT-Welt der Unternehmen (1/2)

In dem Vergleich der eingesetzten SAP-Anwendungen in den Unternehmen unter den Anwendergruppen, für die SAP-Applikationen das Rückgrat ihrer IT-Landschaft sind, für die SAP-Applikationen eine wichtige Rolle in ihrer IT-Landschaft spielen oder SAP-Applikationen in einzelnen Bereich genutzt werden, zeigt sich, dass der Einsatz der SAP-Anwendungen annähernd gleich ist. Hierbei ist anzumerken, dass die Anzahl der Teilnehmergruppe, die SAP-Applikationen in einzelnen Bereichen nutzen, mit 9 Teilnehmern vergleichsweise gering ist und in der folgenden Interpretation nicht berücksichtigt wird.

Besonders die SAP-Anwendungen „FI (Finance)“, „CO (Controlling)“, „MM (Materials Management)“ und „SD (Sales and Distribution)“ werden übergreifend am häufigsten benutzt.

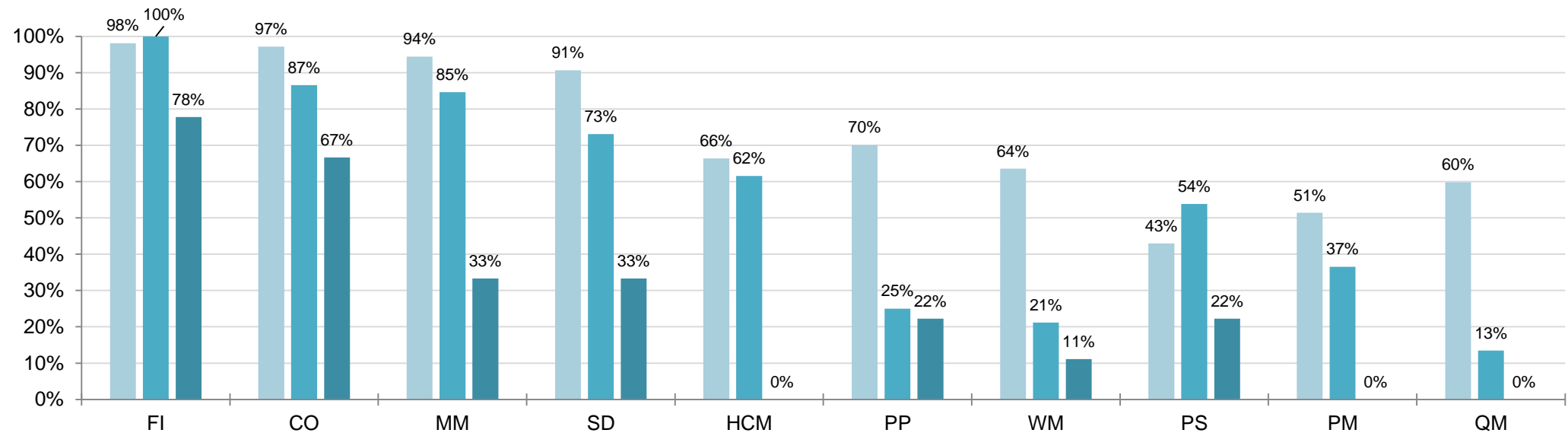
Auffällig ist zudem, dass es bei den SAP-Anwendungen „PP (Production Planning)“, „WM (Warehouse Management)“, „QM (Quality Management)“, deutliche Unterschiede in der Einsatzhäufigkeit zwischen den Befragten gibt, die angaben, dass SAP-Applikationen das Rückgrat der IT-Landschaft sind, und derer, für die SAP-Applikationen eine wichtige Rolle in deren Unternehmen spielen.

Die Verwendung der SAP-Lösungen „HCM (Human Capital Management)“, „PS (Project System)“ und „PM (Plant Maintenance)“ ist unter den beiden oben genannten Gruppen annähernd gleich.

Ausgangssituation

Wie sieht Ihre aktuelle IT-Welt in Bezug auf SAP aus? (2/2)

Welche Lösungen/Anwendungen nutzen Sie aktuell in Ihrem Unternehmen?



■ SAP-Applikationen sind das Rückgrat unserer IT-Landschaft (n = 107)

■ SAP-Applikationen spielen eine wichtige Rolle in unserer IT-Landschaft (n = 52)

■ Wir nutzen SAP-Applikationen in einzelnen Bereichen (n = 9)

Anmerkung: mehrere Antworten möglich

Ausgangssituation

Verwendung von SAP-Branchenlösungen - Überblick

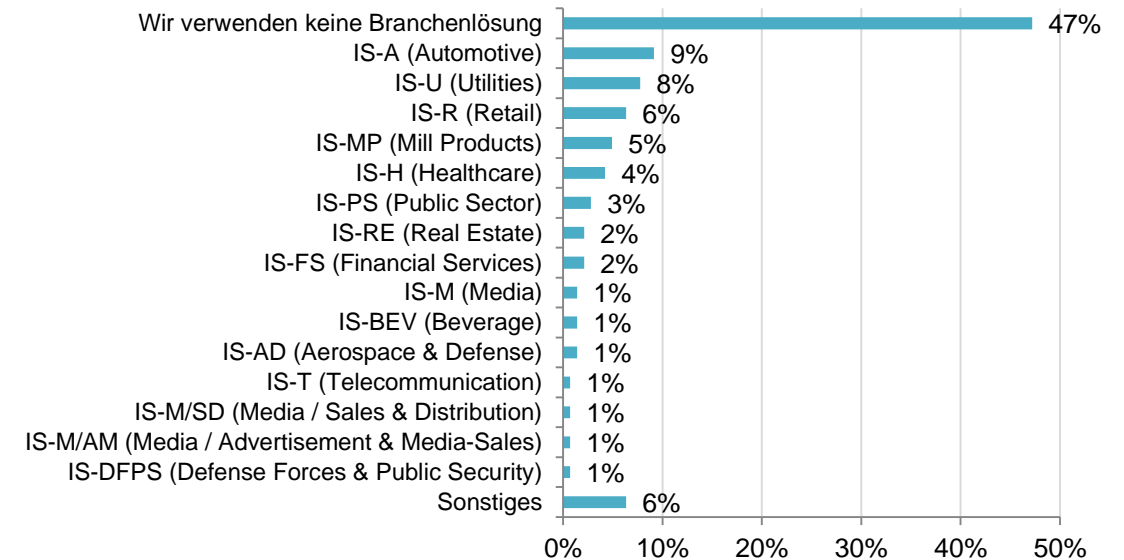
Die SAP-Module können durch sogenannte Branchenlösungen ergänzt werden.

Mit 47 % setzt etwas weniger als die Hälfte der Befragten keine SAP-Branchenlösung in ihrem Unternehmen ein.

In absteigender Reihenfolge finden unter allen Umfrageteilnehmern die Branchenlösungen „IS-A (Automotive)“, „IS-U (Utilities)“, „IS-R (Retail)“ und „IS-MP (Mill Products)“ vermehrten Einsatz in den Unternehmen.

Die Verteilung, der in den Unternehmen eingesetzten Branchenlösungen, deckt sich größtenteils mit den Ergebnissen der Branchenzuordnung der Teilnehmer in dem Kapitel Teilnehmerstruktur.

Verwenden Sie eine der folgenden Branchenlösungen?



n = 142

Anmerkung: Nur eine Antwort möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP-Applikationen sind das Rückgrat unserer IT-Landschaft“ oder „SAP-Applikationen spielen eine wichtige Rolle in unserer IT-Landschaft“ oder „Wir nutzen SAP-Applikationen in einzelnen Bereichen“

Ausgangssituation

Verwendung weiterer SAP-Anwendungen in den Unternehmen - Überblick

Neben den SAP-Applikationen und den SAP-Branchenlösungen, gibt es weitere SAP-Anwendungen, die in Unternehmen eingesetzt werden.

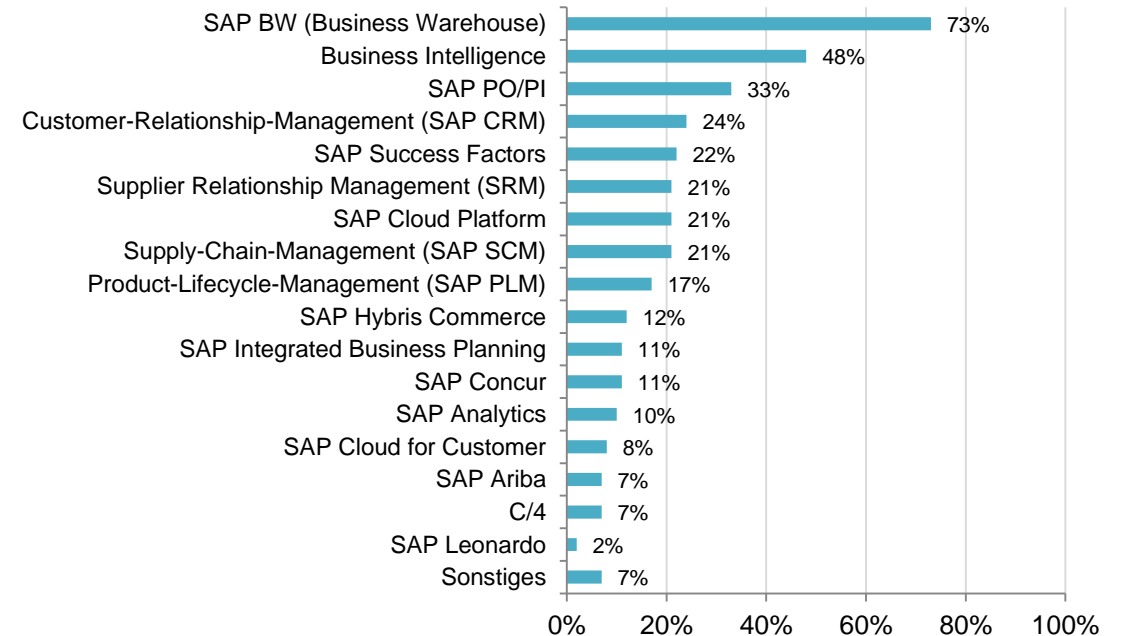
Knapp drei Viertel der Befragten verwendet „SAP BW (Business Warehouse)“.

Ebenfalls häufiger verwendet werden auch die Anwendungen „Business Intelligence“ (48 %), „SAP PO/PI“ (33 %) und „Customer-Relationship-Management (SAP CRM)“ (24 %).

Rund ein Fünftel der Befragten nutzen außerdem auch die Anwendungen „SAP Success Factors“, „Supplier Relationship Management (SRM)“, „SAP Cloud Platform“ und „Supply-Chain-Management (SAP SCM)“.

Nur wenige Anwender setzten die SAP-Anwendungen „SAP Cloud for Customer“ (8 %), „SAP Ariba“ (7 %), „C/4“ (7%) oder „SAP Leonardo“ (2%) ein.

Verwenden Sie weitere SAP-Anwendungen?



n = 146

Anmerkung: mehrere Antworten möglich

Ausgangssituation

Verwendung weiterer SAP-Anwendungen in den Unternehmen - Detailbetrachtung in Bezug auf die aktuelle IT-Welt der Unternehmen (1/2)

Im Vergleich zu der derzeitig verwendeten IT-Struktur in den Unternehmen, zeichnen sich hier keine Unterschiede bei der Nutzung von SAP-Anwendungen ab.

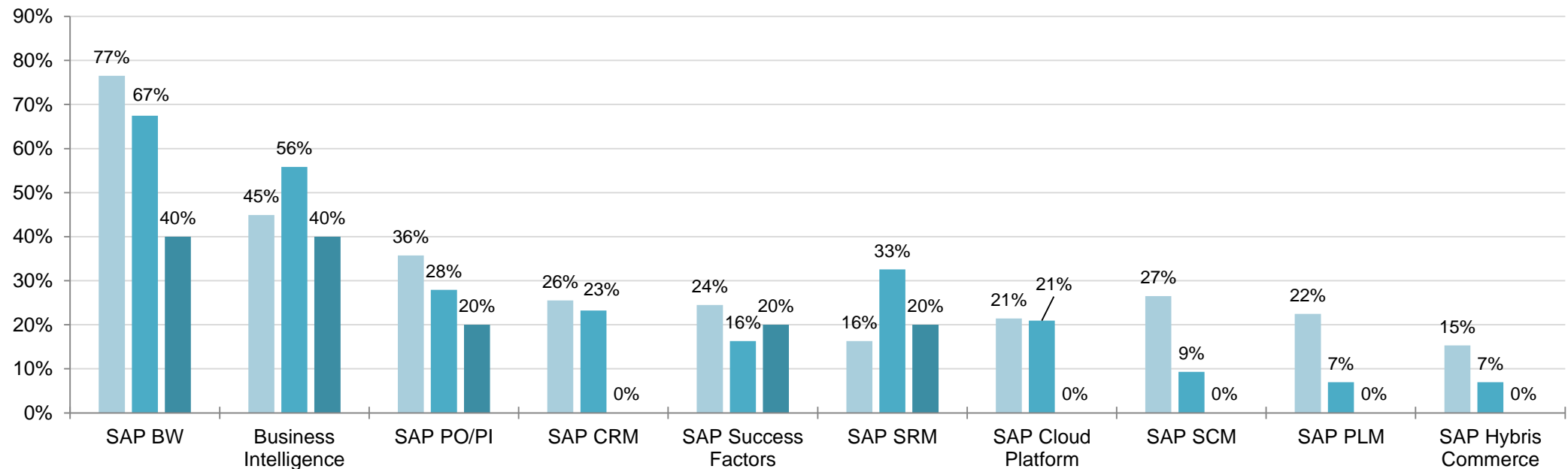
„SAP BW (Business Warehouse)“ und „Business Intelligence“ sind auch hier in jeder Teilnehmergruppe die am häufigsten verwendeten SAP-Anwendungen.

Wie zu erwarten, gab keiner der Befragten, die angaben, SAP-Applikationen nur in einzelnen Bereichen zu nutzen, die Anwendungen „SAP Customer-Relationship-Management (SAP CRM)“, „SAP Cloud Platform“, „SAP Supply-Chain-Management (SAP SCM)“, und „SAP Product-Lifecycle-Management (SAP PLM)“ einsetzen. Zu berücksichtigen ist jedoch die geringe Aussagekraft durch die geringe Teilnehmerzahl in der Gruppe, die SAP-Applikationen in einzelnen Bereichen einsetzen.

Ausgangssituation

Verwendung weiterer SAP-Anwendungen in den Unternehmen - Detailbetrachtung in Bezug auf die aktuelle IT-Welt der Unternehmen – Top 10 Darstellung (2/2)

Verwenden Sie weitere SAP-Anwendungen?*



- SAP-Applikationen sind das Rückgrat unserer IT-Landschaft (n = 98)
- SAP-Applikationen spielen eine wichtige Rolle in unserer IT-Landschaft (n = 43)
- Wir nutzen SAP-Applikationen in einzelnen Bereichen (n = 5)

Anmerkung: mehrere Antworten möglich

* Bezogen auf die Frage: „Wie sieht Ihre aktuelle IT-Welt in Bezug auf SAP aus?“

Ausgangssituation

Status Quo der Einführung von SAP S/4HANA

Eine zentrale Frage dieser Umfrage befasst sich mit dem aktuellen Planungsstand zur Einführung von SAP S/4HANA in den Unternehmen.

8 % der Teilnehmer gibt an, die Migration auf SAP S/4HANA bereits durchgeführt zu haben und weitere 15 % befinden sich derzeit in der Einführungsphase.

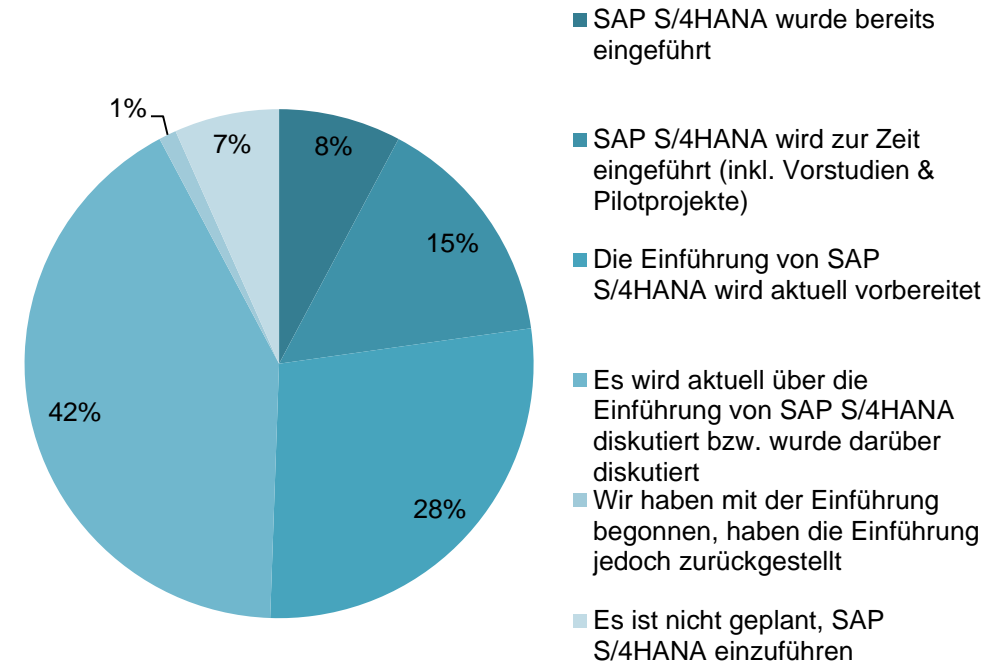
Über ein Viertel der Befragten gibt an, dass die Einführung von SAP S/4HANA aktuell vorbereitet wird.

Der Großteil der Teilnehmer befindet sich mit 42 % momentan in einer Phase, in der über die Einführung von SAP S/4HANA diskutiert wird bzw. diskutiert wurde.

Nur ein sehr geringer Anteil der Befragten (1 %) hatte bereits mit der Einführung von SAP S/4HANA begonnen, diese jedoch zurückgestellt.

Für 7 % der Teilnehmer sind keine Planungen zur Einführung von SAP S/4HANA im Unternehmen vorgesehen.

Planen Sie die Einführung von SAP S/4HANA?



n = 180

Anmerkung: Nur eine Antwort möglich

Zielarchitektur



Zielarchitektur

SAP S/4HANA Plattform - Überblick

Eine wichtige Frage bei der Einführung von SAP S/4HANA ist die Auswahl des Betreibermodells für das ERP-System. Dabei unterscheidet man zwischen einer Cloud-Lösung (Public oder Private), einer hybriden Lösung oder dem Betreiben eigener IT-Systeme (On Premise).

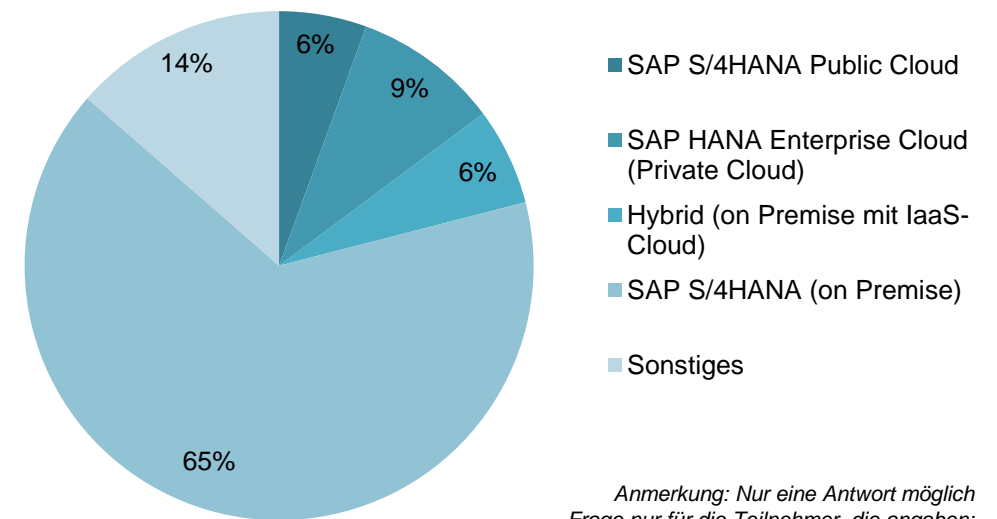
Knapp zwei Drittel der Befragten verwenden eine On Premise-Lösung.

15 % der Teilnehmer gaben an, dass sie SAP S/4HANA bereits in einer Cloud betreiben. Davon nutzen 6 % die SAP S/4HANA Public Cloud und 9 % eine SAP HANA Enterprise Cloud (Private Cloud).

Weitere 6 % der Befragten setzen auf eine hybride Lösung.

Unter den 14 %, die „Sonstiges“ angaben, dominierten Aussagen, dass bisher noch keine Entscheidung über die SAP S/4HANA Plattform getroffen wurde.

Für welche S/4HANA Lösung haben Sie sich entschieden/soll genutzt werden?



n = 162

*Anmerkung: Nur eine Antwort möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“ oder „SAP S/4 HANA wird zur
Zeit eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte)“ oder „Die Einführung
von SAP S/4HANA wird aktuell vorbereitet“ oder „Es wird aktuell über die
Einführung von SAP S/4HANA diskutiert bzw. wurde darüber diskutiert“*

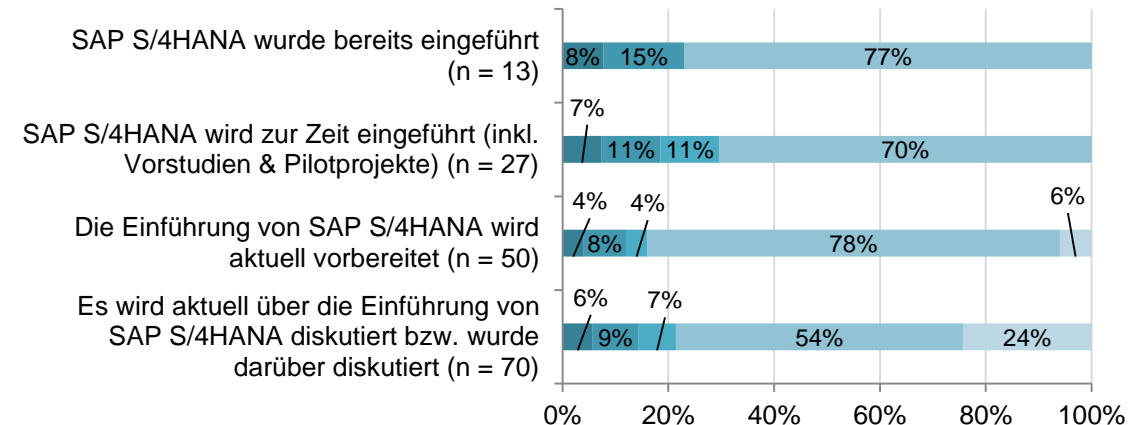
Zielarchitektur

SAP S/4HANA Plattform – Detailbetrachtung bezogen auf den Einführungsstand

Es zeigt sich, dass statusübergreifend die „SAP S/4HANA (on Premise)“ Variante die bevorzugte Lösung ist.

Bei der Teilnehmergruppe, welche über die Einführung aktuell diskutiert bzw. diskutiert hat, hat sich nur die Hälfte der Befragten dieser Gruppe für die „SAP S/4HANA (on Premise)“ Lösung entschieden. Jedoch ist hierbei zu beachten, dass die Teilnehmer unter „Sonstiges“ (24 %) häufig angaben, dass bisher noch keine Entscheidung über das Betreibermodell gefällt wurde. Ebenfalls ist bei der Interpretation die geringe Aussagekraft durch die geringe Teilnehmerzahl (n = 13) in der Gruppe, die SAP S/4HANA bereits eingeführt haben, zu berücksichtigen.

Für welche S/4HANA Lösung haben Sie sich entschieden/soll genutzt werden?*



- SAP S/4HANA Public Cloud
- SAP HANA Enterprise Cloud (Private Cloud)
- Hybrid (on Premise mit IaaS-Cloud)
- SAP S/4HANA (on Premise)
- Sonstiges

Anmerkung: Nur eine Antwort möglich

* Bezogen auf die Frage: „Planen Sie die Einführung von SAP S/4HANA?“

Zielarchitektur

Entscheidungsfaktoren für die Cloud-Nutzungsform - Überblick (1/2)

Die Studienteilnehmer wurden nach der aus ihrer Sicht besonders wichtigen Gründen für die Entscheidung für die Cloud-Nutzungsform gefragt.

Rund ein Drittel der Teilnehmer gab jeweils „Bedenken bezüglich Datenschutz und Datensicherheit“ sowie „Individualisierbarkeit“ als wichtige Entscheidungsgründe bei der Auswahl der SAP-Plattform an.

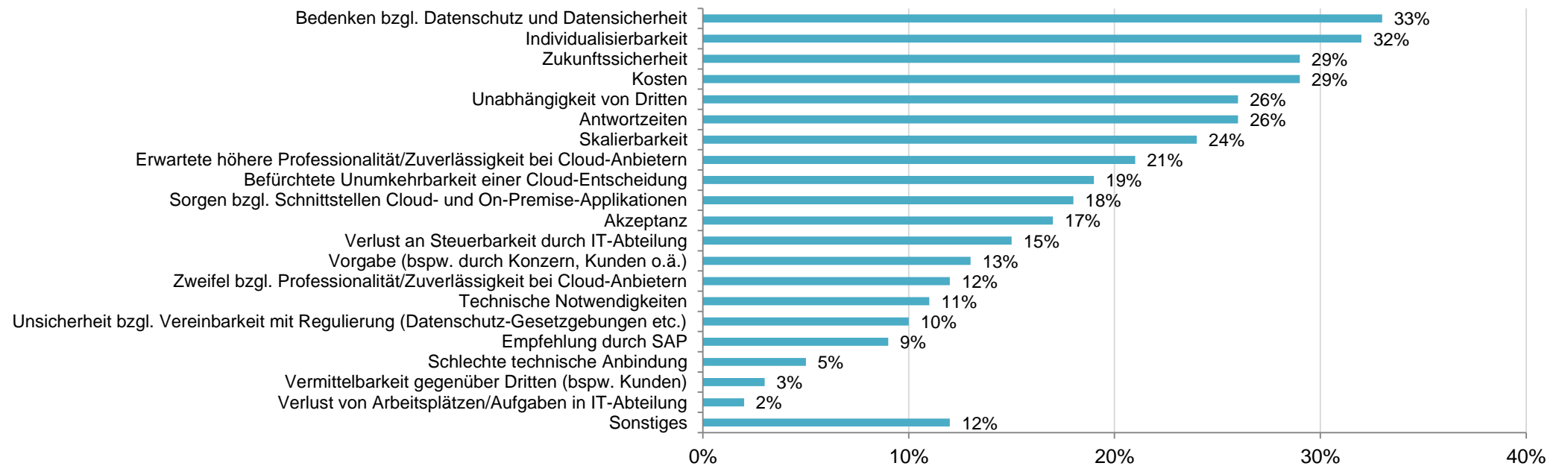
Als weitere wichtige Gründe bei der Entscheidung wurden von den Befragten mit jeweils 29 % „Zukunftssicherheit“ und „Kosten“ genannt.

Die „Unabhängigkeit von Dritten“, die „Antwortzeiten“ und die „Skalierbarkeit“ wurde von gut einem Viertel der Teilnehmer ebenfalls mit einer größeren Gewichtung bei der Entscheidungsfindung zugeordnet.

Gründe, die laut den Befragten weniger wichtig für ihre Entscheidung für die Cloud-Nutzungsform waren, sind eine „schlechte technische Anbindung“ (5 %), die „Vermittelbarkeit gegenüber Dritten“ (3 %), sowie der „Verlust von Arbeitsplätzen/Aufgaben in der IT-Abteilung“ (2 %).

Entscheidungsfaktoren für die Cloud-Nutzungsform - Überblick (2/2)

Welche Gründe waren bei der Auswahl für die Cloud-Nutzungsform besonders wichtig?



n = 117

Anmerkung: mehrere Antworten möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“ oder „SAP S/4 HANA wird zur Zeit eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte)“ oder „Die Einführung von SAP S/4HANA wird aktuell vorbereitet“ oder „Es wird aktuell über die Einführung von SAP S/4HANA diskutiert bzw. wurde darüber diskutiert“

Zielarchitektur

Entscheidungsfaktoren für die Cloud-Nutzungsform in Abhängigkeit zu der gewählten Plattform (1/4)

Setzt man die Entscheidungsfaktoren für die Cloud-Nutzungsform in Abhängigkeit zu der gewählten Plattform, fällt auf, dass Unternehmen, die eine SAP S/4HANA Public Cloud und SAP HANA Enterprise Cloud (Private Cloud) nutzen, vermehrt eine höhere Professionalität und Zuverlässigkeit bei Cloud Anbietern erwarten, eine höhere Skalierbarkeit anstreben und auf eine zukunftssichere Nutzungsform bauen. Ausschlaggebend für die Nutzung der SAP S/4HANA Public Cloud war ebenfalls der Kostenaspekt.

Im Gegensatz dazu zeigt sich, dass Unternehmen mit der SAP S/4HANA On Premise - Nutzungsform vermehrt Wert auf Datenschutz und Datensicherheit legen, Individualisierbarkeit beabsichtigen und Unabhängigkeit von Dritten wollen.

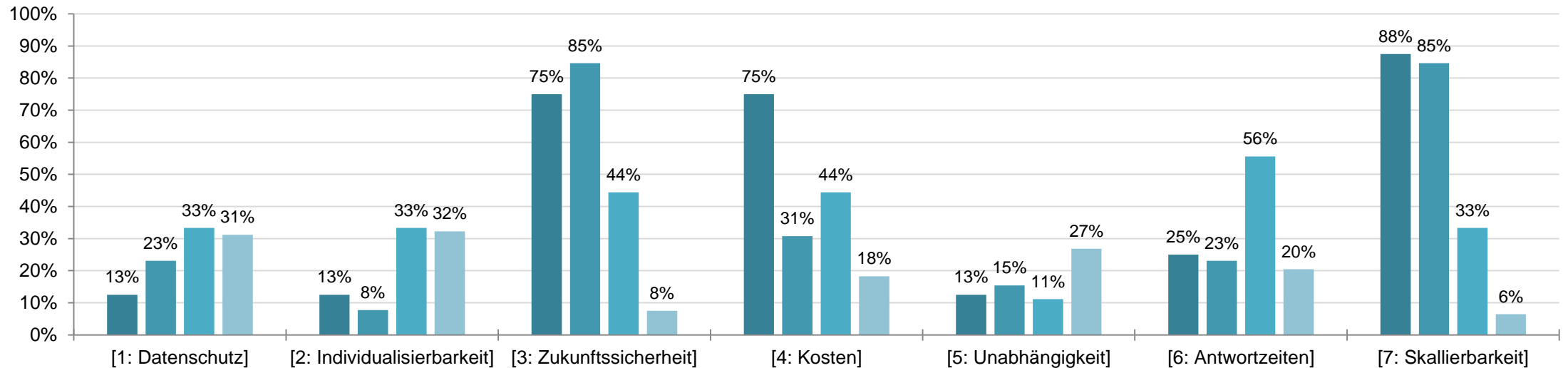
Ein wichtiger Entscheidungsfaktor für eine Hybrid - Nutzungsform von On Premise mit einer IaaS-Cloud war, neben der erwarteten höheren Professionalität und Zuverlässigkeit bei Cloud Anbietern, Kosten und Zukunftssicherheit, vor allem die Möglichkeit auf kürzere Antwortzeiten.

Es ist anzumerken, dass die Mehrheit der Umfrageteilnehmer eine SAP S/4HANA On Premise - Nutzungsform verwenden.

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist die geringe Aussagekraft der Gruppen, die sich für die SAP S/4HANA Public Cloud, die SAP HANA Enterprise Cloud (Private Cloud) oder eine hybride Form (On Premise mit IaaS-Cloud) entschieden haben, durch die geringe Teilnehmerzahl zu berücksichtigen.

Entscheidungsfaktoren für die Cloud-Nutzungsform in Abhängigkeit zu der gewählten Plattform (2/4)

Welche Gründe waren bei der Auswahl für die Cloud-Nutzungsform besonders wichtig?*



1: Bedenken bzgl. Datenschutz und Datensicherheit 2: Individualisierbarkeit 3: Zukunftssicherheit 4: Kosten 5: Unabhängigkeit von Dritten
6: Antwortzeiten 7: Skalierbarkeit

■ SAP S/4HANA Public Cloud (n = 8)
■ Hybrid (on Premise mit IaaS-Cloud) (n = 9)

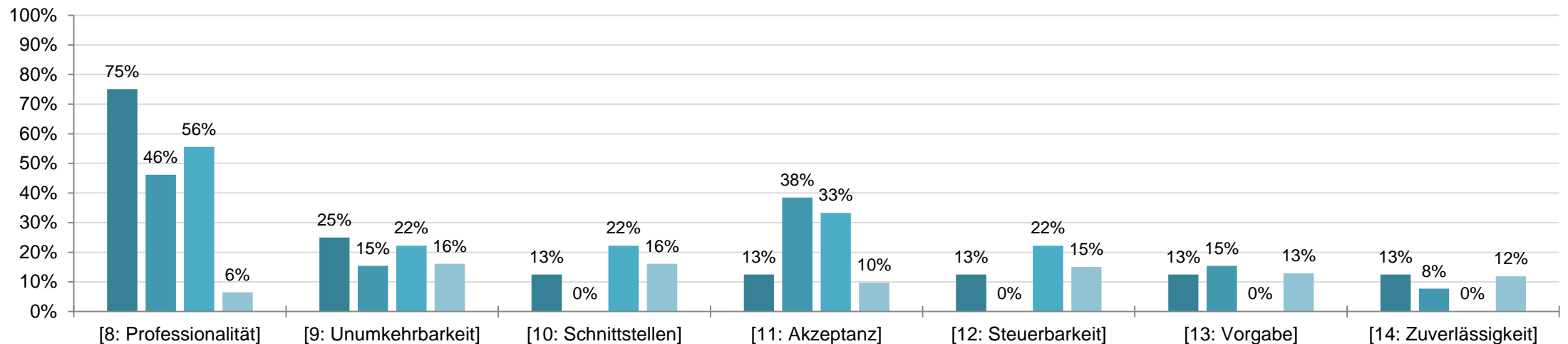
■ SAP HANA Enterprise Cloud (Private Cloud) (n = 13)
■ SAP S/4HANA (on Premise) (n = 93)

Anmerkung: mehrere Antworten möglich

* Bezogen auf die Frage: „Für welche S/4HANA Lösung haben Sie sich entschieden/soll genutzt werden?“

Entscheidungsfaktoren für die Cloud-Nutzungsform in Abhängigkeit zu der gewählten Plattform (3/4)

Welche Gründe waren bei der Auswahl für die Cloud-Nutzungsform besonders wichtig?*



8: Erwartete höhere Professionalität/Zuverlässigkeit bei Cloud-Anbietern
 9: Befürchtete Unumkehrbarkeit einer Cloud-Entscheidung
 10: Sorgen bzgl. Schnittstellen Cloud- und On-Premise-Applikationen
 11: Akzeptanz
 12: Verlust an Steuerbarkeit durch IT-Abteilung
 13: Vorgabe (bspw. durch Konzern, Kunden o.ä.)
 14: Zweifel bzgl. Professionalität/Zuverlässigkeit bei Cloud-Anbietern

■ SAP S/4HANA Public Cloud (n = 8)
 ■ Hybrid (on Premise mit IaaS-Cloud) (n = 9)

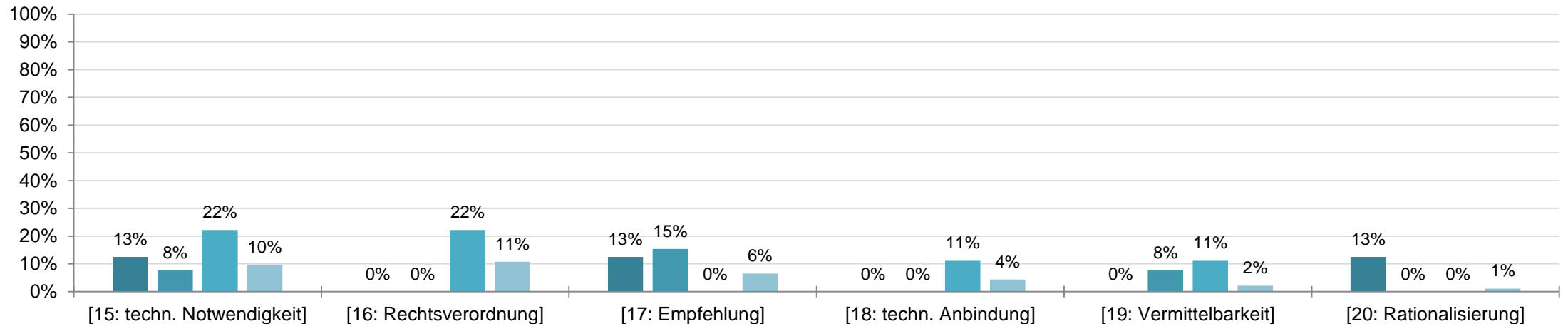
■ SAP HANA Enterprise Cloud (Private Cloud) (n = 13)
 ■ SAP S/4HANA (on Premise) (n = 93)

Anmerkung: mehrere Antworten möglich

* Bezogen auf die Frage: „Für welche S/4HANA Lösung haben Sie sich entschieden/soll genutzt werden?“

Entscheidungsfaktoren für die Cloud-Nutzungsform in Abhängigkeit zu der gewählten Plattform (4/4)

Welche Gründe waren bei der Auswahl für die Cloud-Nutzungsform besonders wichtig?*



15: Technische Notwendigkeiten 16: Unsicherheit bzgl. Vereinbarkeit mit Regulierung (Datenschutz-Gesetzgebungen etc.) 17: Empfehlung durch SAP
18: Schlechte technische Anbindung 19: Vermittelbarkeit gegenüber Dritten (bspw. Kunden) 20: Verlust von Arbeitsplätzen/Aufgaben in IT-Abteilung

■ SAP S/4HANA Public Cloud (n = 8)
■ Hybrid (on Premise mit IaaS-Cloud) (n = 9)

■ SAP HANA Enterprise Cloud (Private Cloud) (n = 13)
■ SAP S/4HANA (on Premise) (n = 93)

Anmerkung: mehrere Antworten möglich

* Bezogen auf die Frage: „Für welche S/4HANA Lösung haben Sie sich entschieden/soll genutzt werden?“

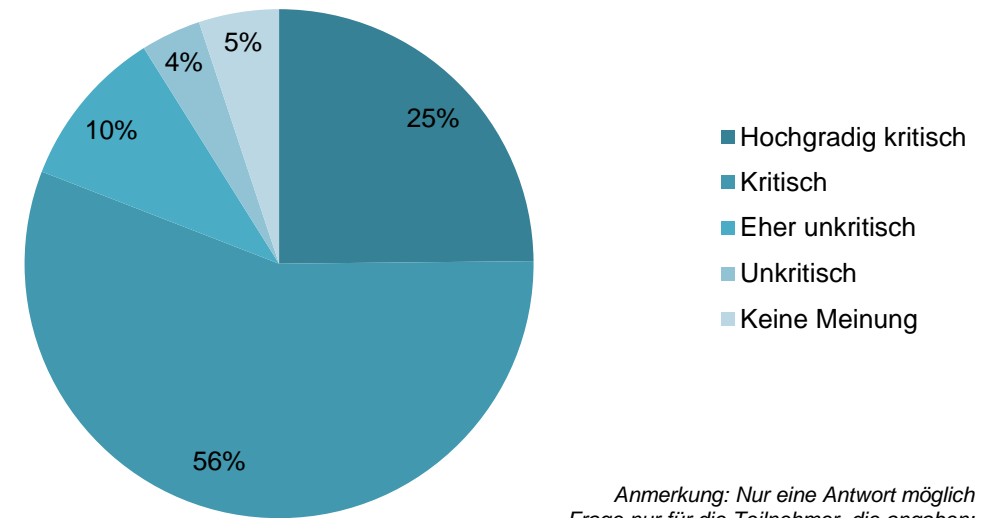
Zielarchitektur

Verfügbarkeit geeigneter Berater bei der Einführung von SAP S/4HANA

Unter den Befragten sehen ca. 80 % die Verfügbarkeit geeigneter Berater als hochgradig kritisch bzw. als kritisch an.

Weitere 10 % betrachten diesen Faktor als eher unkritisch und lediglich 4 % empfinden diesen als unkritisch.

Wie bewerten Sie den Faktor „Verfügbarkeit geeigneter Berater“?



n = 157

*Anmerkung: Nur eine Antwort möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“ oder „SAP S/4 HANA wird zur
Zeit eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte)“ oder „Die Einführung
von SAP S/4HANA wird aktuell vorbereitet“ oder „Es wird aktuell über die
Einführung von SAP S/4HANA diskutiert bzw. wurde darüber diskutiert“*

Zielarchitektur

Einführungsdimension von SAP S/4HANA

Alle Teilnehmer der Umfrage wurden nach ihrer Einschätzung zu dem Umfang für die Einführung von SAP S/4HANA befragt.

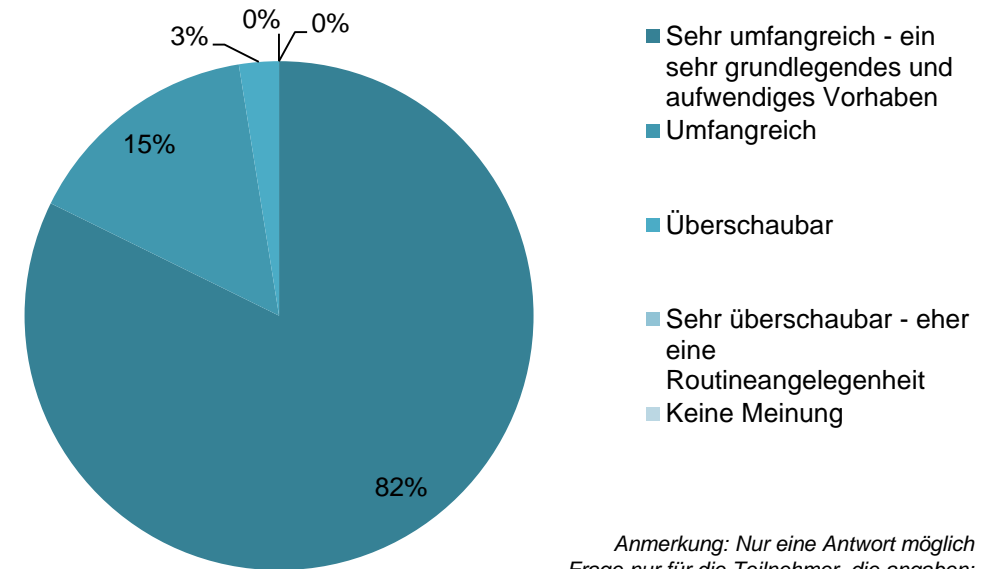
Hierbei zeigt sich ein eindeutiges Bild. 82 % schätzen das Vorhaben als sehr grundlegend und aufwendig ein.

Weitere 15 % sehen die Einführung bzw. die Migration von SAP S/4HANA als umfangreich an.

Nur ein geringer Anteil der Befragten (3 %) hält den Umfang für überschaubar.

Keiner der Teilnehmer bewertet die Einführung als sehr überschaubare Tätigkeit, die eher einer Routineangelegenheit gleicht.

Wie schätzen Sie den Umfang der S/4HANA Einführung/Migration ein?



n=158

Anmerkung: Nur eine Antwort möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“ oder „SAP S/4 HANA wird zur Zeit eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte)“ oder „Die Einführung von SAP S/4HANA wird aktuell vorbereitet“ oder „Es wird aktuell über die Einführung von SAP S/4HANA diskutiert bzw. wurde darüber diskutiert,“ oder „Wir haben mit der Einführung begonnen, haben die Einführung jedoch zurückgestellt“

Einschätzung des Umfangs der Einführung von SAP S/4HANA in Bezug auf die Planung der Einführung

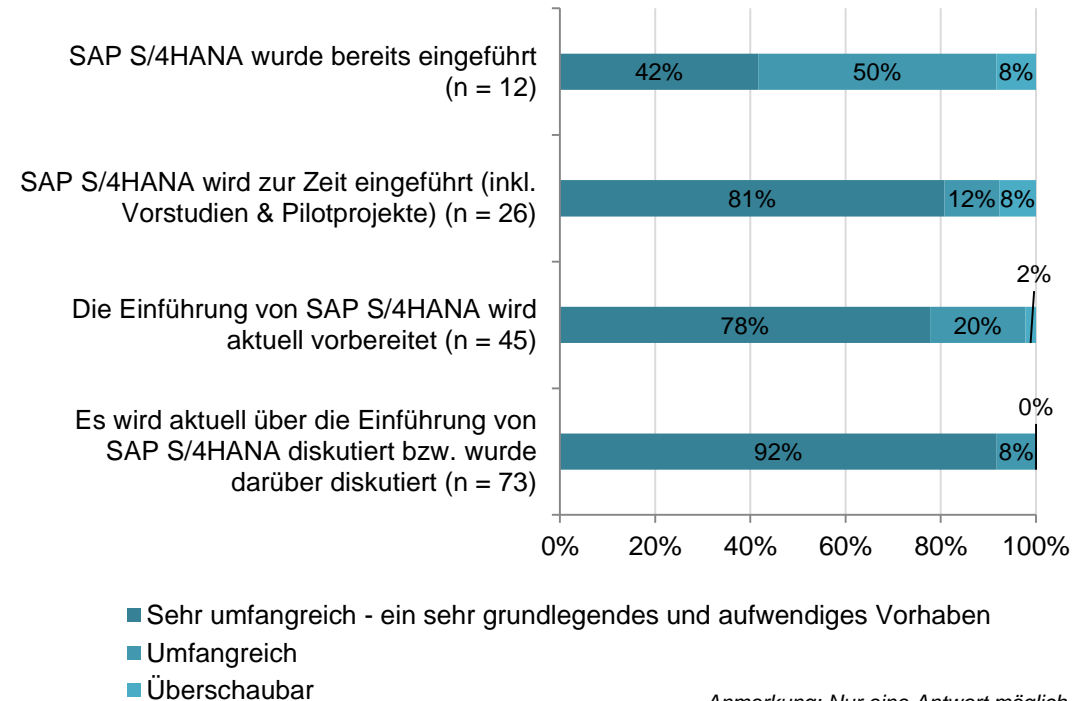
In dem Vergleich der Einschätzung des Umfangs der Einführung von SAP S/4HANA in Bezug auf die Planung der Einführung von SAP S/4HANA zeigt sich, dass die Einführung von allen Befragten als umfangreich eingeschätzt wird. Auffällig ist, dass je weiter die Einführung fortgeschritten ist, desto geringer der Umfang der Einführung angesehen wird.

42 % der Teilnehmer, die SAP S/4HANA bereits eingeführt haben, schätzen den Umfang der Einführung von SAP S/4HANA als sehr umfangreich ein. Dieser Wert liegt in der Gruppe, die derzeit über die Einführung diskutieren, bei 92 %.

8 % derjenigen, die SAP S/4HANA bereits eingeführt haben oder zurzeit einführen, sehen die Einführung als überschaubar an.

Bei der Interpretation ist die eingeschränkte Aussagekraft durch die Teilnehmer, die SAP S/4HANA bereits eingeführt hat, zu berücksichtigen. Die Teilnehmer, die mit der Einführung von SAP S/4HANA begonnen haben, die Einführung jedoch zurückgestellt haben, wurden aufgrund der geringen Teilnehmerzahl (n = 2) in der Darstellung und Interpretation nicht berücksichtigt.

Wie schätzen Sie den Umfang der S/4HANA Einführung/Migration ein?*



Anmerkung: Nur eine Antwort möglich

* Bezogen auf die Frage: „Planen Sie die Einführung von SAP S/4HANA?“

Umfang/Stellenwert der Einführung von SAP S/4HANA in den Unternehmen

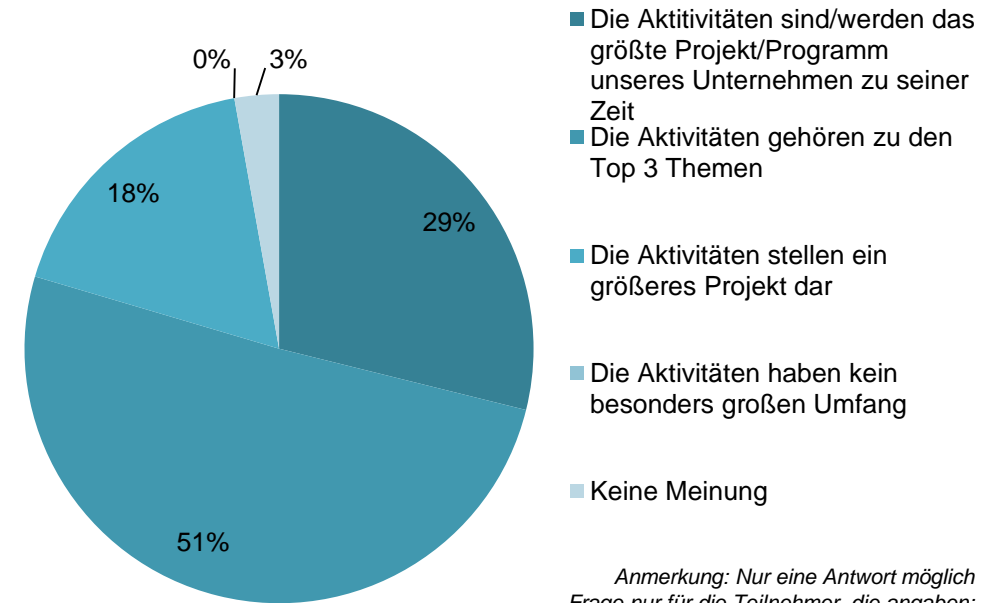
Unter den Befragten gab die Hälfte an, dass die Einführung von SAP S/4HANA zu den Top 3 Themen im Unternehmen gehört.

Dazu gab nochmal knapp ein Drittel der Befragten an, dass die Aktivitäten, welche mit der Einführung verbunden sind, das größte Projekt/Programm ihres Unternehmens zu seiner Zeit sei.

Ein weiterer Teil der Teilnehmer (18 %) sagte, dass die Umstellung ein größeres Projekt darstellt.

3 % der Befragten hatten keine Meinung zu diesem Thema.

Wie groß ist die geplante Dimension der Einführung von SAP S/4HANA in Relation zu anderen Projekten/Programmen?



n = 142

Anmerkung: Nur eine Antwort möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“ oder „SAP S/4 HANA wird zur Zeit eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte)“ oder „Die Einführung von SAP S/4HANA wird aktuell vorbereitet“ oder „Es wird aktuell über die Einführung von SAP S/4HANA diskutiert bzw. wurde darüber diskutiert“

Zielarchitektur

Gründe für die Einführung bzw. Planung von SAP S/4HANA (1/2)

Für die Einführung bzw. die Planung der Einführung von SAP S/4HANA gibt es viele unterschiedliche Gründe.

Unter den Teilnehmern der Umfrage kristallisierte sich heraus, dass besonders das seitens SAP angekündigte „Betreuungs- bzw. Wartungsende von SAP ECC im Jahre 2025“ mit 74 %, der am häufigsten genannte Grund für die Einführung von SAP S/4HANA ist. Ergänzend dazu gaben mehr als die Hälfte der Befragten die „Zukunftssicherheit“ als weiteren Grund an.

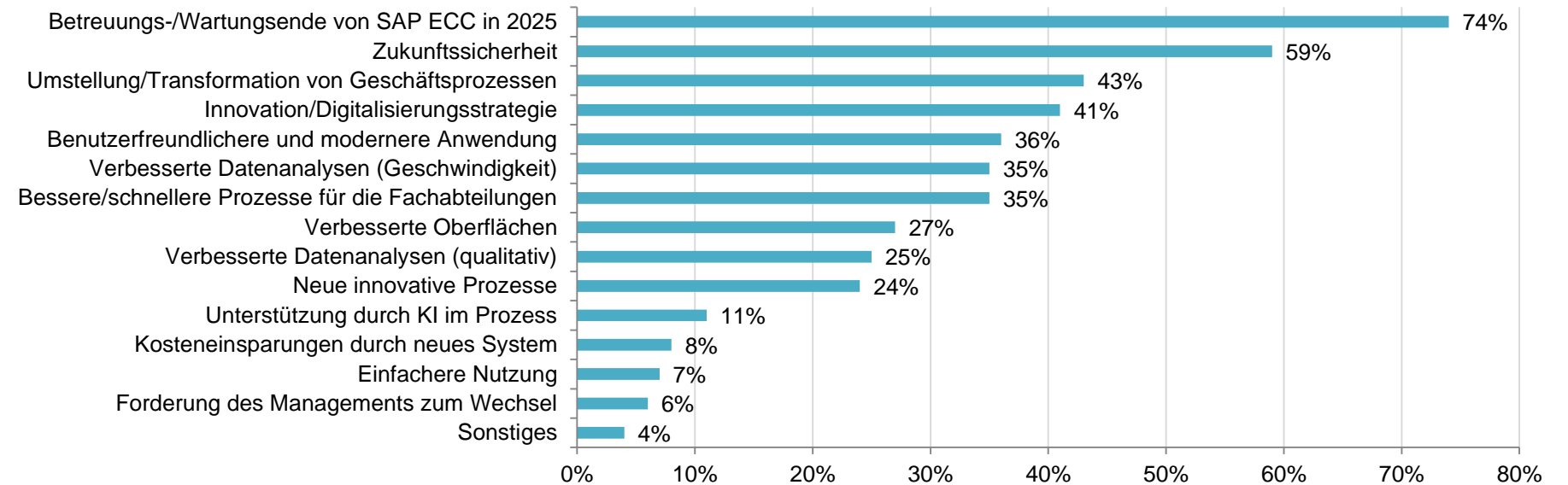
43 % begründen die Einführung bzw. die Planung der Einführung mit der „Umstellung bzw. Transformation von Geschäftsprozessen“, die mit der Einführung von SAP S/4HANA einhergehen.

Im Vergleich dazu sind für die Befragten die technischen Neuerungen von SAP S/4HANA, wie beispielsweise eine höhere Performance durch die HANA-Technologie (35 %), „benutzerfreundlichere und modernere Anwendungen“ (36 %) bzw. „verbesserte Oberflächen“ (27 %), wie sie beispielsweise durch SAP FIORI geboten werden, nicht die starken Treiber für die Einführung. Darüber hinaus wird nur von wenigen Teilnehmern als Entscheidungsgrund für die Einführung von SAP S/4HANA die Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) im Prozess (11 %) genannt.

Nur in den wenigsten Fällen ist die Forderung des Managements (6 %) Grund für die Einführung bzw. Planung der Einführung von SAP S/4 HANA.

Gründe für die Einführung bzw. Planung von SAP S/4HANA (2/2)

Aus welchen Gründen finden Sie die Einführung oder die Planung der Einführung von SAP S/4HANA sinnvoll? Was hat Sie davon überzeugt SAP S/4HANA in Ihrem Unternehmen einzuführen?



Anmerkung: mehrere Antworten möglich

Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:

„SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“ oder „SAP S/4 HANA wird zur Zeit eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte)“ oder „Die Einführung von SAP S/4HANA wird aktuell vorbereitet“ oder „Es wird aktuell über die Einführung von SAP S/4HANA diskutiert bzw. wurde darüber diskutiert“

n = 157

Zielarchitektur

Angestrebte Verbesserungen der Geschäftsprozesse mit der Einführung von SAP S/4HANA (1/2)

Die Einführung von SAP S/4HANA bedeutet für viele Unternehmen nicht nur die Einführung neuer IT-Systeme, sondern ist in den meisten Fällen auch mit Optimierungen der eigenen Geschäftsprozesse verbunden.

Die Hälfte der Befragten streben mit der Migration auf S/4HANA die Optimierung der Geschäftsprozesse, sowie die „Modernisierung der User Experience“ an.

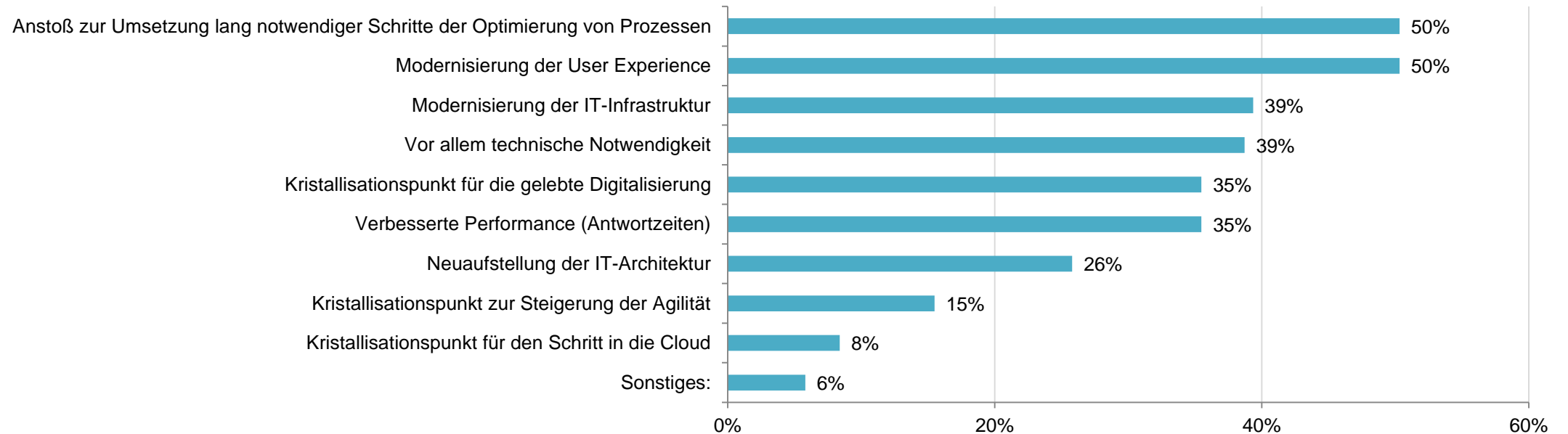
Weiterhin sind für viele Teilnehmer insbesondere technische Themen wie die „Modernisierung der IT-Infrastruktur“ (39 %), „technische Notwendigkeit“ (39 %), der Einstieg in die gelebte Digitalisierung (35 %) sowie eine „verbesserte Performance“, wichtige Ziele, die mit der Einführung von SAP S/4HANA verbunden sind.

Etwa ein Viertel der Teilnehmer strebt die „Neuaufstellung der IT-Architektur“ bei der Einführung von SAP S/4HANA an.

Des Weiteren geben lediglich 8 % an, die Umstellung auf SAP S/4HANA als „Kristallisationspunkt für den Schritt in die Cloud“ zu nutzen. Dies bestätigen die Ergebnisse aus den vorangegangenen Fragen, wonach die Cloud-Technologie nur von wenigen Teilnehmern eingesetzt wird bzw. als Nutzungsform angedacht ist.

Angestrebte Verbesserungen der Geschäftsprozesse mit der Einführung von SAP S/4HANA (2/2)

Welche Verbesserungen für Ihre Geschäftsprozesse, Ihr Business wurden/werden mit der Umstellung angestrebt?



Anmerkung: mehrere Antworten möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“ oder „SAP S/4 HANA wird zur Zeit eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte)“ oder „Die Einführung von SAP S/4HANA wird aktuell vorbereitet“ oder
„Es wird aktuell über die Einführung von SAP S/4HANA diskutiert bzw. wurde darüber diskutiert“

n = 155

Zielarchitektur

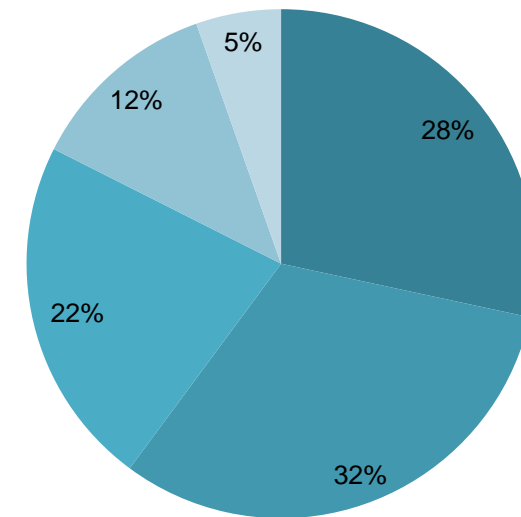
Strategische Einordnung der Einführung von SAP S/4HANA im Unternehmenskontext

Für 28 % der Studienteilnehmer ist die Einführung von SAP S/4HANA ein langfristiges und umfassendes Programm, im Rahmen dessen viele Themen über S/4 hinaus angegangen werden bzw. werden sollen.

Der Großteil der Befragten (32 %) gedenkt mit der Einführung von SAP S/4HANA auch weitere Themen zu bearbeiten.

Rund ein Viertel gab an, nur sehr vereinzelt andere Themen gleichzeitig mit der Einführung von SAP S/4HANA angehen zu wollen und 12 % sehen die Einführung als isoliertes Vorhaben ohne weitergehende Ziele im Unternehmen an.

Ist es geplant, mit der S/4HANA Einführung zugleich auch andere weitergehende Themen anzugehen?



- S/4HANA steht bei uns für ein umfassendes, langfristiges Programm, das viele Themen weit über S/4 hinaus adressiert
- Verschiedene weitere Themen werden mit angegangen
- Nur sehr vereinzelt
- Unsere S/4HANA Einführung wird bei uns sehr isoliert und ohne weitergehende Ziele gemanagt
- Keine Meinung

n = 148

*Anmerkung: Nur eine Antwort möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“ oder „SAP S/4 HANA wird zur Zeit eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte)“ oder „Die Einführung von SAP S/4HANA wird aktuell vorbereitet“ oder „Es wird aktuell über die Einführung von SAP S/4HANA diskutiert bzw. wurde darüber diskutiert“*

Zielarchitektur

S/4HANA-Anwendungen, die nach der Migration genutzt werden

Nach der Einführung von SAP S/4HANA wollen nahezu alle Umfrageteilnehmer (97 %) die Anwendung „SAP S/4HANA Finance“ nutzen.

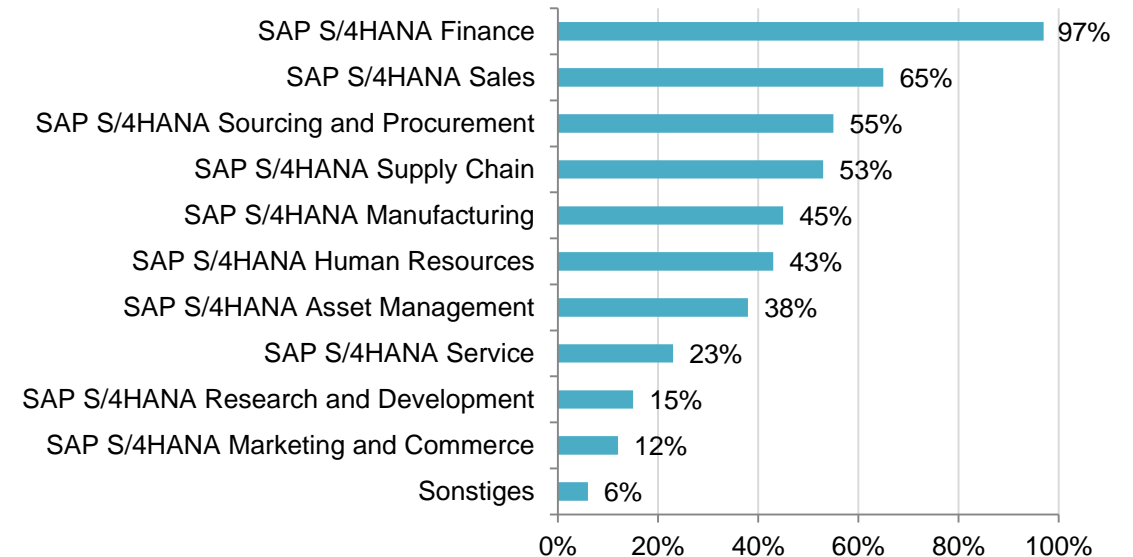
Knapp zwei Drittel der Umfrageteilnehmer wollen die Anwendung „SAP S/4HANA Sales“ nutzen.

Etwa die Hälfte gibt an, nach der Einführung die Anwendungen „SAP S/4HANA Sourcing and Procurement“ (55 %), „SAP S/4HANA Supply Chain“ (53 %) und „SAP S/4HANA Manufacturing“ (45 %) nutzen zu wollen.

Die Anwendungen „SAP S/4HANA Research and Development“ und „SAP S/4HANA Marketing and Commerce“ wollen lediglich 15 % bzw. 12 % nutzen.

6 % der Umfrageteilnehmer gaben an, nach der Einführung sonstige Anwendungen nutzen zu wollen. Darunter fallen u.a. Eigenentwicklungen, Merchandise oder Retail.

Welche SAP S/4HANA-Anwendungen/Funktionen wollen Sie nutzen?



Anmerkung: mehrere Antworten möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP S/4 HANA wird zur Zeit eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte)“ oder
„Die Einführung von SAP S/4HANA wird aktuell vorbereitet“ oder „Es wird aktuell
über die Einführung von SAP S/4HANA diskutiert bzw. wurde darüber diskutiert“

n = 143

Zielarchitektur

S/4HANA-Anwendungen, die nach der Migration nicht weiter genutzt werden

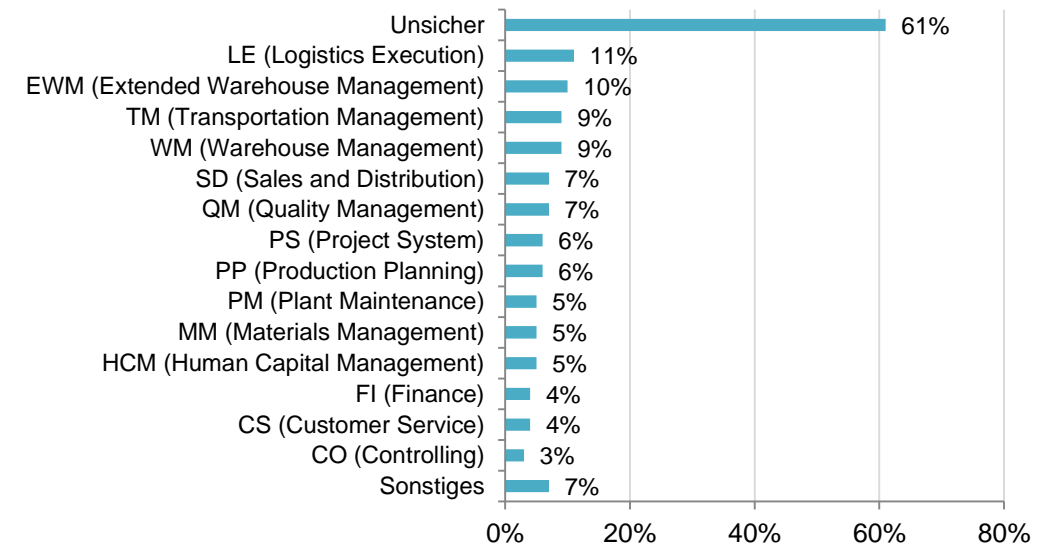
Bei der Einführung von SAP S/4HANA stehen die Unternehmen auch vor der Entscheidung, auf welche Anwendungen und Lösungen sie möglicherweise nach der SAP S/4HANA-Migration verzichten werden.

Der Großteil der Umfrageteilnehmer (61 %) ist sich aktuell noch unsicher, welche Anwendungen sie zukünftig nicht mehr nutzen werden.

Im Weiteren werden vor allem Anwendungen aus dem Bereich Logistik wie „LE (Logistic Execution)“ (11 %), „EWM (Extended Warehouse Management)“ (10 %), „TM (Transportation Management)“ (9 %) und „WM (Warehouse Management)“ (9 %) genannt, auf die nach der Einführung auf SAP S/4HANA verzichtet wird.

Ein sehr geringer Anteil der Befragten gibt an, die grundlegenden SAP Anwendungen „FI (Finance)“ (4 %) und „CO (Controlling)“ (3 %) zukünftig nicht mehr verwenden zu wollen.

Gibt es Anwendungen/Lösungen die Sie aktuell noch in SAP nutzen, aber zukünftig nach der S/4HANA-Migration nicht mehr nutzen werden?



n = 94

Anmerkung: mehrere Antworten möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“ oder „SAP S/4 HANA wird zur Zeit eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte)“ oder „Die Einführung von SAP S/4HANA wird aktuell vorbereitet“ oder „Es wird aktuell über die Einführung von SAP S/4HANA diskutiert bzw. wurde darüber diskutiert“

Zielarchitektur

Bedeutung von SAP S/4HANA für das Unternehmen

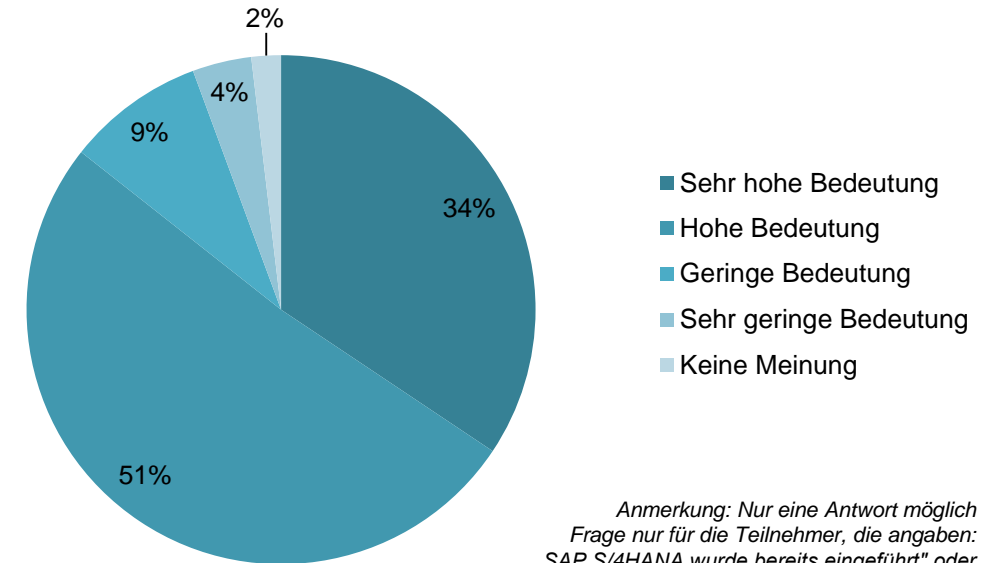
Auf die Frage nach der Bedeutung von SAP S/4HANA für das Unternehmen gaben die Teilnehmer der Umfrage folgende Einschätzungen ab:

Etwas mehr als ein Drittel sehen in SAP S/4HANA eine sehr hohe Bedeutung für das Unternehmen, weitere 51 % gaben an, S/4HANA eine hohe Bedeutung für ihr Unternehmen beizupflichten.

Zusammengefasst schätzen 85 % der Teilnehmer die Bedeutung für ihr Unternehmen als mindestens hoch ein.

Ein kleiner Teil der Befragten gab an, dass SAP S/4HANA für ihr Unternehmen nur eine geringe (9 %) bzw. sehr geringe (4 %) Bedeutung hat.

Wie schätzen Sie die Bedeutung von SAP S/4HANA für Ihr Unternehmen ein?



n = 160

*Anmerkung: Nur eine Antwort möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“ oder
„SAP S/4 HANA wird zur Zeit eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte)“ oder „Die
Einführung von SAP S/4HANA wird aktuell vorbereitet“ oder „Es wird aktuell über die
Einführung von SAP S/4HANA diskutiert bzw. wurde darüber diskutiert“ oder „Wir
haben mit der Einführung begonnen, haben die Einführung jedoch zurückgestellt“*

Bedeutung von SAP S/4HANA für das Unternehmen im Hinblick auf die Planung der Einführung

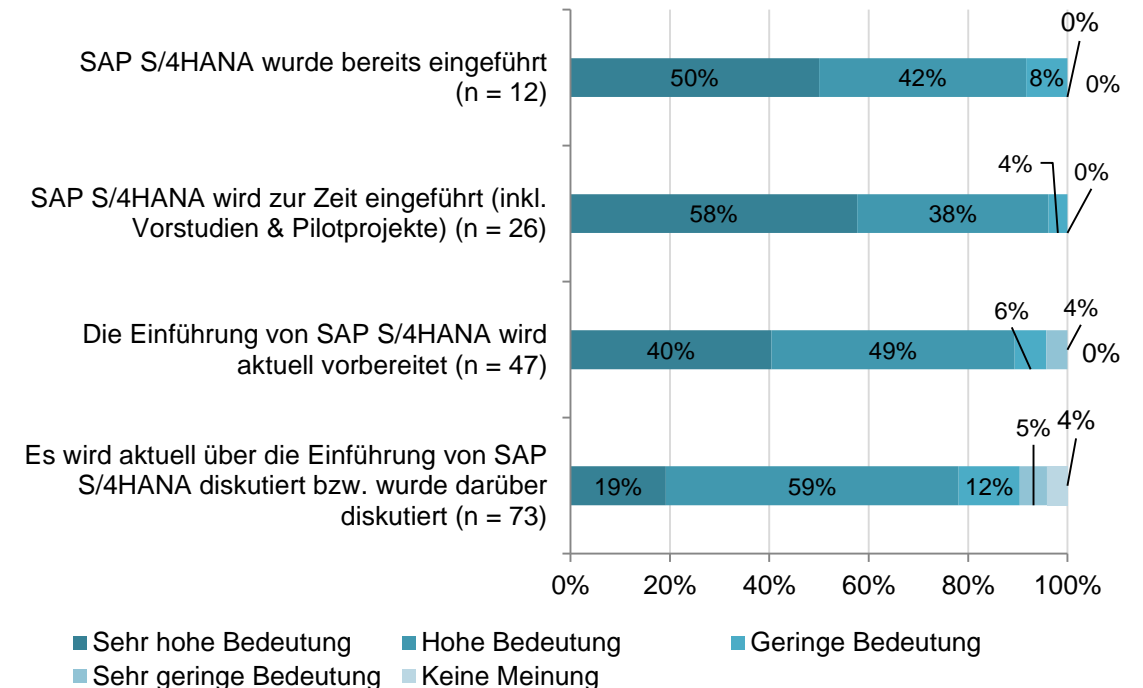
In Bezug auf die Bedeutung von SAP S/4HANA für die Unternehmen im Hinblick auf den Stand zu der Einführung, sind folgende Tendenzen sichtbar geworden:

Unabhängig vom derzeitigen Planungsstand der Einführung, hat die Einführung von SAP S/4HANA für die Unternehmen eine hohe bis sehr hohe Bedeutung.

Besonders diejenigen, die derzeit an der Einführung von SAP S/4HANA arbeiten bzw. die Einführung bereits abgeschlossen haben, sehen in SAP S/4HANA mit ca. 90 % eine hohe bis sehr hohe Bedeutung für ihr Unternehmen. Dieser Anteil sinkt auf 78 % für die Gruppe, die aktuell über die Einführung von SAP S/4HANA diskutiert. Diese Gruppe schätzt die Bedeutung von SAP S/4HANA für deren Unternehmen als sehr hoch ein (19 %) und damit mit Abstand am geringsten im Vergleich zu den anderen Teilnehmergruppen. Darüber hinaus sehen sie mit weniger als einem Fünftel darin nur eine geringe bzw. sehr geringe Bedeutung.

Zu berücksichtigen ist bei der Interpretation die geringe Aussagekraft durch die geringe Teilnehmerzahl in der Gruppe, die SAP S/4HANA bereits eingeführt haben.

Wie schätzen Sie die Bedeutung von SAP S/4HANA für Ihr Unternehmen ein?



Anmerkung: Nur eine Antwort möglich

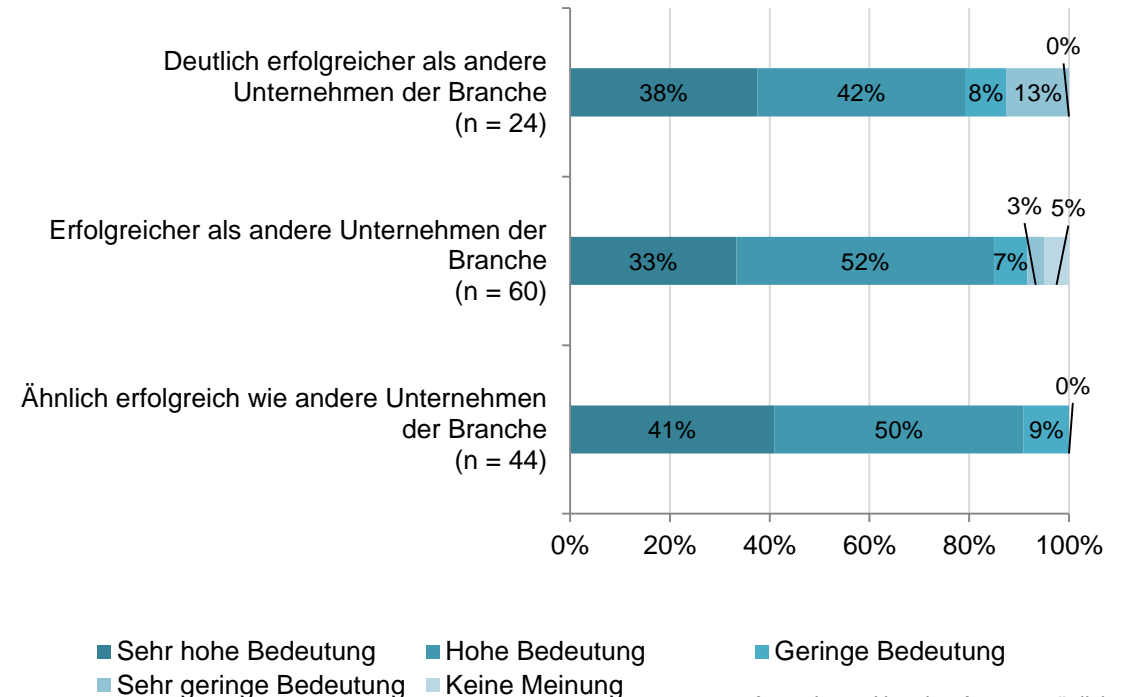
Bedeutung von SAP S/4HANA für das Unternehmen im Hinblick auf die Bewertung des Erfolges des Unternehmens

Im Bezug auf die eigenen Einschätzungen des Unternehmenserfolges in den letzten drei Jahren sind nur geringe Unterschiede in der Einschätzung der Bedeutung von SAP S/4HANA für die Unternehmen zu erkennen.

Unter den Befragten, die angaben, dass ihr Unternehmen erfolgreicher, deutlich erfolgreicher oder ähnlich erfolgreich als andere Unternehmen der Branche sind, sehen über 80 % eine hohe bzw. eine sehr hohe Bedeutung von SAP S/4AHANA für ihr Unternehmen.

Die Teilnehmer, die den Unternehmenserfolg der letzten drei Jahre weniger erfolgreich als andere Unternehmen der Branche einschätzen, wurden aufgrund der geringen Teilnehmerzahl (n = 3) in der Darstellung und Interpretation nicht berücksichtigt.

Wie schätzen Sie die Bedeutung von SAP S/4HANA für Ihr Unternehmen ein?*



Anmerkung: Nur eine Antwort möglich

* Bezogen auf die Frage: „Wie schätzen Sie den Erfolg Ihres Unternehmens insgesamt in den letzten drei Jahren ein?“

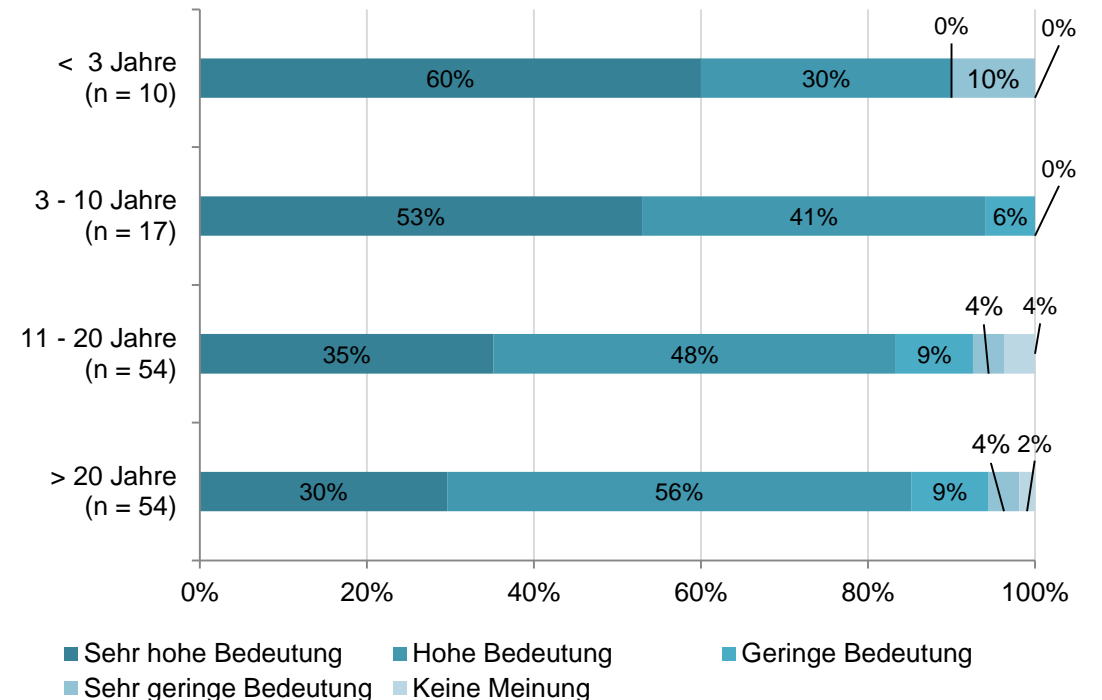
Bedeutung von SAP S/4HANA für das Unternehmen im Hinblick auf die Verwendung von SAP

Die große Mehrheit aller Teilnehmer schätzt die Bedeutung von SAP S/4HANA unabhängig von der Verwendungsdauer von SAP in ihren Unternehmen, als hoch oder sehr hoch ein. Es fällt jedoch auf, dass der Anteil derjenigen, die die Bedeutung von SAP S/4 HANA als sehr hoch einschätzen, kleiner wird, desto länger SAP im Unternehmen verwendet wird.

Im Gegensatz dazu schätzen nur sehr wenige Teilnehmer die Bedeutung von SAP S/4HANA als gering bzw. sehr gering ein.

Zu berücksichtigen ist bei der Interpretation die geringe Aussagekraft durch die geringe Teilnehmerzahl in der Gruppe, die weniger als 3 Jahre mit SAP arbeiten.

Wie schätzen Sie die Bedeutung von SAP S/4HANA für Ihr Unternehmen ein?*



Anmerkung: Nur eine Antwort möglich

* Bezogen auf die Frage: „Wie viele Jahre arbeiten Sie bereits mit SAP?“

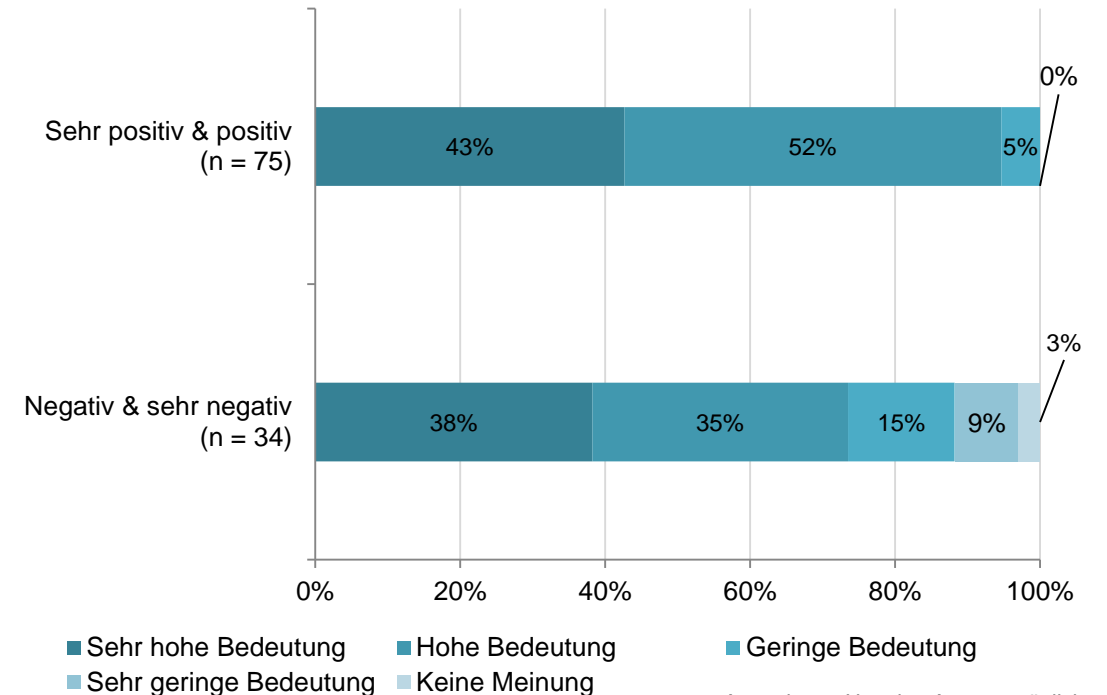
Zielarchitektur

Bedeutung von SAP S/4HANA für das Unternehmen im Hinblick auf die bisherigen Projekterfahrungen

Die Bedeutung von SAP S/4HANA wird von den Unternehmen, die bisher sehr positive bzw. eine positive SAP S/4HANA Projekterfahrung gemacht haben, zum allergrößten Teil (95 %) hoch bzw. sehr hoch angegeben. Lediglich 5 % sehen in SAP S/4HANA nur eine geringe Bedeutung.

Diejenigen, die negative oder sogar sehr negative Projekterfahrungen mit SAP S/4HANA gesammelt haben, sehen in SAP S/4HANA auch generell eine geringere Bedeutung für ihr Unternehmen. Zwar ist der Anteil derer, die SAP S/4HANA eine sehr hohe Bedeutung beimessen, mit 38 % nur wenige Prozentpunkte geringer, als in der Gruppe mit sehr positiven bzw. positiven Projekterfahrungen, jedoch schätzen 15 % die Bedeutung von SAP S/4HANA nur gering und 9 % sogar als sehr gering ein.

Wie schätzen Sie die Bedeutung von SAP S/4HANA für Ihr Unternehmen ein?*



* Bezogen auf die Frage: „Wie würden Sie Ihre (bisherigen) S/4HANA Projekterfahrungen bewerten?“

Zielarchitektur

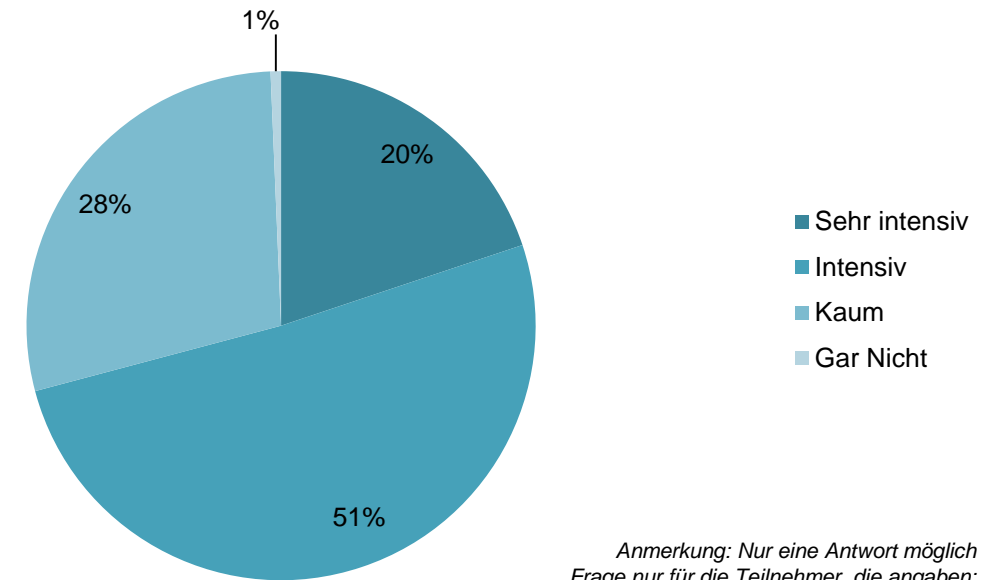
Beteiligung des Top Managements in die Aktivitäten bzgl. der Einführung von SAP S/4HANA

Bei 20 % der Befragten ist das Top Management des Unternehmens sehr intensiv und bei 51 % intensiv in die Aktivitäten bezüglich der Einführung bzw. der Planung zur Einführung von SAP S/4HANA involviert.

Dies zeigt die strategische Tragweite der Einführung von SAP S/4HANA in fast drei Viertel der befragten Unternehmen.

In rund einem Viertel der beteiligten Unternehmen ist das Top Management nur kaum involviert, bei 1 % gar nicht.

Inwieweit ist das Top Management in die Aktivitäten bzgl. S/4HANA involviert?



n = 151

*Anmerkung: Nur eine Antwort möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“ oder „SAP S/4 HANA wird zur
Zeit eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte)“ oder „Die Einführung
von SAP S/4HANA wird aktuell vorbereitet“ oder „Es wird aktuell über die
Einführung von SAP S/4HANA diskutiert bzw. wurde darüber diskutiert“*

Zielarchitektur

Beteiligung des Top Managements in die Aktivitäten bzgl. der Einführung von SAP S/4HANA im Hinblick auf die Planung der Einführung

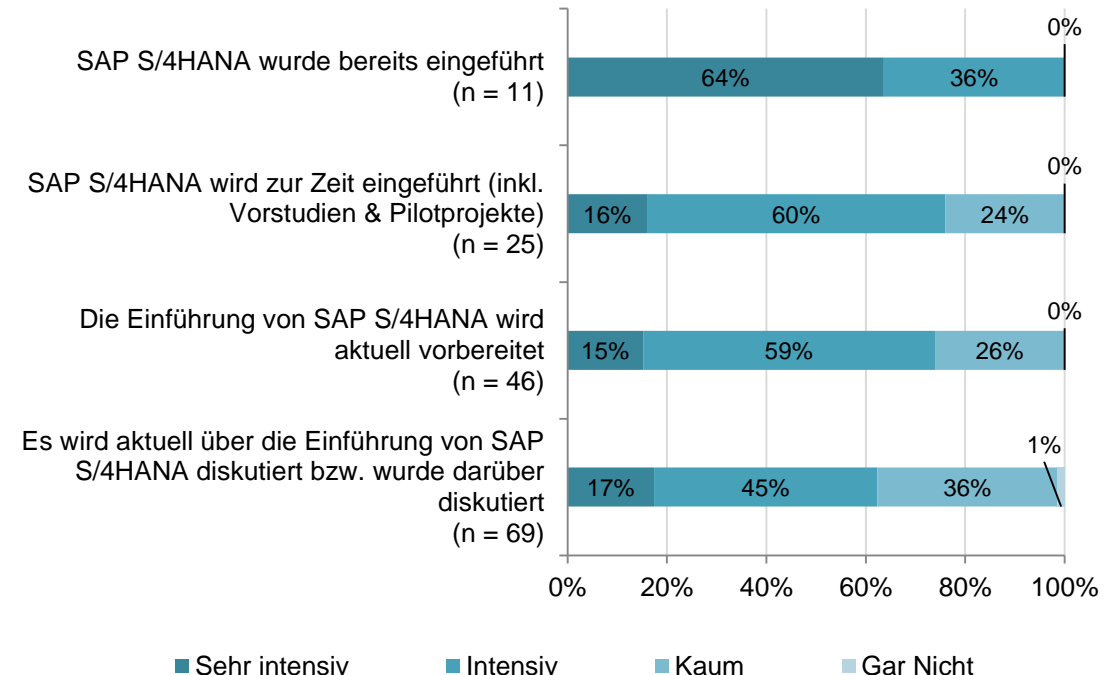
In dem Vergleich der Beteiligung des Top Managements in Bezug auf den aktuellen Stand zur Einführung von SAP S/4HANA zeigt sich, dass das Top Management weitestgehend ähnlich involviert wurde bzw. wird. Dies trifft vor allem auf die Befragten zu, die sich aktuell in der Einführungsphase befinden, die Einführung vorbereiten oder über die Einführung von SAP S/4HANA diskutieren.

Bei denjenigen, die SAP S/4HANA bereits eingeführt haben, war das Top Management sogar zu 64 % sehr intensiv und zu 36 % intensiv beteiligt.

Tendenziell nimmt die intensive Beteiligung des Top Managements ab, je weniger konkret die Einführung von SAP S/4HANA in den Unternehmen zur Zeit verfolgt wird.

Zu berücksichtigen ist bei der Interpretation die geringe Aussagekraft durch die geringe Teilnehmerzahl in der Gruppe, die SAP S/4HANA bereits eingeführt haben.

Inwieweit ist das Top Management in die Aktivitäten bzgl. S/4HANA involviert?



Anmerkung: Nur eine Antwort möglich

Zielarchitektur

Beteiligung des Top Managements bzgl. der Einführung von SAP S/4HANA im Hinblick auf den Erfolg des Unternehmens

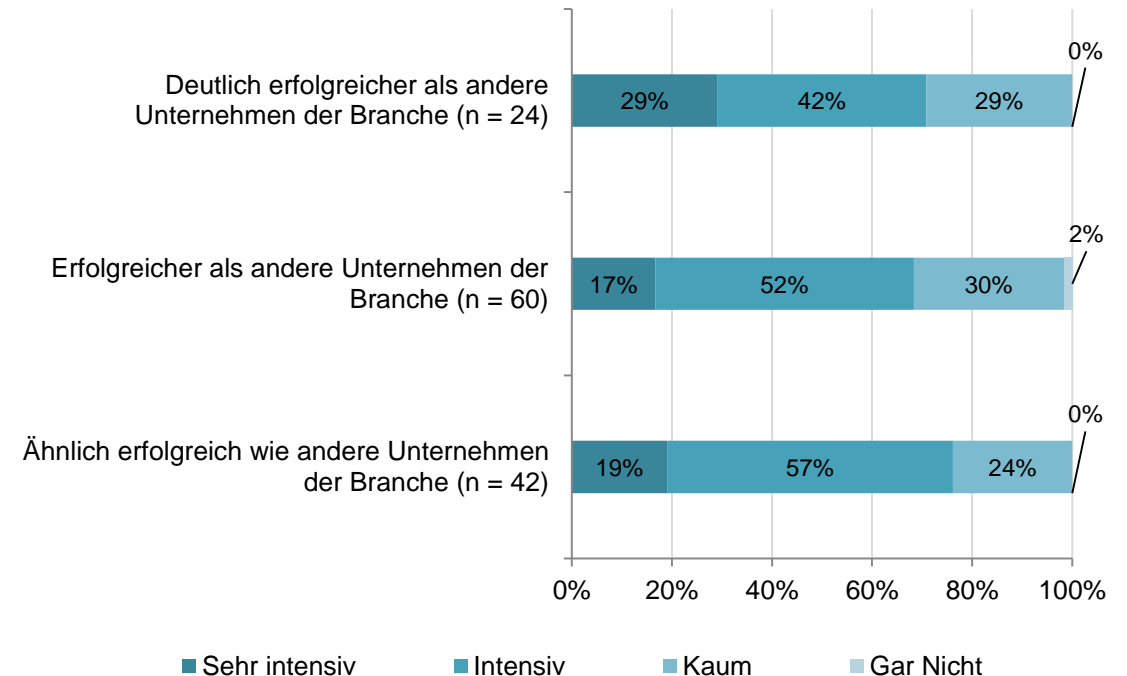
In Bezug auf die Involvierung des Top Managements und die Selbsteinschätzung hinsichtlich des Unternehmenserfolgs in den vergangenen drei Jahren ergaben sich die folgenden Ergebnisse:

Unabhängig von der Selbsteinschätzung, hinsichtlich des Unternehmenserfolgs der vergangenen drei Jahre, wird das Top Management zu ca. 70 % intensiv bzw. sehr intensiv in die Aktivitäten zur Einführung von SAP S/4HANA involviert. Hierbei ist dieser Anteil in der Gruppe, die sich ähnlich erfolgreich wie andere Unternehmen der Branche sehen, mit 76 % am größten.

Weiterhin zeigen die Studienergebnisse, dass gerade die Unternehmen, die sich deutlich erfolgreicher einschätzen, auch zu rund einem Drittel das Top Management sehr intensiv in die Aktivitäten bezüglich der Einführung von SAP S/4HANA involvieren.

Die Teilnehmer, die den Unternehmenserfolg der letzten drei Jahre weniger erfolgreich als andere Unternehmen der Branche einschätzen, wurden aufgrund der geringen Teilnehmerzahl (n = 3) in der Darstellung und Interpretation nicht berücksichtigt.

Inwieweit ist das Top Management in die Aktivitäten bzgl. S/4HANA involviert?*



Anmerkung: Nur eine Antwort möglich

* Bezogen auf die Frage: „Wie schätzen Sie den Erfolg Ihres Unternehmens insgesamt in den letzten drei Jahren ein?“

Zielarchitektur

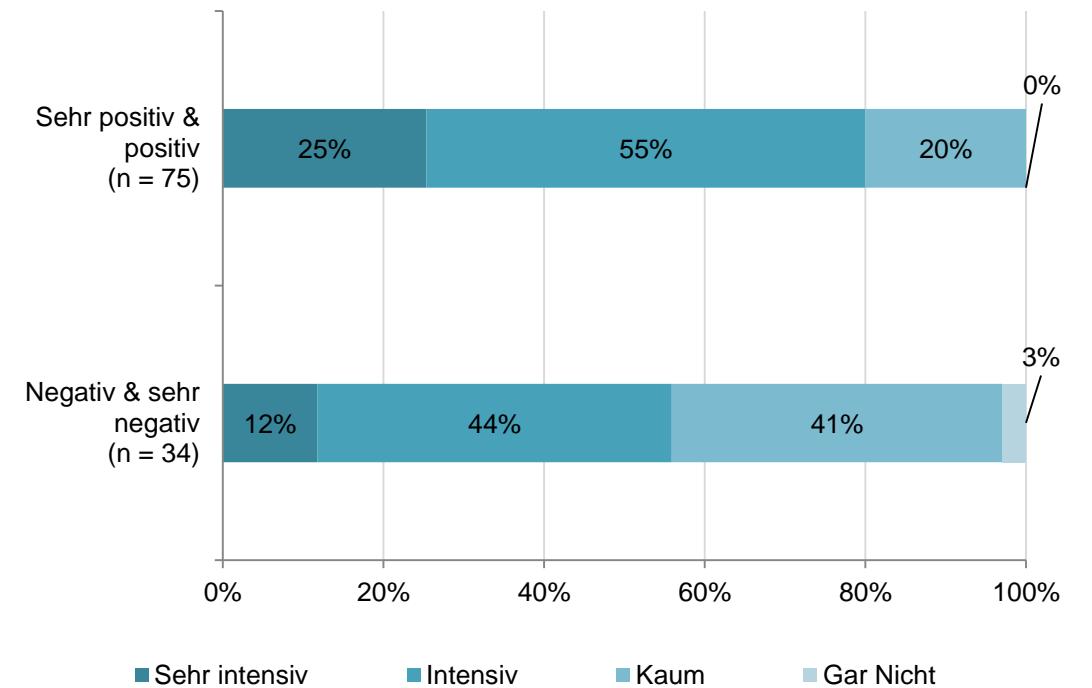
Beteiligung des Top Managements in die Aktivitäten bzgl. der Einführung von SAP S/4HANA im Hinblick auf die bisherigen Projekterfahrungen

In Bezug auf die Involvierung des Top Managements auf die Bewertung der bisherigen Projekterfahrungen mit SAP S/4HANA zeigen sich deutliche Unterschiede.

Bei denjenigen, die die bisherigen Projekterfahrungen sehr positiv bzw. positiv einschätzen, wurde das Top Management zu 80 % in die Aktivitäten zur Einführung von SAP S/4HANA sehr intensiv bzw. intensiv beteiligt. Der Anteil einer sehr intensiven Teilnahme liegt bei einem Viertel.

Im Gegensatz dazu liegt die intensive bzw. sehr intensive Beteiligung des Top Managements bei denjenigen, die negative oder sogar sehr negative Projekterfahrungen gemacht haben, bei 56 %. Der Anteil einer sehr intensiven Beteiligung des Top Managements im Vergleich zur andern Gruppe liegt nur bei 12 %.

Inwieweit ist das Top Management in die Aktivitäten bzgl. S/4HANA involviert?*



Anmerkung: Nur eine Antwort möglich

* Bezogen auf die Frage: „Wie würden Sie Ihre (bisherigen) S/4HANA Projekterfahrungen bewerten?“

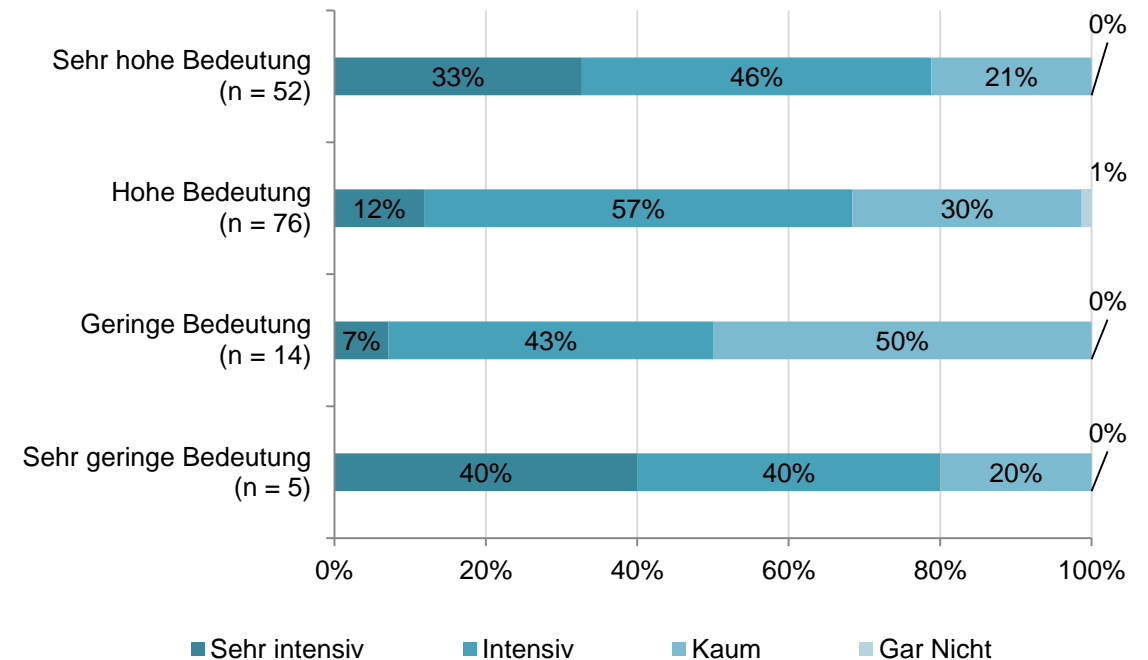
Beteiligung des Top Managements in die Aktivitäten bzgl. der Einführung von SAP S/4HANA im Hinblick auf die Bedeutung von SAP S/4HANA für das Unternehmen

Bei der Involvierung des Top Managements in Bezug auf die Einschätzung der Bedeutung von SAP S/4HANA für das Unternehmen zeigt sich folgende Tendenz:

Je höher die Bedeutung von SAP S/4HANA in den Unternehmen eingestuft wird, desto intensiver ist das Top Management in die Aktivitäten zur Einführung beteiligt. Dieser Anteil nimmt von der Gruppe, die SAP S/4HANA eine sehr hohen Bedeutung zusprechen, zu denjenigen, die in SAP S/4HANA nur eine geringe Bedeutung sehen, von 79 % auf 50 % ab.

Die Teilnehmer, die die Bedeutung von SAP S/4HANA für ihr Unternehmen als sehr gering einstufen, wurden aufgrund der geringen Teilnehmerzahl (n = 5) in der Interpretation nicht berücksichtigt.

Inwieweit ist das Top Management in die Aktivitäten bzgl. S/4HANA involviert?*



Anmerkung: Nur eine Antwort möglich

* Bezogen auf die Frage: „Wie schätzen Sie die Bedeutung von SAP S/4HANA für Ihr Unternehmen ein?“

Zielarchitektur

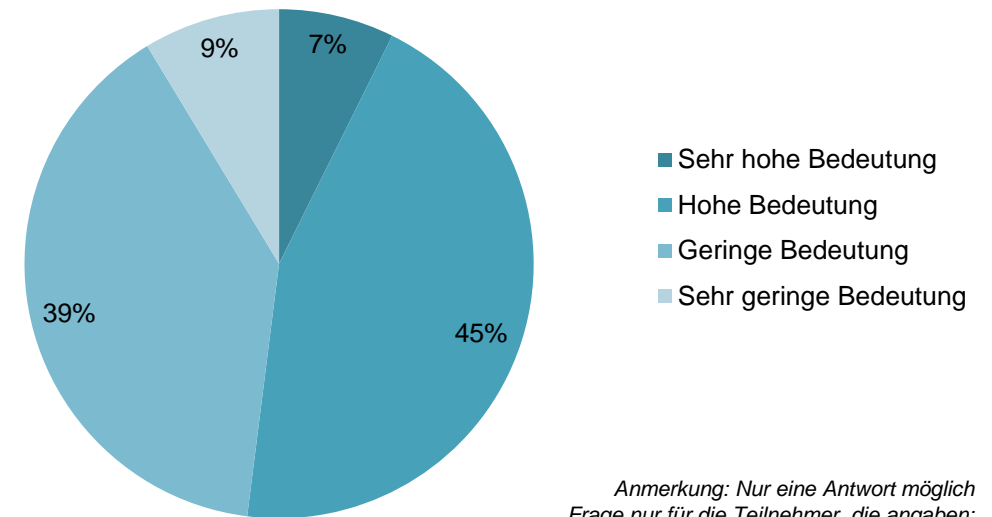
Evaluation der neuen Funktionen von SAP S/4HANA

Hinsichtlich der Bewertung des Zusatznutzens der neuen Funktionen bei der Einführung von SAP S/4HANA zeigt sich unter den Befragten ein zweigeteiltes Bild.

Rund die Hälfte sieht in den neuen SAP S/4HANA Funktionen eine sehr hohe Bedeutung (7 %) bzw. eine hohe Bedeutung (45 %).

Andererseits bewerten 39 % der Teilnehmer den Zusatznutzen der neuen Funktionen mit geringer Bedeutung und 9 % sogar mit nur sehr geringer Bedeutung.

Wie bewerten Sie den Zusatznutzen durch neue Funktionen bei der Einführung von SAP S/4HANA?



n = 150

*Anmerkung: Nur eine Antwort möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“ oder „SAP S/4 HANA wird zur
Zeit eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte)“ oder „Die Einführung
von SAP S/4HANA wird aktuell vorbereitet“ oder „Es wird aktuell über die
Einführung von SAP S/4HANA diskutiert bzw. wurde darüber diskutiert“*

Zielarchitektur

Betrachtete Alternativen zu SAP S/4HANA

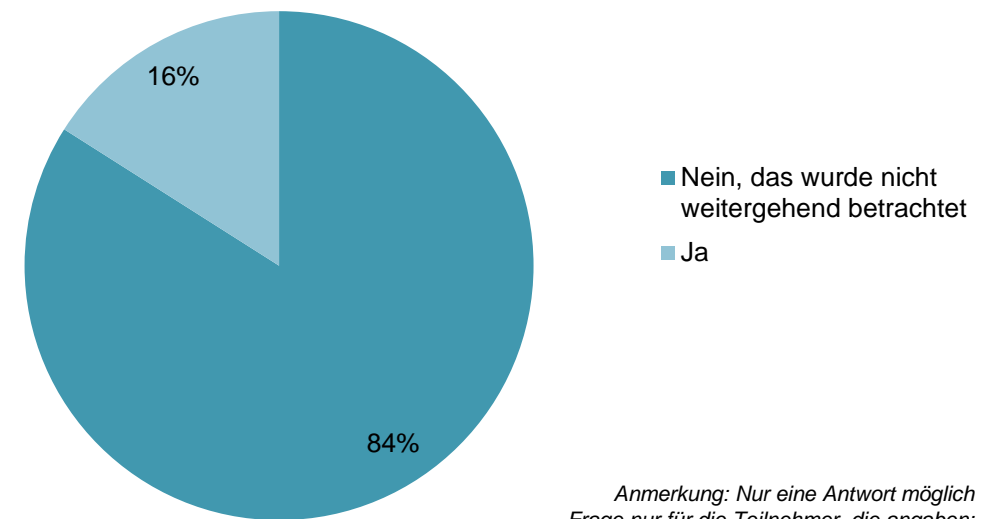
Eine deutliche Mehrheit der Befragten (84 %) hat keine Alternativen zu SAP S/4HANA in Betracht gezogen bzw. wird keine in Betracht ziehen.

Unter den 16 %, die die Verwendung alternativer ERP-System für ihr Unternehmen prüfen oder geprüft haben, gab die Mehrheit der Teilnehmer die Hersteller bzw. Produkte der SAP-Konkurrenten an. Dazu gehörten:

- Microsoft Dynamics
- Oracle
- Infor
- proALPHA

Darüber hinaus gab ein Teilnehmer an, auch die bestehenden Eigenentwicklungen als Alternative zu SAP S/4HANA zu prüfen.

Wurden oder werden Alternativen zu SAP S/4HANA in Betracht gezogen?



n = 150

*Anmerkung: Nur eine Antwort möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“ oder „SAP S/4 HANA wird zur
Zeit eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte)“ oder „Die Einführung
von SAP S/4HANA wird aktuell vorbereitet“ oder „Es wird aktuell über die
Einführung von SAP S/4HANA diskutiert bzw. wurde darüber diskutiert“*

Zielarchitektur

Wie bewerten Sie folgende Aussagen zu SAP S/4HANA? (1/3)

87 % der Befragten stimmen der Aussage zu, dass mit der Einführung von SAP S/4HANA die eigenen Prozesse hinterfragt werden. Die übrigen 13 % lehnen diese Aussage ab.

Weniger als die Hälfte der Befragten stimmen der Aussage zu, dass neue Betriebs- und Managementstrukturen von IT-Lösungen auf die Einführung von SAP S/4HANA zurückgehen. Die meisten Teilnehmer (55 %) lehnen diese Aussage ab.

Über die Hälfte der Befragten sehen in der Einführung von SAP S/4HANA gleichzeitig eine allgemeine Steigerung der Leistungsfähigkeit der Organisation. Andererseits lehnen 42 % diese Aussage ab.

Zielarchitektur

Wie bewerten Sie folgende Aussagen zu SAP S/4HANA? (2/3)

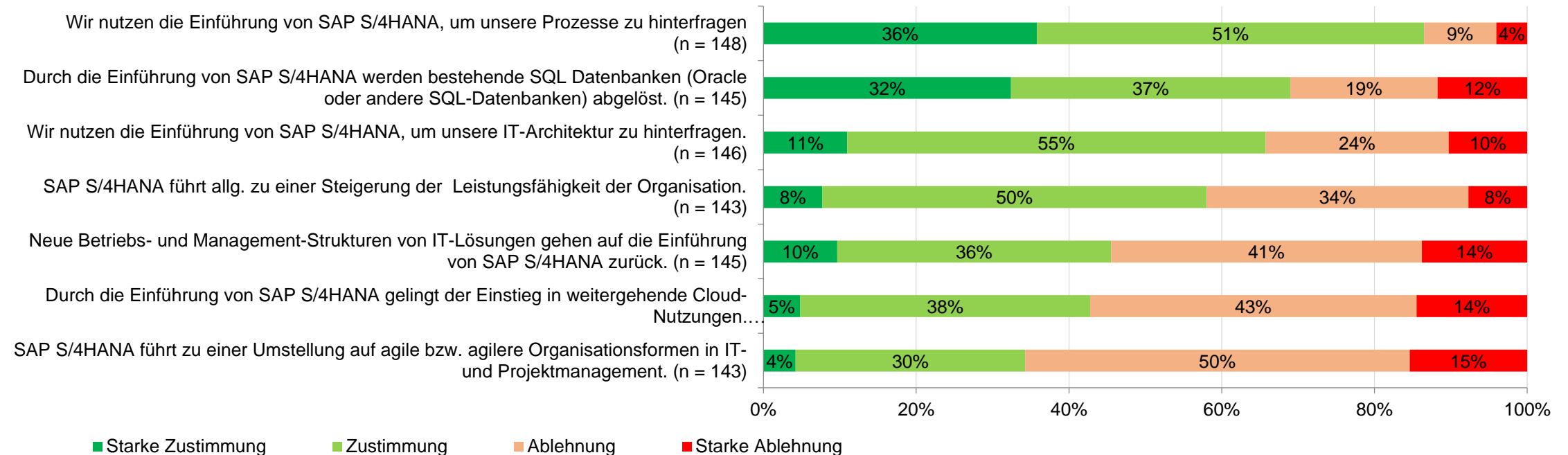
Ein Drittel der Befragten stimmen der Aussage zu, dass die Einführung von SAP S/4HANA zur Umstellung auf agile bzw. agile Organisationsformen in IT- und Projektmanagement führt bzw. führen wird. 65 % können diese Auffassung nicht teilen. Somit empfinden zwei Drittel der Befragten, dass die Einführung von SAP S/4HANA nicht zu agileren Prozessen führt.

Eine grundlegende Entscheidung muss bei der Einführung von SAP S/4HANA hinsichtlich des Betreibermodells getroffen werden. Weniger als die Hälfte der Befragten stimmen zu, dass mit der Einführung ebenfalls der Einstieg in die weitergehende Cloud-Nutzung gelingen wird. 57 % der Befragten stehen dieser Aussage ablehnend gegenüber. Dieses Ergebnis deckt sich mit den Ergebnissen der vorangegangenen Fragen, die auch schon zeigten, dass viele Befragte der Cloud-Technologie kritisch gegenüberstehen.

Mehr als zwei Drittel der Befragten stimmen zu, dass mit der Einführung von SAP S/4HANA bestehende SQL Datenbanken durch die neue HANA-Technologie abgelöst werden.

Wie bewerten Sie folgende Aussagen zu SAP S/4HANA? (3/3)

Wie stark stimmen Sie folgenden Aussagen zu?



Anmerkung: Nur eine Antwort möglich; Frage nur für die Teilnehmer, die angaben: „SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“ oder „SAP S/4 HANA wird zur Zeit eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte)“ oder „Die Einführung von SAP S/4HANA wird aktuell vorbereitet“ oder „Es wird aktuell über die Einführung von SAP S/4HANA diskutiert bzw. wurde darüber diskutiert“

Zielarchitektur

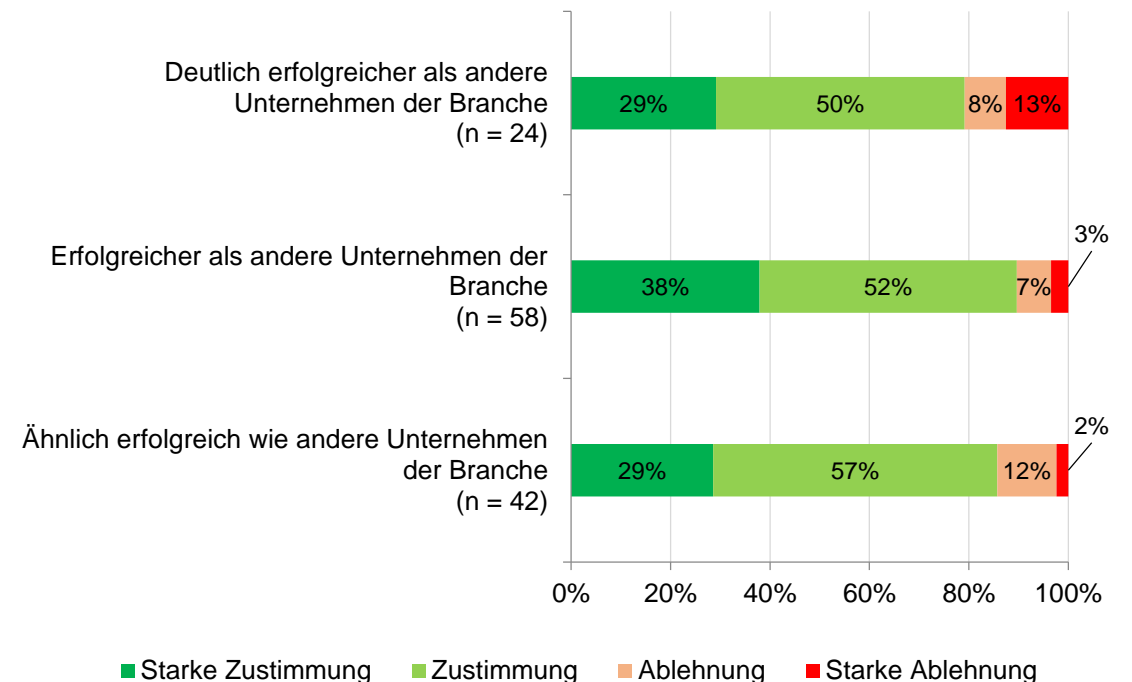
Wie bewerten Sie folgende Aussagen zu SAP S/4HANA in Hinblick auf den Unternehmenserfolg in den letzten drei Jahren?

Bezogen auf die eigene Einschätzung des Unternehmenserfolgs in den letzten drei Jahren zeigt sich, dass übergreifend ca. 80 % der Befragten der Aussage zustimmen, die Einführung von SAP S/4HANA auch dazu zu nutzen, um die Geschäftsprozesse zu hinterfragen. Hierbei liegt der Anteil starker Zustimmung jeweils bei ca. 30 %.

Der Anteil derer, die diese Aussage ablehnen oder sogar stark ablehnen, ist in den Gruppen, die sich deutlich erfolgreicher bzw. ähnlich erfolgreich als andere Unternehmen der Branche einschätzen, mit 21 % bzw. 14 % am größten. Auffällig ist weiterhin, dass der größte Anteil starker Ablehnung mit 13 % in der Gruppe genannt wurde, die sich deutlich erfolgreicher als andere Unternehmen der Branche sehen.

Die Teilnehmer, die den Unternehmenserfolg der letzten drei Jahre weniger erfolgreich als andere Unternehmen der Branche einschätzen, wurden aufgrund der geringen Teilnehmerzahl (n = 3) in der Darstellung und Interpretation nicht berücksichtigt.

Wir nutzen die Einführung von SAP S/4HANA, um unsere Prozesse zu hinterfragen*



Anmerkung: Nur eine Antwort möglich

* Bezogen auf die Frage: „Wie schätzen Sie den Erfolg Ihres Unternehmens insgesamt in den letzten drei Jahren ein?“

Zielarchitektur

Wie bewerten Sie folgende Aussagen zu SAP S/4HANA in Hinblick auf den Unternehmenserfolg in den letzten drei Jahren?

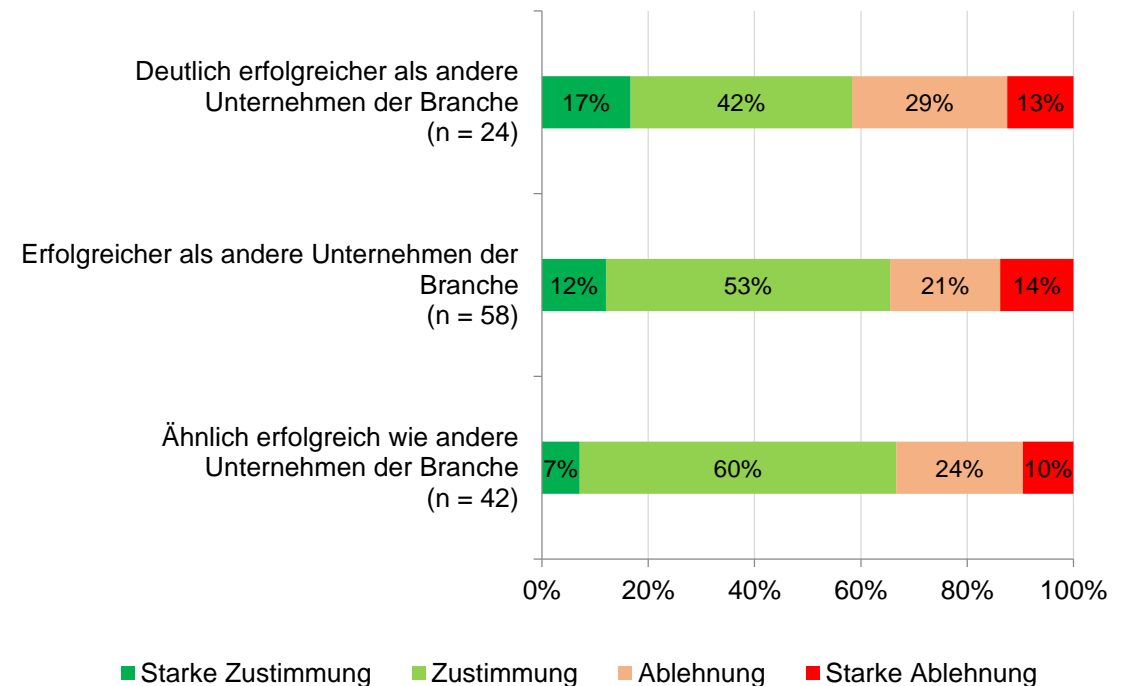
Aufgrund der zahlreichen technischen Neuerungen, wie der HANA-Technologie oder der Cloud-Lösung, ist die Einführung von SAP S/4HANA auch mit einer vorangegangenen Analyse der IT-Architektur verbunden.

Je erfolgreicher sich die Befragten im Vergleich zu Branchenkonkurrenten bewerteten, desto weniger stimmen diese der Aussage zu, dass mit der Einführung auch die IT-Architektur hinterfragt wird. Dieser Anteil sinkt von 67 % (ähnlich erfolgreich) auf 59 % (deutlich erfolgreicher).

Jedoch steigt gleichzeitig der Anteil starker Zustimmung in umgekehrter Reihenfolge von „ähnlich erfolgreich“ (7 %) zu „deutlich erfolgreicher“ auf bis zu 17 % an. Ca. 10 % der Befragten lehnen die Aussage übergreifend stark ab.

Die Teilnehmer, die den Unternehmenserfolg der letzten drei Jahre weniger erfolgreich als andere Unternehmen der Branche einschätzen, wurden aufgrund der geringen Teilnehmerzahl (n = 3) in der Darstellung und Interpretation nicht berücksichtigt.

Wir nutzen die Einführung von SAP S/4HANA, um unsere IT-Architektur zu hinterfragen*



Anmerkung: Nur eine Antwort möglich

* Bezogen auf die Frage: „Wie schätzen Sie den Erfolg Ihres Unternehmens insgesamt in den letzten drei Jahren ein?“

Zielarchitektur

Vorgehensweise bei der Einführung von SAP S/4HANA (1/2)

Unter den Studienteilnehmern, die bereits SAP S/4HANA eingeführt haben, SAP S/4HANA zur Zeit einführen, sich zur Zeit in der Planungsphase zur SAP S/4HANA Einführung befinden oder über die Einführung von SAP S/4HANA diskutieren bzw. diskutiert haben, gibt der Großteil (44 %) an, ihr System vor der Umstellung auf HANA „aufzuräumen“ und eine Konsolidierung vorzunehmen/vornehmen zu wollen.

Etwa ein Drittel der Umfrageteilnehmer nimmt zuerst eine Umstellung auf die HANA-Datenbank vor, bevor die Umstellung auf S/4 erfolgt. Weitere 31 % startet vorerst mit Pilotprojekten.

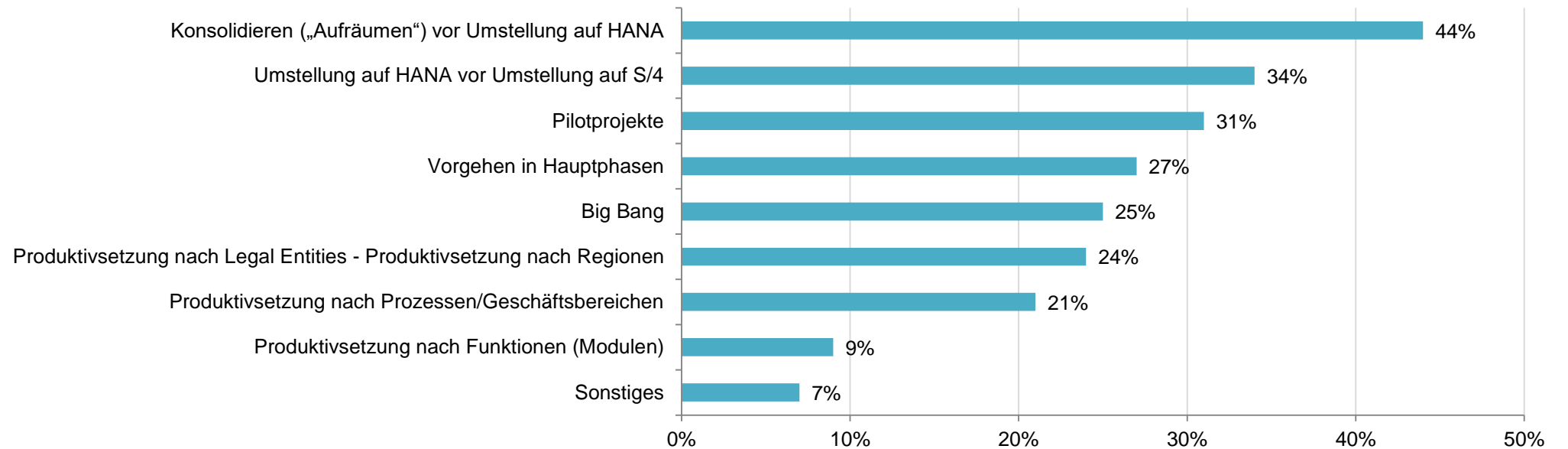
Jeder vierte Befragte nimmt einen klaren Cut vor und führt SAP S/4HANA in das Unternehmen mit Hilfe eines Big Bangs ein.

9 % der Umfrageteilnehmer beschreibt ihr geplantes Vorgehen mit einer Produktivsetzung nach Funktionen und Modulen.

Unter Sonstiges (7 %), gab der Großteil der Umfrageteilnehmer an, noch keine Entscheidung hinsichtlich des Vorgehens getroffen zu haben.

Vorgehensweise bei der Einführung von SAP S/4HANA (2/2)

Was beschreibt das von Ihnen geplante/genutzte Vorgehen am besten?



Anmerkung: mehrere Antworten möglich;
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“ oder „SAP S/4 HANA wird zur Zeit eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte)“ oder „Die Einführung von SAP S/4HANA wird aktuell vorbereitet“ oder „Es wird aktuell über die Einführung von SAP S/4HANA diskutiert bzw. wurde darüber diskutiert“

n = 155

Zielarchitektur

Vorgehensweise bei der Einführung von SAP S/4HANA in Bezug auf den Unternehmenserfolg der vergangenen drei Jahre (1/2)

In dem Vergleich der Vorgehensweisen bei der Einführung von SAP S/4HANA in Bezug auf den Unternehmenserfolg sind keine nennenswerte Unterschiede zu erkennen. Die Vorgehensweisen „Pilotprojekte“ und „Big Bang“ werden von den Umfrageteilnehmern genutzt, die sich als deutlich erfolgreicher als andere Unternehmen in der Branche einschätzen.

Die „Produktivsetzung nach Legal Entities“ wird vermehrt von den Umfrageteilnehmern verwendet, die ihr Unternehmen als deutlich erfolgreicher (25 %) bzw. erfolgreicher als andere Unternehmen einschätzen (29 %).

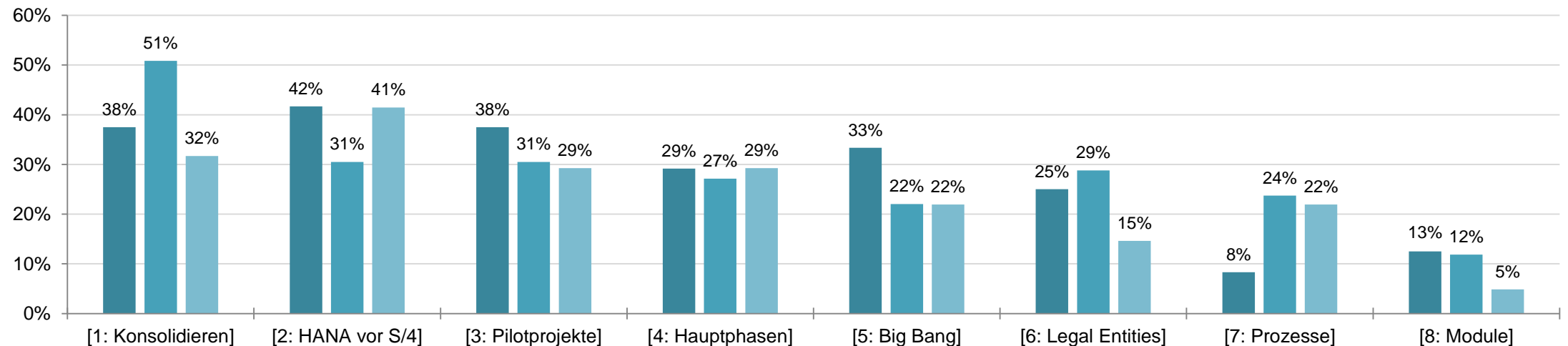
Auffallend ist, dass die Umstellung auf HANA vor Umstellung auf S/4 als Vorgehensweise weniger von den Unternehmen, die sich als erfolgreicher als andere Unternehmen in der Branche einschätzen (31 %), verwendet wird, jedoch häufiger von den Umfragegruppen, die sich als deutlich erfolgreicher (42 %) und ähnlich erfolgreich (41 %) wie andere Unternehmen einschätzen.

Das Konsolidieren vor Umstellung auf HANA wird als Vorgehensweise häufiger von den Umfrageteilnehmern verwendet, die sich als erfolgreicher als andere Unternehmen in der Branche einschätzen.

Die Teilnehmer, die den Unternehmenserfolg der letzten drei Jahre weniger erfolgreich als andere Unternehmen der Branche einschätzen, wurden aufgrund der geringen Teilnehmerzahl (n = 3) in der Darstellung und Interpretation nicht berücksichtigt.

Vorgehensweise bei der Einführung von SAP S/4HANA in Bezug auf den Unternehmenserfolg der vergangenen drei Jahre (2/2)

Was beschreibt das von Ihnen geplante/genutzte Vorgehen am besten?*



1: Konsolidieren („Aufräumen“) vor Umstellung auf HANA 2: Umstellung auf HANA vor Umstellung auf S/4 3: Pilotprojekte 4: Vorgehen in Hauptphasen
5: Big Bang 6: Produktivsetzung nach Legal Entities - Produktivsetzung nach Regionen ... 7: Produktivsetzung nach Prozessen/Geschäftsbereichen
8: Produktivsetzung nach Funktionen (Modulen)

■ Deutlich erfolgreicher als andere Unternehmen der Branche (n = 24)
■ Ähnlich erfolgreich wie andere Unternehmen der Branche (n = 41)

■ Erfolgreicher als andere Unternehmen der Branche (n = 59)

Anmerkung: mehrere Antworten möglich

* Bezogen auf die Frage: „Wie schätzen Sie den Erfolg Ihres Unternehmens insgesamt in den letzten drei Jahren ein?“

Zielarchitektur

Vorgehensweise bei der Einführung von SAP S/4HANA in Bezug auf die Verwendung von SAP (1/2)

Wenn man bei der Vorgehensweise der Einführung von SAP S/4HANA berücksichtigt wie lange die Umfrageteilnehmer schon mit SAP Systemen arbeiten, fällt auf, dass die Vorgehensweise der Konsolidierung zum Großteil von denen genutzt wird, die über 3 Jahre mit SAP Systemen arbeiten.

Auch auffällig ist, dass die Vorgehensweise der Umstellung auf HANA vor der Umstellung auf S/4 umso mehr genutzt wird, desto länger bereits mit SAP Systemen in den Unternehmen gearbeitet wird. Dieser Trend ist in geringerem Ausmaß auch bei der Nutzung von Pilotprojekten zu erkennen.

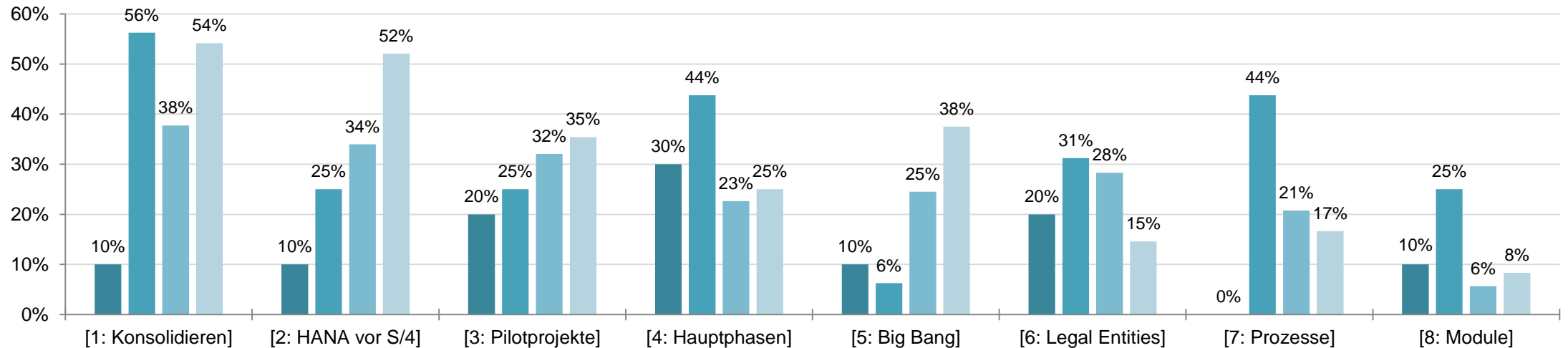
Zu erkennen ist, dass diejenigen, die 3 bis 10 Jahre mit SAP arbeiten, am häufigsten auf das Vorgehen in Hauptphasen, Produktivsetzung nach Prozessen/Geschäftsbereichen und Produktivsetzung nach Funktionen zurückgreifen.

Umfrageteilnehmer, die bereits mehr als 10 Jahren mit SAP-Systemen arbeiten, nutzen vermehrt die Vorgehensweise des Big Bang.

Zu berücksichtigen ist bei der Interpretation die geringe Aussagekraft durch die geringe Teilnehmerzahl in der Gruppe, die weniger als 3 Jahre mit SAP arbeiten.

Vorgehensweise bei der Einführung von SAP S/4HANA in Bezug auf die Verwendung von SAP (2/2)

Was beschreibt das von Ihnen geplante/genutzte Vorgehen am besten?*



1: Konsolidieren („Aufräumen“) vor Umstellung auf HANA 2: Umstellung auf HANA vor Umstellung auf S/4 3: Pilotprojekte 4: Vorgehen in Hauptphasen
5: Big Bang 6: Produktivsetzung nach Legal Entities - Produktivsetzung nach Regionen ... 7: Produktivsetzung nach Prozessen/Geschäftsbereichen
8: Produktivsetzung nach Funktionen (Modulen)

■ < 3 Jahre (n = 10)

■ 3 - 10 Jahre (n = 16)

■ 11 - 20 Jahre (n = 53)

■ > 20 Jahre (n = 48)

Anmerkung: mehrere Antworten möglich

* Bezogen auf die Frage: „Wie viele Jahre arbeiten Sie bereits mit SAP?“

Zielarchitektur

Auswahl bzw. Verwendung von Einführungskonzepten

Die Umstellung auf SAP S/4HANA ist mit Herausforderungen und Fragen verbunden, die sich mit entsprechender Vorbereitung bewältigen lassen. Eine wichtige Entscheidung betrifft die Wahl über das geeignete Einführungsszenario.

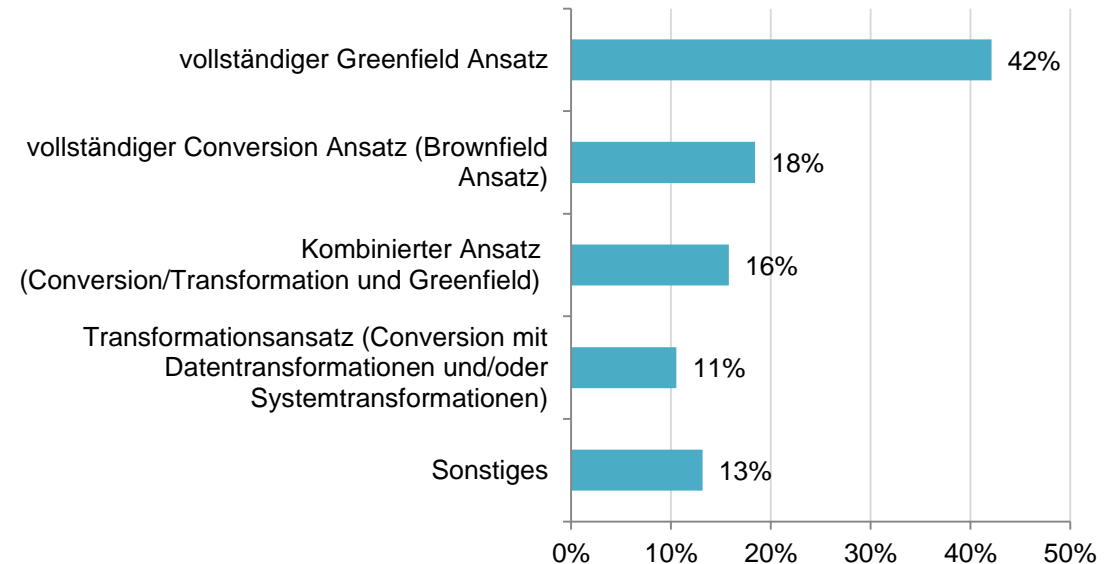
Bei den Befragten, die bereits SAP S/4HANA eingeführt haben oder SAP S/4HANA zur Zeit einführen, hat der Großteil (42 %) einen vollständigen Greenfield Ansatz als Einführungskonzept ausgewählt.

18 % der Umfrageteilnehmer nehmen eine vollständige Conversion im Brownfield Ansatz vor.

Weitere 16 % verwenden einen kombinierten Ansatz von Conversion/Transformation und einem Greenfield Ansatz.

Nur 11 % der Anwender, die bereits SAP S/4HANA eingeführt haben oder SAP S/4HANA zur Zeit einführen, gaben an einen Transformationsansatz zu nutzen.

Welches Umstiegs-/Einführungskonzept für S/4HANA haben Sie verwendet/werden Sie durchführen?



n = 38

Anmerkung: Nur eine Antwort möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“ oder „SAP S/4 HANA wird zur
Zeit eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte)“

Zielarchitektur

Auswahl des Einführungskonzepts im Hinblick auf die Planungen zur Einführung von SAP S/4HANA

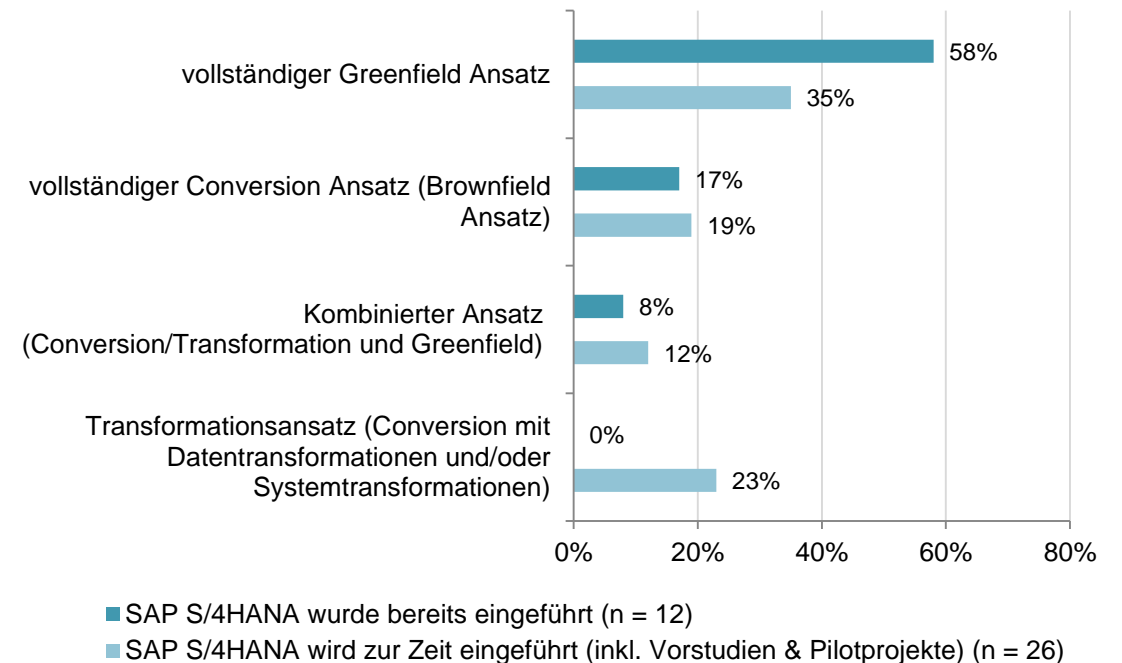
58 % der Teilnehmer, die SAP S/4HANA bereits eingeführt haben, haben einen vollständigen Greenfield Ansatz als Umstiegskonzept ausgewählt. 35 % der Befragten, die zurzeit SAP S/4HANA einführen, gaben an, dass sie das gleiche Konzept ausgewählt haben.

Von den Teilnehmern, die bereits SAP S/4HANA eingeführt haben, sagen 17 % aus, dass sie einen vollständigen Conversion Ansatz (Brownfield Ansatz) ausgewählt haben. Bei den Befragten, die zurzeit SAP S/4HANA einführen, macht dieser Anteil 19 % aus.

Darüber hinaus haben sich 8 % der Teilnehmer, die bereits SAP S/4HANA eingeführt haben, für den kombinierten Ansatz entschieden. Hingegen haben sich für den gleichen Ansatz 12 % der Befragten, die SAP S/4HANA zurzeit einführen, entschieden.

Keiner der Teilnehmer, die SAP S/4HANA eingeführt haben hat sich für den Transformationsansatz entschieden. 23 % der Teilnehmer, die SAP S/4HANA zurzeit einführen, haben sich für den Transformationsansatz entschieden.

Welches Umstiegs-/Einführungskonzept für S/4HANA haben Sie verwendet/werden Sie durchführen?



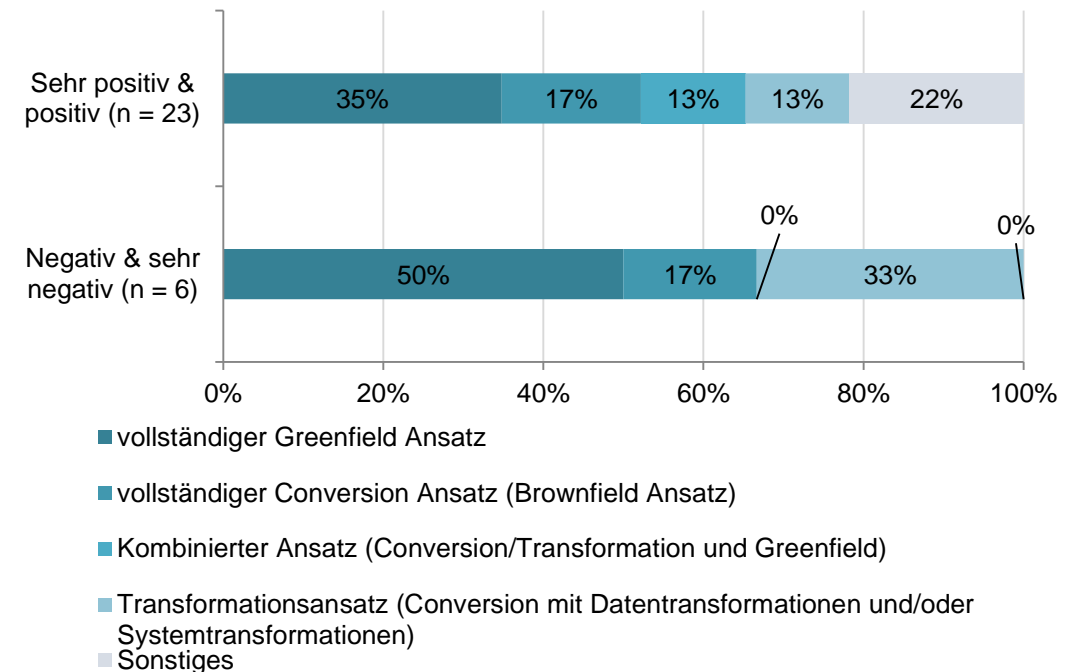
Anmerkung: Nur eine Antwort möglich

Auswahl des Einführungskonzepts im Hinblick auf die bisherigen Projekterfahrungen mit SAP S/4HANA

Für die Auswahl des Umstiegs-/Einführungskonzepts in Bezug auf die Bewertung der bisherigen Projekterfahrungen zu der Einführung von SAP S/4HANA können auf Basis der Umfragedaten und der geringen Aussagekraft durch die kleine bzw. sehr kleine Stichprobe nur Tendenzen wiedergegeben werden.

Unter den Teilnehmern, die bisher sehr positive bzw. positive Projekterfahrungen bei der Einführung von SAP S/4HANA gemacht haben, wählten 35 % einen vollständigen Greenfield Ansatz und 17 % einen vollständigen Brownfield Ansatz. Jeweils 13 % wählten den kombinierten Ansatz bzw. einen Transformationsansatz.

Welches Umstiegs-/Einführungskonzept für S/4HANA haben Sie verwendet/werden Sie durchführen?*



Anmerkung: Nur eine Antwort möglich

* Bezogen auf die Frage: „Wie würden Sie Ihre (bisherigen) S/4HANA Projekterfahrungen bewerten?“

Zielarchitektur

Zeitpunkt der Umstellung auf SAP S/4HANA

Unter der Gruppe der Befragten, die die Einführung von SAP S/4HANA bereits durchgeführt haben, gaben 8 % an, bereits im Jahr des Produktreleases von SAP S/4HANA (November 2015) die Migration vorgenommen zu haben.

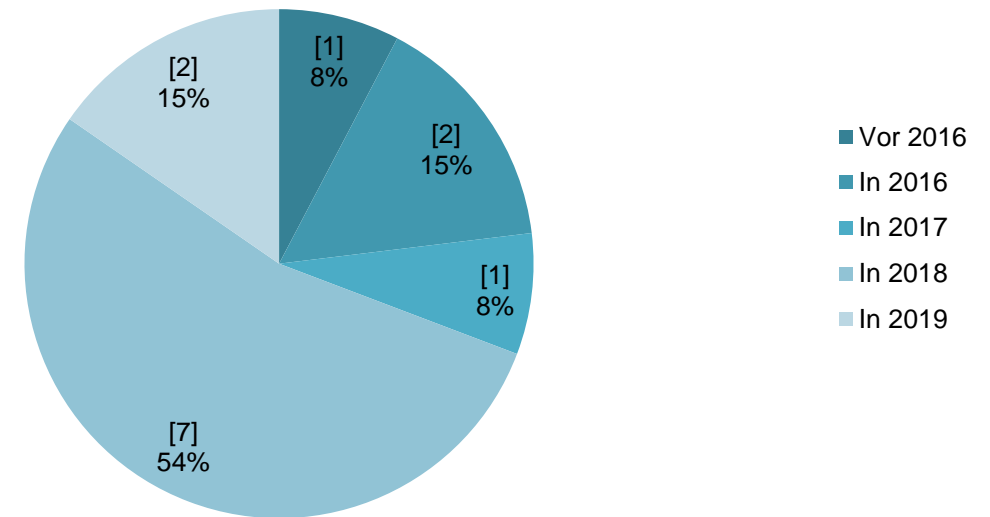
Nur etwa ein Drittel hat die Umstellung noch vor dem Jahr 2018 vorgenommen.

Für den Großteil der Befragten (54 %) begann die Migration im Jahr 2018.

Weitere 15 % gaben an, die Umstellung von SAP S/4HANA in 2019 vorgenommen zu haben. Hierbei ist zu beachten, dass die Erhebung im ersten Quartal des Jahres 2019 durchgeführt wurde und damit zu rechnen ist, dass die Anzahl bis zum Jahresende weiter ansteigen wird.

Es ist zu berücksichtigen, dass die Stichprobe nur 13 Teilnehmer enthält und die Aussagekraft eingeschränkt ist.

Wann haben Sie die Umstellung zu SAP S/4HANA vorgenommen?



n = 13

Anmerkung: Nur eine Antwort möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“

Anmerkung: Zahlen in [eckigen Klammern] entsprechen der absoluten Besetzung in den jeweiligen Segmenten

Zielarchitektur

Zeitspanne der Migration auf SAP S/4HANA

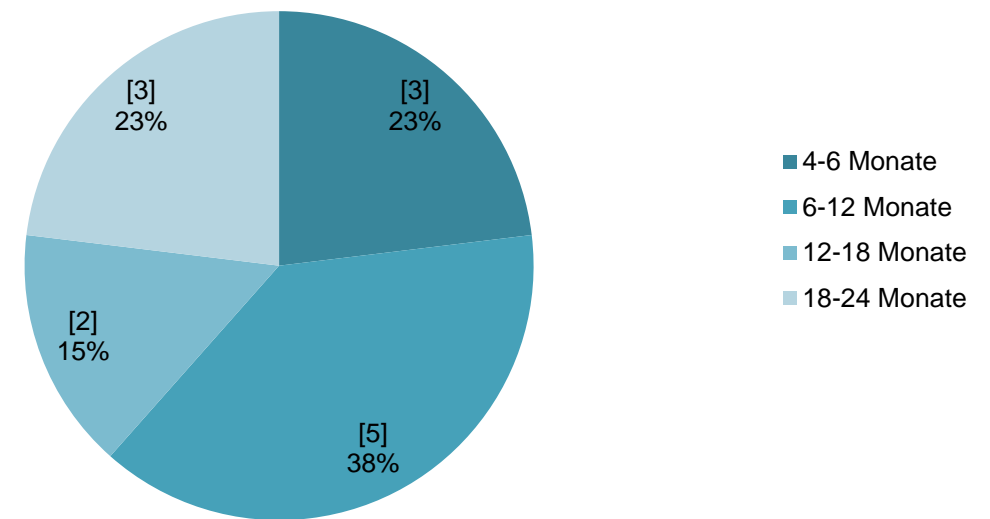
Neben dem Startpunkt der Einführung von SAP S/4HANA wurde auch die für die Einführung benötigte Dauer unter der Gruppe derjenigen, die SAP S/4HANA bereits eingeführt haben, erfragt.

Bei mehr als der Hälfte der Befragten wurde die Einführung in weniger als 12 Monaten durchgeführt, bei 23 % sogar innerhalb von 4-6 Monaten.

Kein Teilnehmer gab an, mehr als 24 Monate für die Migration gebraucht zu haben.

Durch die kleine Stichprobe von nur 13 Teilnehmern ist die eingeschränkte Aussagekraft zu berücksichtigen.

Wie lange hat die Migration zu SAP S/4HANA gedauert?



n = 13

Anmerkung: Nur eine Antwort möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“

Anmerkung: Zahlen in [eckigen Klammern] entsprechen der absoluten Besetzung in den jeweiligen Segmenten

Zielarchitektur

Einschätzung des Fertigstellungsgrades der Einführung von SAP S/4HANA

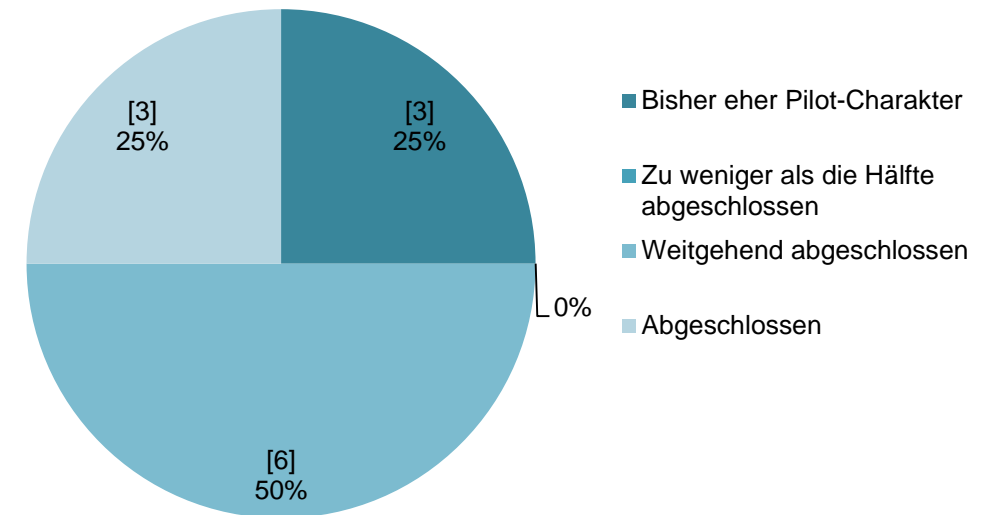
Unter denjenigen, die SAP S/4HANA bereits eingeführt haben, sehen ein Viertel die Migration bereits als abgeschlossen an.

Weitere 50 % beurteilen die Einführung als weitgehend abgeschlossen.

Bei 25 % hat die Einführung von SAP S/4HANA bisher eher Pilot-Charakter.

Es ist zu berücksichtigen, dass die Stichprobe nur 12 Teilnehmer enthält und die Aussagekraft eingeschränkt ist.

Stufen Sie den aktuellen Stand der S/4HANA Einführung als abgeschlossen ein?



n = 12

Anmerkung: Nur eine Antwort möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“

Anmerkung: Zahlen in [eckigen Klammern] entsprechen der absoluten Besetzung in den jeweiligen Segmenten

Zielarchitektur

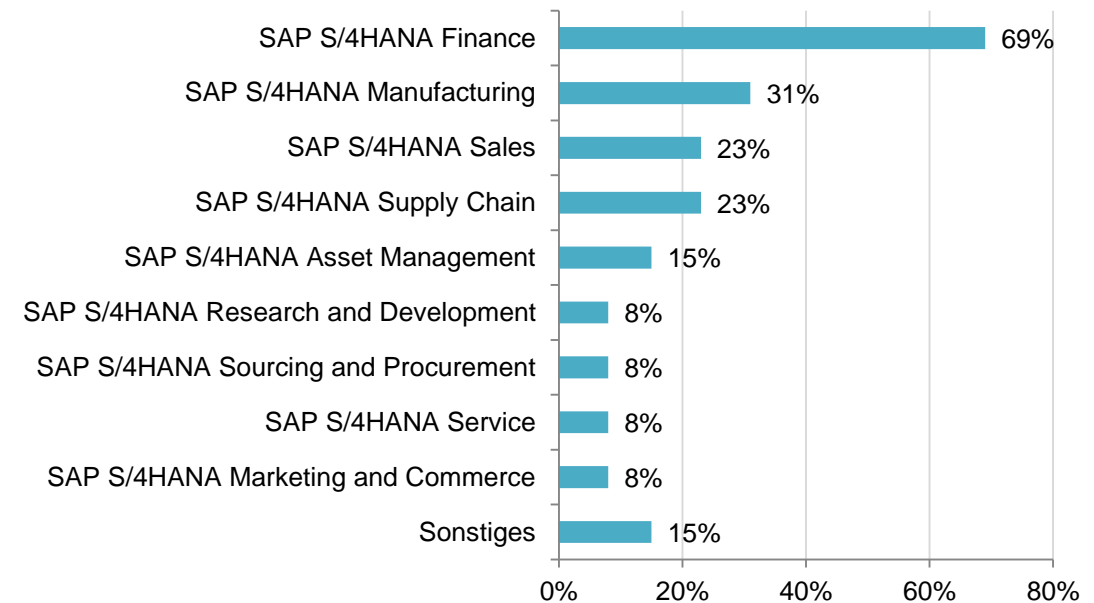
Anwendungen, die bereits als SAP S/4HANA Lösungen genutzt werden

Weiterhin wurden die Teilnehmer, die SAP S/4HANA bereits eingeführt haben, nach deren eingesetzten SAP S/4HANA-Lösungen befragt.

Der Großteil der Befragten (69 %) setzt bereits jetzt das Modul „SAP S/4HANA Finance“ in ihrem Unternehmen ein. Mit 31 % folgt darauf das Modul „SAP S/4HANA Manufacturing“, sowie mit 23 % jeweils „SAP S/4HANA Sales“ und „SAP S/4HANA Supply Chain“.

Es ist zu berücksichtigen, dass die Stichprobe nur 13 Teilnehmer enthält und die Aussagekraft eingeschränkt ist.

Welche Anwendungen/Funktionen nutzen Sie schon heute als SAP S/4HANA-Lösungen?



n = 13

Anmerkung: mehrere Antworten möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“

Zielarchitektur

Herausforderungen für Anwender auf Basis der Erfahrungen nach Einführung von SAP S/4HANA

Teilnehmer der Umfrage, die SAP S/4HANA bereits eingeführt haben, wurden gefragt, welche Herausforderungen sie für die Anwender sehen.

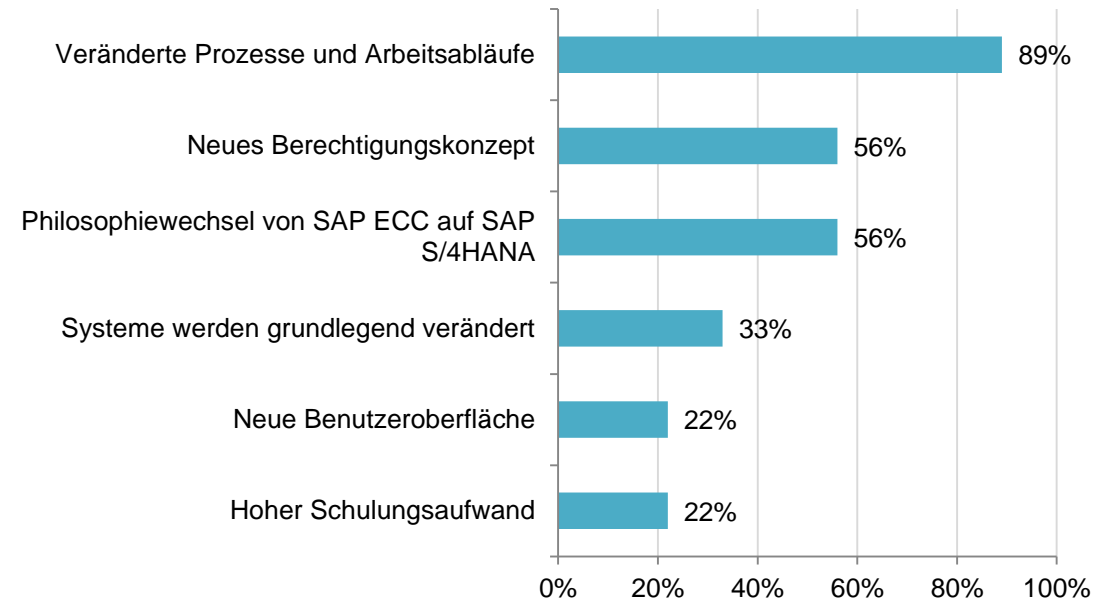
Als die größte Herausforderung für neue Anwender nannten acht der neun Befragten, die veränderten Prozesse und Arbeitsabläufe.

Im gleichen Maße herausfordernd wurde von jeweils fünf Teilnehmern das neue Berechtigungskonzept und der Philosophiewechsel gesehen.

Der geringste Teil sah die Veränderung der Systeme (3 Teilnehmer) und die neue Benutzeroberfläche sowie den hohen Schulungsbedarf (jeweils 2 Teilnehmer) als Herausforderung.

Es ist zu berücksichtigen, dass die Stichprobe nur 9 Teilnehmer enthält und die Aussagekraft eingeschränkt ist.

Welche Herausforderungen sehen Sie für die Anwender?



n = 9

Anmerkung: mehrere Antworten möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“

Zielarchitektur

Beginn der Umstellung auf SAP S/4HANA

Innerhalb der Gruppe der Teilnehmer, die derzeit die Einführung von SAP S/4HANA durchlaufen, wurde gefragt, wann mit der Einführung begonnen wurde.

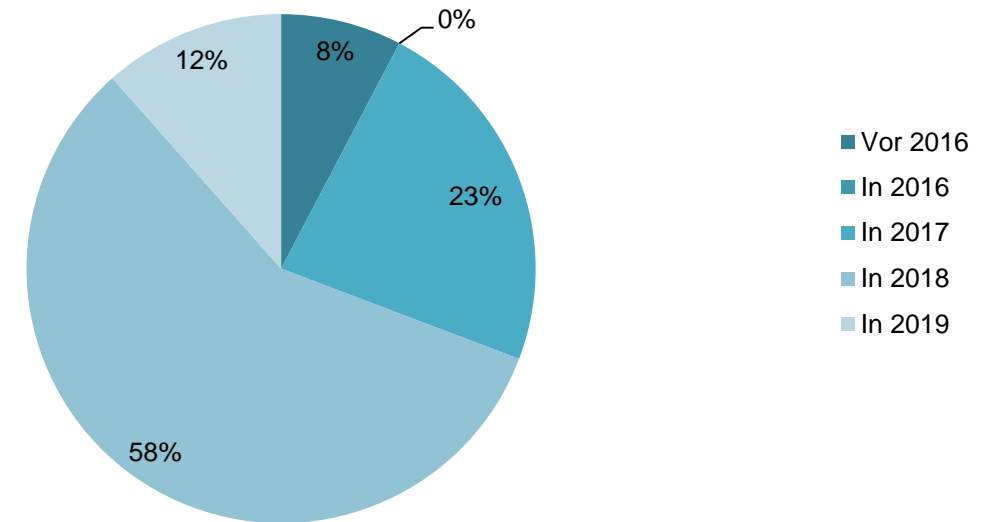
Lediglich 8 % haben mit der Umstellung bereits vor dem Jahr 2016 begonnen. Im Jahr 2016 hat keiner der Umfrageteilnehmer mit der Umstellung begonnen.

Weitere 23 % haben im Jahr 2017 mit der Einführung von SAP S/4HANA begonnen und der Großteil der Umfrageteilnehmer (58 %), die sich derzeit im SAP S/4HANA Einführungsprozess befinden, haben im Jahr 2018 mit der Umstellung begonnen.

12 % der Umfrageteilnehmer begannen 2019 mit der Einführung von SAP S/4HANA. Hierbei ist zu berücksichtigen das die Studie im 1. Quartal des Jahres 2019 erhoben wurde.

Es ist zu berücksichtigen, dass die Stichprobe nur 26 Teilnehmer enthält und die Aussagekraft eingeschränkt ist.

Wann begann bei Ihnen die Einführung von SAP S/4HANA?



n = 26

Anmerkung: Nur eine Antwort möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP S/4HANA wird zur Zeit eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte)“

Zielarchitektur

Zwischenstand zur Einführung von SAP S/4HANA

Die Teilnehmer der Umfrage, die sich zur Zeit im Einführungsprozess von SAP S/4HANA befinden, wurden gefragt, wie ihr aktueller Zwischenstand bzgl. der S/4HANA Einführungsaktivitäten ist.

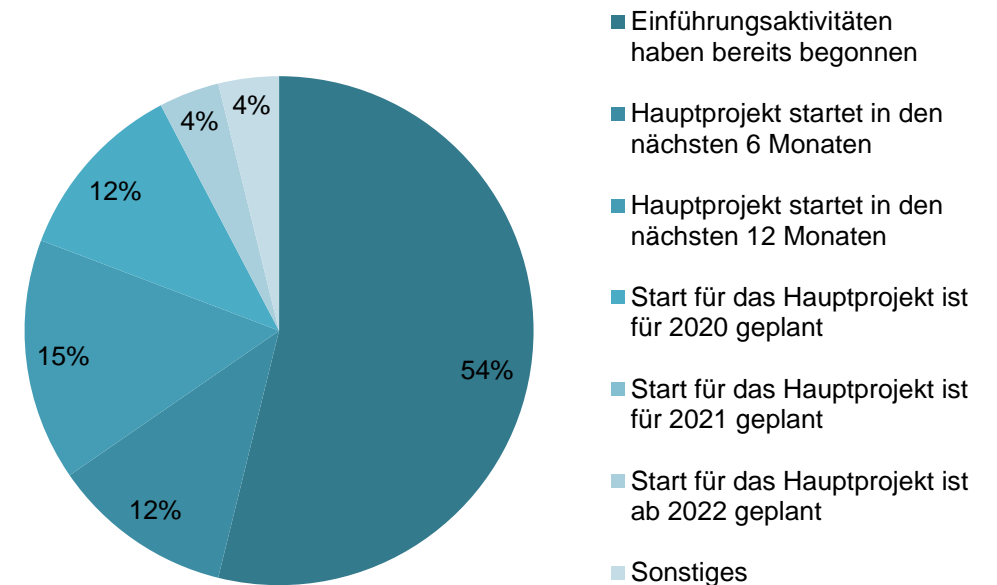
Mehr als die Hälfte gab an bereits mit den Einführungsaktivitäten begonnen zu haben.

Das Hauptprojekt zur Einführung von SAP S/4HANA startet für 12 % der Umfrageteilnehmer in den nächsten 6 Monaten, für 15 % in den nächsten 12 Monaten.

20 % der Umfrageteilnehmer starten die Einführung von SAP S/4HANA ab dem Jahr 2020.

Es ist zu berücksichtigen, dass die Stichprobe nur 26 Teilnehmer enthält und die Aussagekraft eingeschränkt ist.

Wo stehen Sie aktuell bzgl. der S/4HANA Einführungsaktivitäten?



n = 26

Anmerkung: Nur eine Antwort möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP S/4HANA wird zur Zeit eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte)“

Zielarchitektur

Gründe gegen eine Einführung von SAP S/4HANA

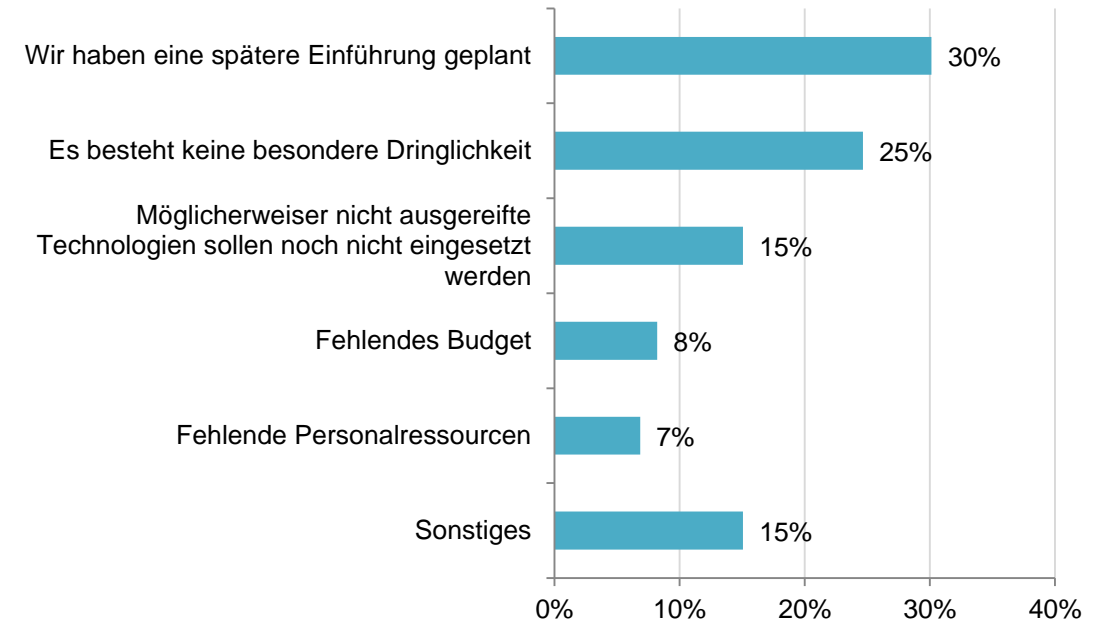
Die Gruppe, die derzeit über die Einführung von SAP S/4HANA diskutiert bzw. über die Einführung diskutiert hat, wurde nach den Gründen für die bisher noch nicht gestartete Einführung befragt.

Mehr als die Hälfte der Befragten sieht aktuell keine Gründe für eine Einführung, da diese entweder zu einem späteren Zeitpunkt geplant ist (30 %) oder keine besondere Dringlichkeit besteht (25 %)

15 % sehen die SAP S/4HANA-Technologie noch nicht als ausgereift an und zögern deshalb mit der Einführung.

Fehlendes Budget (8 %) oder fehlende Personalressourcen (7 %) sind nicht die treibenden Faktoren für das Zurückstellen der Einführung von SAP S/4HANA.

Gibt es besondere Gründe, weshalb Sie nicht mit der Einführung von SAP S/4HANA begonnen haben?



n = 73

Anmerkung: Nur eine Antwort möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„Es wird aktuell über die Einführung von SAP S/4HANA diskutiert bzw. wurde diskutiert“

Zielarchitektur

Was waren die Gründe für das Zurückstellen und wie wird zukünftig weiter verfahren?

Unter denjenigen Befragten, die mit der Einführung von SAP S/4HANA begonnen haben, die Einführung jedoch zurückgestellt haben, wurde als Grund angegeben, dass die Überarbeitung der Strategie und der Organisation vor der Einführung umgesetzt werden soll und die dafür notwendigen Kapazitäten der Fachabteilungen derzeit mit diesen Tätigkeiten beschäftigt sind.

Zukünftig will man die bisherigen Projektergebnisse sichern. Weitergehend sollen die Vorbereitungen zur Einführung von SAP S/4HANA fortgesetzt werden.

Zielarchitektur

Gründe gegen die Einführung von SAP S/4HANA

Aus der Gruppe der Teilnehmer, die sich gegen die Einführung von SAP S/4HANA entschieden haben, gaben acht der neun Befragten an, dass sie keinen Mehrwert in SAP S/4HANA erkennen können.

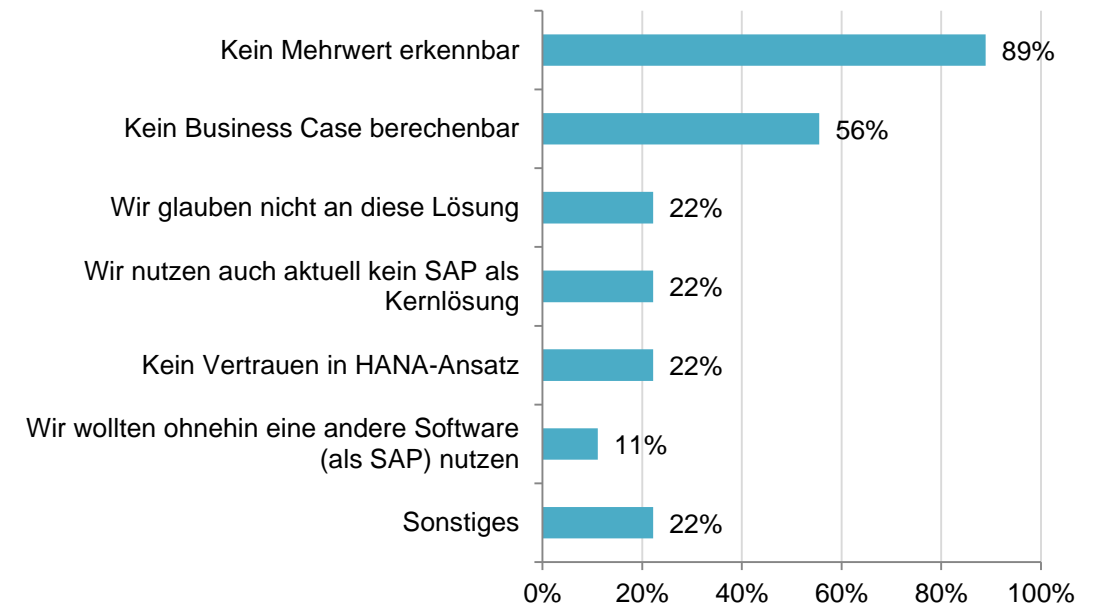
Fünf der neun Befragten haben sich gegen die Einführung von SAP S/4HANA, aufgrund keines berechenbaren Business Cases entschieden.

Jeweils zwei der Befragten sahen bei der Einführung von SAP S/4HANA keinen Lösungsansatz, nutzen generell kein SAP als Kernlösung, haben keinen Vertrauen in den HANA-Ansatz oder hatten sonstige Gründe sich gegen eine Einführung zu entscheiden.

Ein Teilnehmer gab an, auf ein Konkurrenzprodukt von SAP zu wechseln.

Durch die kleine Stichprobe von nur 9 Teilnehmern ist die eingeschränkte Aussagekraft zu berücksichtigen.

Warum haben Sie sich gegen eine Einführung von SAP S/4HANA entschieden?



n = 9

Anmerkung: mehrere Antworten möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„Es ist nicht geplant, SAP S/4HANA einzuführen“

Zielarchitektur

Langfristige Lösungen ohne SAP S/4HANA

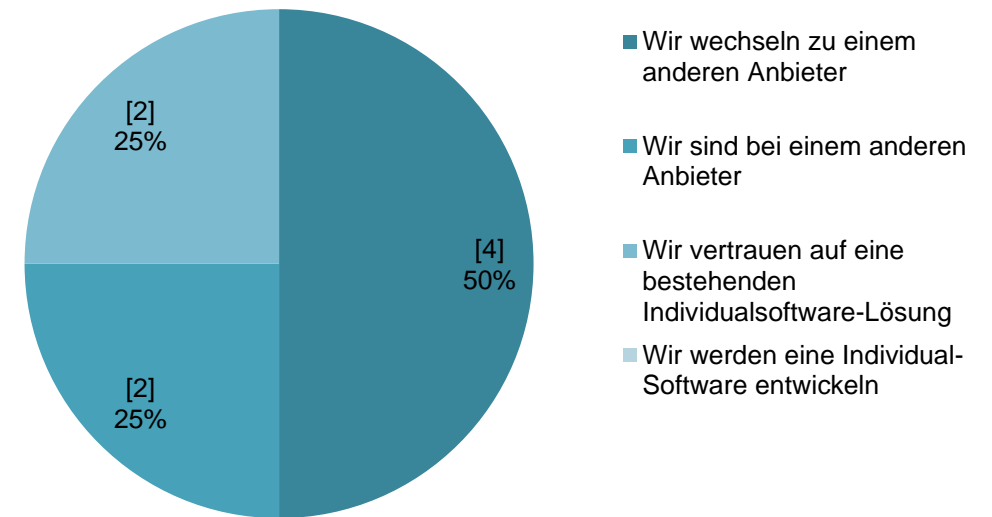
Aus der Gruppe der Teilnehmer, die sich gegen die Einführung von SAP S/4HANA entschieden haben, gab die Hälfte der Befragten (4 Teilnehmer) an, als langfristige Lösung einen Wechsel zu einem anderen Anbieter vorzunehmen.

Jeweils zwei Teilnehmer nutzen Software von anderen Anbietern oder vertrauen auf eine bestehende Individualsoftware-Lösung.

Keiner der Befragten sieht es vor, eine eigene Individual-Software zu entwickeln.

Es ist zu berücksichtigen, dass die Stichprobe nur 8 Teilnehmer enthält und die Aussagekraft eingeschränkt ist.

Wie soll eine langfristige Lösung ohne SAP S/4HANA für Sie aussehen?



n = 8

Anmerkung: Nur eine Antwort möglich

Anmerkung: Zahlen in [eckigen Klammern] entsprechen der absoluten Besetzung in den jeweiligen Segmenten

Vorgehen



Vorgehen

Methodisches Vorgehen bei der Einführung von SAP S/4HANA (1/2)

Bei dem (geplanten) methodischen Vorgehen zur Einführung von SAP S/4HANA gaben mehr als die Hälfte der Befragten an, ein hybrides Vorgehen, also eine Mischung aus agilem und klassischem Projektmanagement, einzusetzen.

Fast ein Drittel arbeitet nach dem Ansatz eines „klassischen“ Großprojektes.

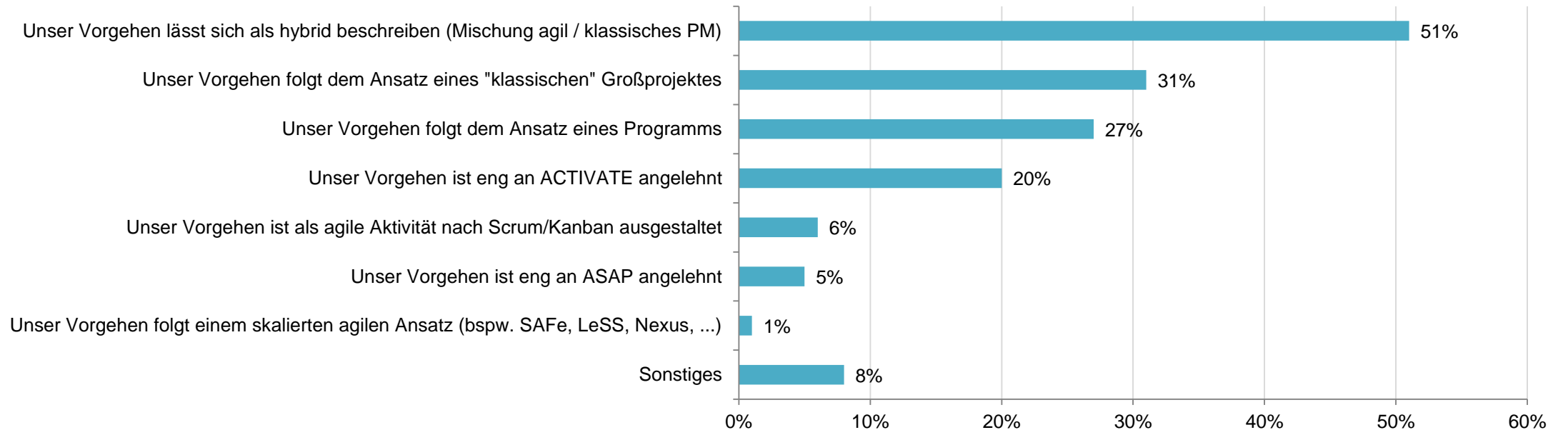
Bei 20 % der Befragten wird bzw. wurde die Einführung von SAP S/4HANA eng an das Implementierungsframework SAP ACTIVATE, dem Nachfolger der bisherigen Einführungsmethoden ASAP und SAP Launch, angelehnt. Die SAP Methode ASAP wurde bzw. wird von 5 % der Teilnehmer als methodisches Vorgehen gewählt.

Nur ein geringer Anteil der Teilnehmer setzt agile Methoden wie Scrum oder Kanban (6 %) bzw. skalierte agile Ansätze (1 %) ein.

Einige Befragte gaben unter „Sonstiges“ an, noch keine definiertes methodisches Vorgehen bei der Einführung von SAP S/4HANA festgelegt zu haben.

Methodisches Vorgehen bei der Einführung von SAP S/4HANA (2/2)

Was beschreibt Ihr methodisches Vorgehen/Ihr geplantes methodisches Vorgehen am besten?



Anmerkung: mehrere Antworten möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“ oder „SAP S/4 HANA wird zur Zeit eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte)“ oder „Die Einführung von SAP S/4HANA wird aktuell vorbereitet“ oder „Es wird aktuell über die Einführung von SAP S/4HANA diskutiert bzw. wurde darüber diskutiert“

n = 144

Vorgehen

Methodisches Vorgehen bei der Einführung von SAP S/4HANA bezogen auf die Einschätzung des Unternehmenserfolgs in den letzten drei Jahren (1/2)

Setzt man das methodische Vorgehen bei der Einführung von SAP S/4HANA in Abhängigkeit zu der Einschätzung des Unternehmenserfolgs der letzten drei Jahre, fällt zum einen auf, dass Unternehmen, die sich deutlich erfolgreicher als andere Unternehmen der Branche einschätzen mit 25 %, seltener den Ansatz eines klassischen Großprojektes nutzen.

Es ist zu erkennen, dass sich Umfrageteilnehmer, die sich erfolgreicher als andere Unternehmen der Branche einschätzen, selten ihr Vorgehen an „ACTIVATE“ anlehnen (7 %). Das steht im Gegensatz dazu, dass Umfrageteilnehmer, die sich deutlich erfolgreicher einschätzen, ihr Vorgehen häufiger an „ACTIVATE“ anlehnen (21 %).

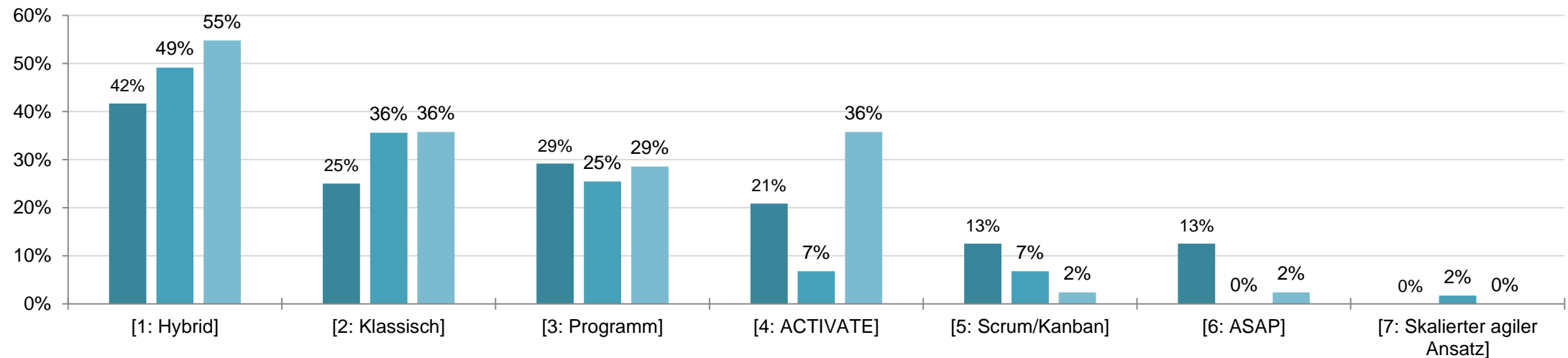
Ferner nutzen diejenigen, die sich deutlich erfolgreicher einschätzen in ihrem Vorgehen mit 13 %, öfter agile Aktivitäten nach „Scrum/Kanban“ und „ASAP“. Diese beiden Vorgehensweisen werden von den anderen Teilnehmergruppen nur sehr selten oder gar nicht genutzt.

Die Teilnehmer, die den Unternehmenserfolg der letzten drei Jahre weniger erfolgreich als andere Unternehmen der Branche einschätzen, wurden aufgrund der geringen Teilnehmerzahl (n = 3) in der Darstellung und Interpretation nicht berücksichtigt.

Vorgehen

Methodisches Vorgehen bei der Einführung von SAP S/4HANA bezogen auf die Einschätzung des Unternehmenserfolgs in den letzten drei Jahren (2/2)

Was beschreibt Ihr methodisches Vorgehen/Ihr geplantes methodisches Vorgehen am besten?*



1: Unser Vorgehen lässt sich als hybrid beschreiben (Mischung agil und klassisches PM) 2: Unser Vorgehen folgt dem Ansatz eines "klassischen" Großprojektes
 3: Unser Vorgehen folgt dem Ansatz eines Programms 4: Unser Vorgehen ist eng an ACTIVATE angelehnt 5: Unser Vorgehen ist als agile Aktivität nach Scrum/Kanban ausgestaltet 6: Unser Vorgehen ist eng an ASAP angelehnt 7: Unser Vorgehen folgt einem skalierten agilen Ansatz (bspw. SAFe, LeSS, Nexus, ...)

■ Deutlich erfolgreicher als andere Unternehmen der Branche (n = 24)
 ■ Ähnlich erfolgreich wie andere Unternehmen der Branche (n = 42)

■ Erfolgreicher als andere Unternehmen der Branche (n = 59)

Anmerkung: mehrere Antworten möglich

* Bezogen auf die Frage: „Wie schätzen Sie den Erfolg Ihres Unternehmens insgesamt in den letzten drei Jahren ein?“

Vorgehen

Rollen bei der Einführung von SAP S/4HANA

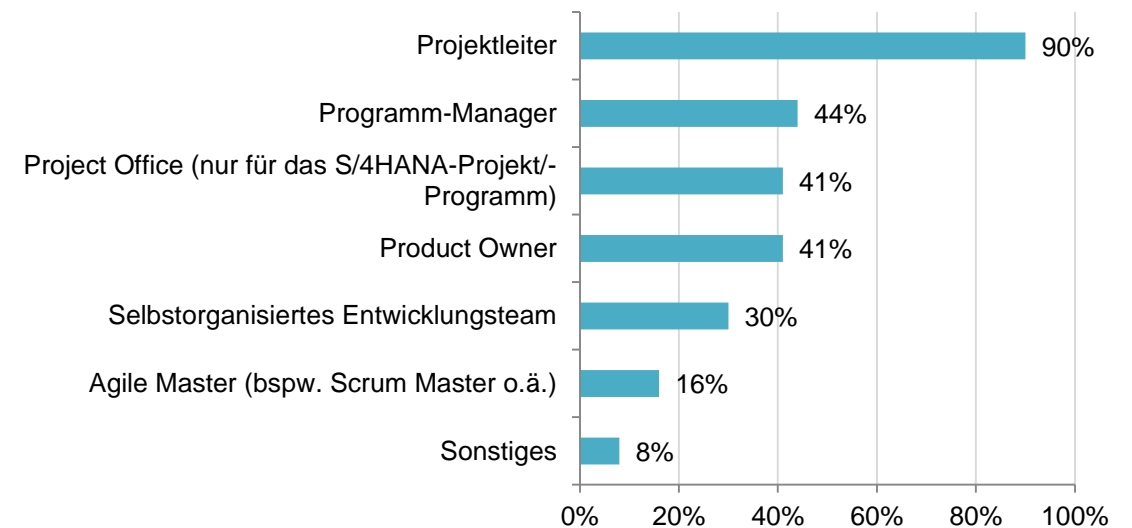
Eng verbunden mit der Methodik zur Einführung von SAP S/4HANA ist auch die Definition von Rollen, die beteiligte Personen im Rahmen der Einführung einnehmen.

Bei 90 % der Befragten wurde bzw. wird ein Projektleiter für die Einführung von SAP S/4HANA eingesetzt. Darüber hinaus wurde bzw. wird bei 44 % ein Programm-Manager ernannt, der das projektübergreifende Management übernimmt.

41 % gaben an, einen Product Owner während der Einführung zu nutzen bzw. genutzt zu haben, der u.a. für die Definition der Prozesse und deren Systemgrenzen verantwortlich ist bzw. war.

Von den Befragten gaben 16 % an mit agilen Mastern wie beispielsweise dem Scrum Master zu arbeiten. Dies ist auf den geringen Anteil von Teilnehmer (6 %) zurückzuführen, die agile Methoden nach Scrum/Kanban nutzen.

Diese Rollen werden bei unserem Vorgehen genutzt.



Anmerkung: mehrere Antworten möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“ oder „SAP S/4 HANA wird zur Zeit eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte)“ oder „Die Einführung von SAP S/4HANA wird aktuell vorbereitet“ oder „Es wird aktuell über die Einführung von SAP S/4HANA diskutiert bzw. wurde darüber diskutiert“

n = 139

Vorgehen

Genutzte Rollen bei der Einführung von SAP S/4HANA bezogen auf die Bewertung des Unternehmenserfolgs in den letzten drei Jahren (1/2)

Genutzte Rollen der Umfrageteilnehmer bei der Einführung von SAP S/4HANA wurden in Bezug zum Unternehmenserfolg der letzten drei Jahre gestellt.

Dabei stellt sich heraus, dass der Unternehmenserfolg keine nennenswerte Auswirkung auf die Wahl der Rollen hat. Es zeichnet sich ein ähnliches Bild wie bei der Gesamtübersicht ab. Auch hier werden zum Großteil in Unabhängigkeit des Unternehmenserfolgs Projektleiter eingesetzt.

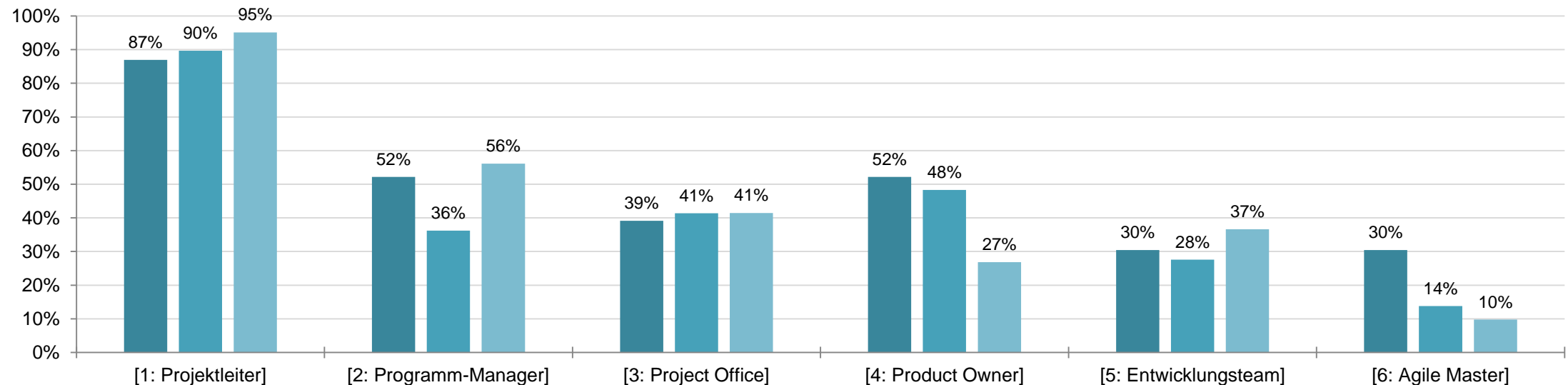
Auffallend ist, dass Umfrageteilnehmer, die sich deutlich erfolgreicher als andere Unternehmen einschätzen, deutlich öfter auch die Rolle des agilen Masters o.ä. nutzen.

Die Teilnehmer, die den Unternehmenserfolg der letzten drei Jahre weniger erfolgreich als andere Unternehmen der Branche einschätzen, wurden aufgrund der geringen Teilnehmerzahl ($n = 3$) in der Darstellung und Interpretation nicht berücksichtigt.

Vorgehen

Genutzte Rollen bei der Einführung von SAP S/4HANA bezogen auf die Bewertung des Unternehmenserfolgs in den letzten drei Jahren (2/2)

Diese Rollen werden bei unserem Vorgehen genutzt.*



1: Projektleiter 2: Programm-Manager 3: Project Office (nur für das S/4HANA-Projekt/-Programm)
4: Product Owner 5: Selbstorganisiertes Entwicklungsteam 6: Agile Master (bspw. Scrum Master o.ä.)

■ Deutlich erfolgreicher als andere Unternehmen der Branche (n = 23)
■ Ähnlich erfolgreich wie andere Unternehmen der Branche (n = 41)

■ Erfolgreicher als andere Unternehmen der Branche (n = 58)

Anmerkung: mehrere Antworten möglich

* Bezogen auf die Frage: „Wie schätzen Sie den Erfolg Ihres Unternehmens insgesamt in den letzten drei Jahren ein?“

Vorgehen

Verwendete Techniken bei der Einführung von SAP S/4HANA (1/2)

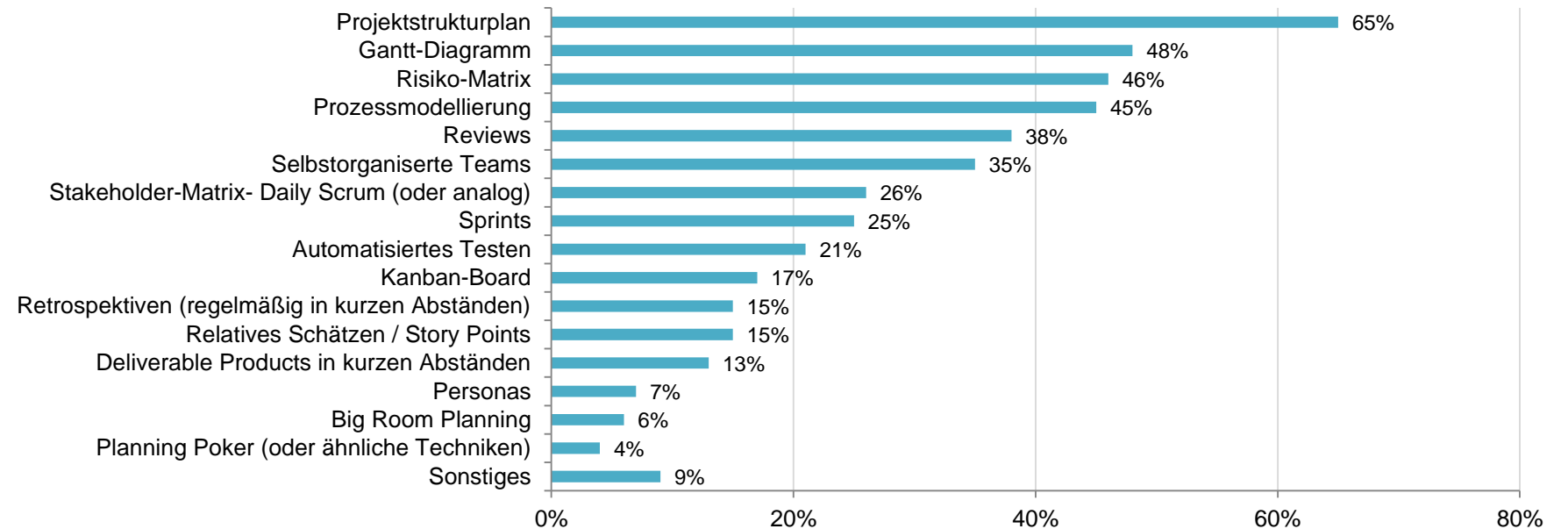
Neben den gewählten Methoden und den eingesetzten Rollen, sind auch die verwendeten Techniken ein entscheidender Erfolgsfaktor bei der Einführung von SAP S/4HANA.

Die Mehrheit (65 %) der Befragten gab an, einen „Projektstrukturplan“ zu nutzen. Mit den darauffolgend häufig genannten Antworten „Gantt-Diagramm“ (48 %) und „Risikomatrix“ (46 %) zeigt sich, dass bei den Befragten besonders Techniken des klassischen Projektmanagements eingesetzt werden.

Ein eher kleiner Teil der Befragten nutzt mit „selbstorganisierten Teams“ (35 %), dem „Daily Scrum“ (26 %), „Sprints“ (25 %) und „Retrospektiven“ (15 %) geläufige Scrum-Techniken.

Verwendete Techniken bei der Einführung von SAP S/4HANA (2/2)

Wir nutzen folgende Techniken im Rahmen unserer S/4HANA Aktivitäten.



Anmerkung: mehrere Antworten möglich

Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:

„SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“ oder „SAP S/4 HANA wird zur Zeit eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte)“ oder „Die Einführung von SAP S/4HANA wird aktuell vorbereitet“ oder „Es wird aktuell über die Einführung von SAP S/4HANA diskutiert bzw. wurde darüber diskutiert“

n = 136

Vorgehen

Verwendete Techniken bei der Einführung von SAP S/4HANA bezogen auf die Bewertung des Unternehmenserfolgs in den letzten drei Jahren (1/3)

Die Frage nach den verwendeten Techniken bei der Einführung von SAP S/4HANA, wurde in Abhängigkeit zu der Bewertung des Unternehmenserfolgs der letzten drei Jahre gestellt.

Auffallend ist hierbei, dass der Projektstrukturplan am häufigsten verwendet wird, unabhängig davon, wie sich die Umfrageteilnehmer in Bezug zu ihrem Unternehmenserfolg einschätzen. Das Gantt-Diagramm, die Risiko-Matrix und die Prozessmodellierung werden ebenfalls vermehrt angewendet.

Umfrageteilnehmer, die sich deutlich erfolgreicher als andere Unternehmen der Branche einschätzen, verwenden zum Großteil (65 %) die Technik des Gantt-Diagramms, dicht gefolgt vom Projektstrukturplan (61 %) und der Prozessmodellierung (57 %).

Die Technik der Risiko-Matrix wird zum Großteil von der Teilnehmergruppe verwendet, die sich ähnlich erfolgreich wie andere Unternehmen der Branche einschätzen.

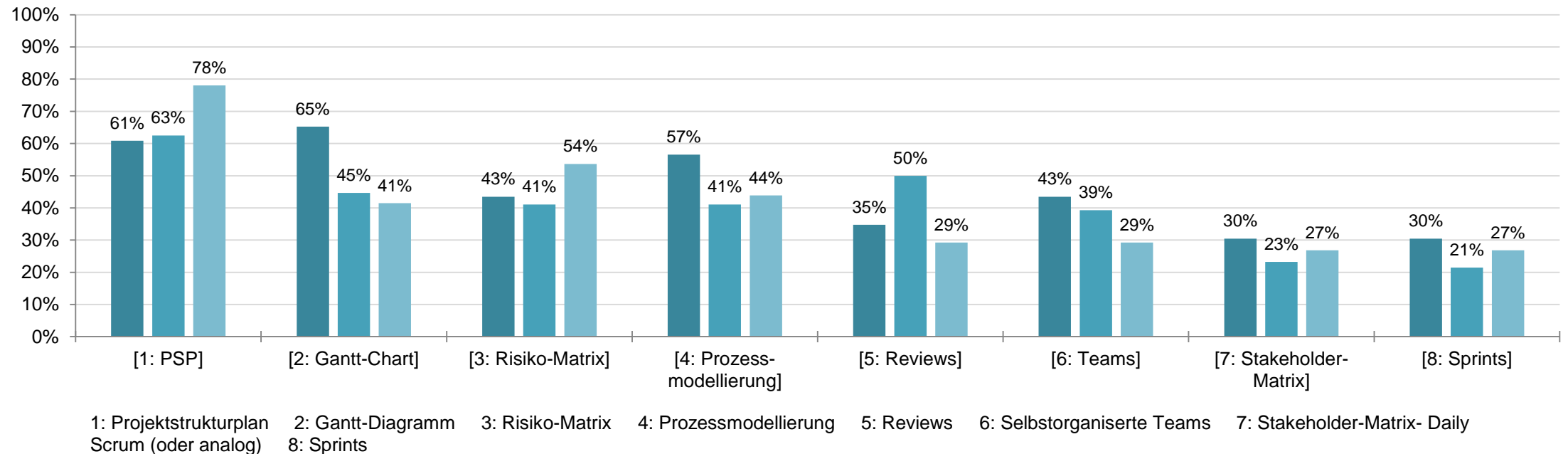
Zu sehen ist ebenfalls, dass relatives Schätzen/ Story Point deutlich häufiger von Teilnehmern genutzt wird, die sich erfolgreicher einschätzen, jedoch weniger von denjenigen, die sich deutlich erfolgreicher als andere Unternehmen der Branche einschätzen.

Personas, Big Room Planning und Planning Poker finden über alle Umfrageteilnehmer hinweg die wenigste Anwendung.

Die Teilnehmer, die den Unternehmenserfolg der letzten drei Jahre weniger erfolgreich als andere Unternehmen der Branche einschätzen, wurden aufgrund der geringen Teilnehmerzahl ($n = 3$) in der Darstellung und Interpretation nicht berücksichtigt.

Verwendete Techniken bei der Einführung von SAP S/4HANA bezogen auf die Bewertung des Unternehmenserfolgs in den letzten drei Jahren (2/3)

Wir nutzen folgende Techniken im Rahmen unserer S/4HANA Aktivitäten*



■ Deutlich erfolgreicher als andere Unternehmen der Branche (n = 23)
■ Ähnlich erfolgreich wie andere Unternehmen der Branche (n = 41)

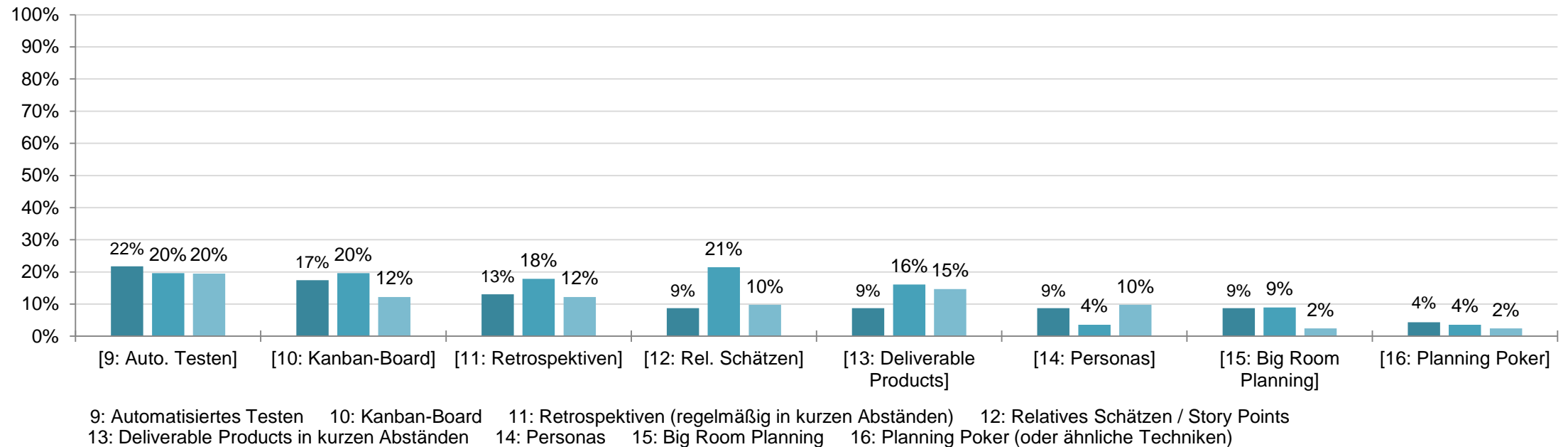
■ Erfolgreicher als andere Unternehmen der Branche (n = 56)

Anmerkung: mehrere Antworten möglich

* Bezogen auf die Frage: „Wie schätzen Sie den Erfolg Ihres Unternehmens insgesamt in den letzten drei Jahren ein?“

Verwendete Techniken bei der Einführung von SAP S/4HANA bezogen auf die Bewertung des Unternehmenserfolgs in den letzten drei Jahren (3/3)

Wir nutzen folgende Techniken im Rahmen unserer S/4HANA Aktivitäten*



- Deutlich erfolgreicher als andere Unternehmen der Branche (n = 23)
- Ähnlich erfolgreich wie andere Unternehmen der Branche (n = 41)

- Erfolgreicher als andere Unternehmen der Branche (n = 56)

Anmerkung: mehrere Antworten möglich

* Bezogen auf die Frage: „Wie schätzen Sie den Erfolg Ihres Unternehmens insgesamt in den letzten drei Jahren ein?“

Vorgehen

Welche Methoden werden bei der Einführung von SAP S/4HANA eingesetzt?

Zur Einführung von SAP S/4HANA gibt es im Hinblick auf das Projektmanagement verschiedene methodische Ansätze.

69 % der Befragten gaben an, sich bei der Einführung von SAP S/4HANA am klassischen Projektmanagement zu orientieren.

Hybride Ansätze, die sich aus verschiedenen Methoden zusammensetzen, wurden von knapp der Hälfte als Methode zur Einführung von SAP S/4HANA angegeben.

Ungefähr ein Drittel gab an, dass sie das Programmmanagement bei dem Vorgehen nutzen.

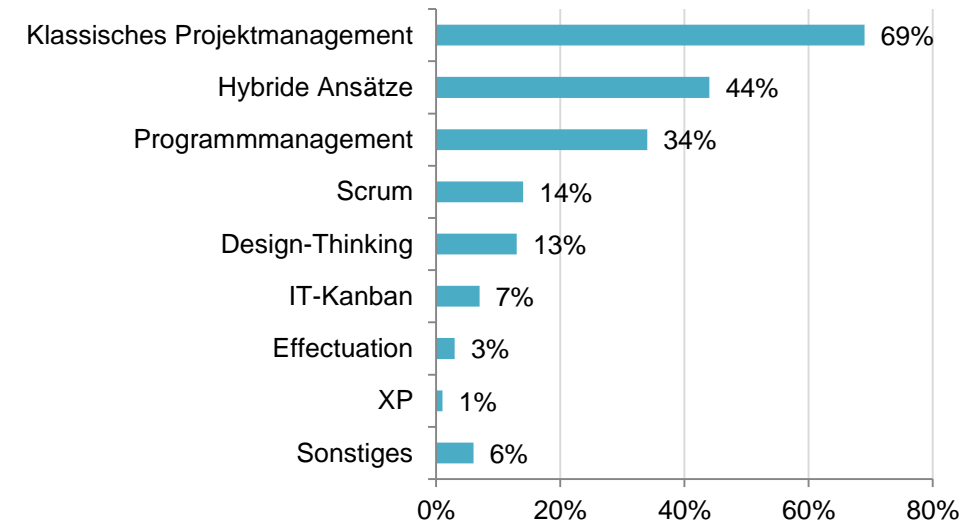
Methoden, die weniger genutzt wurden, waren Scrum mit 14 % und Design-Thinking mit 13 %.

Als selten genutzte Methoden wurden IT-Kanban (7 %), Effectuation (3 %) und XP (1 %) genannt.

Für einen kleinen Anteil der Befragten war das methodische Vorgehen zum Zeitpunkt der Erhebung noch unklar (6 %).

n = 140

Wir nutzen folgende Methoden bei dem Vorgehen



Anmerkung: mehrere Antworten möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“ oder „SAP S/4 HANA wird zur Zeit eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte)“ oder „Die Einführung von SAP S/4HANA wird aktuell vorbereitet“ oder „Es wird aktuell über die Einführung von SAP S/4HANA diskutiert bzw. wurde darüber diskutiert“

Vorgehen

Verwendete Methoden bei der Einführung von SAP S/4HANA in Bezug auf den aktuellen Einführungsstatus und den Unternehmenserfolg der letzten drei Jahre (1/3)

Die Frage nach den verwendeten Methoden bei der Einführung, wurde in Abhängigkeit zum Unternehmenserfolg und aktuellen Einführungsstatus der Umfrageteilnehmer gestellt.

Dabei lassen sich keine nennenswerten Abweichungen erkennen. Auch hier wurde von dem Großteil der Umfrageteilnehmer das klassische Projektmanagement und die hybriden Ansätze genutzt. Die Unternehmen, die sich deutlich erfolgreicher als andere Unternehmen der Branche sehen, setzen deutlich häufiger ein Programmmanagement ein.

Bei der Betrachtung dieser beiden Gruppen in Bezug auf den Unternehmenserfolg ist lediglich auffallend, dass klassisches Projektmanagement zum Großteil von Unternehmen genutzt wird, die sich ähnlich erfolgreich wie andere Unternehmen der Branche einschätzen. Unternehmen, die sich deutlich erfolgreicher einschätzen, nutzen zum Großteil hybride Ansätze.

Die Teilnehmer, die den Unternehmenserfolg der letzten drei Jahre weniger erfolgreich als andere Unternehmen der Branche einschätzen, wurden aufgrund der geringen Teilnehmerzahl ($n = 3$) in der Darstellung und Interpretation nicht berücksichtigt.

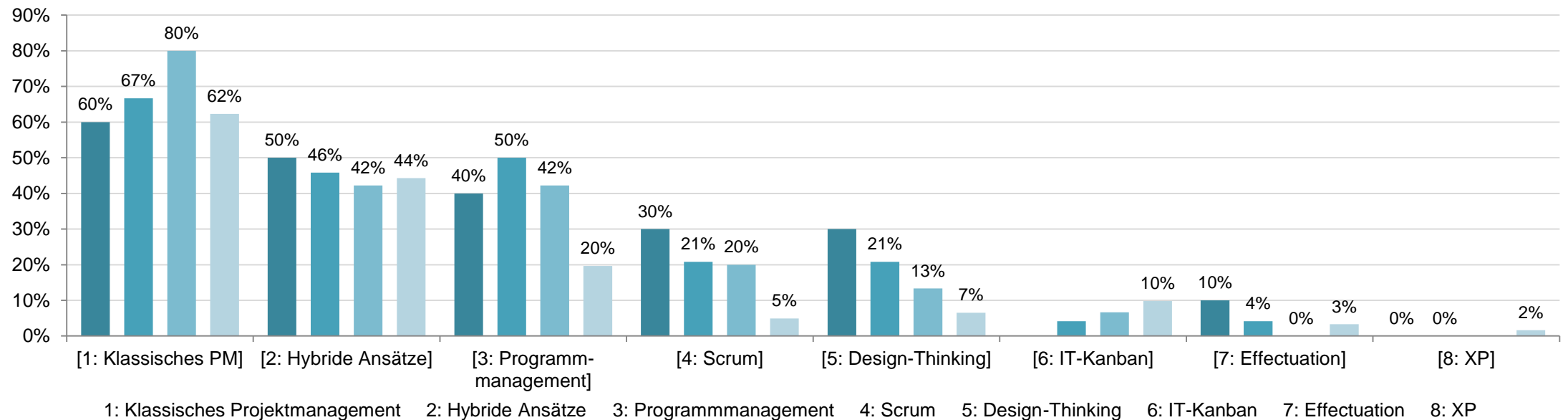
Bei den genutzten Methoden in Abhängigkeit zum Einführungsstatus fällt zum einen auf, dass unter den drei bevorzugten Methoden das klassische Projektmanagement am häufigsten von denjenigen genutzt wird, die eine Einführung von SAP S/4HANA am vorbereiten sind.

Zum anderen ist zu erkennen, dass diejenigen, die noch über eine Einführung am diskutieren sind, deutlich seltener die Methode des Programmmanagements verwenden und dass die Methoden des „Scrum“ und „Design-Thinking“ von denen, die SAP S/4HANA bereits eingeführt haben, häufiger angewendet wird.

Ebenfalls zu berücksichtigen ist bei der Interpretation die geringe Aussagekraft durch die geringe Teilnehmerzahl in der Gruppe, die SAP S/4HANA bereits eingeführt haben.

Verwendete Methoden bei der Einführung von SAP S/4HANA in Bezug auf den aktuellen Einführungsstatus (2/3)

Wir nutzen folgende Methoden bei dem Vorgehen*



- SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt (n = 10)
- SAP S/4HANA wird zur Zeit eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte) (n = 24)
- Die Einführung von SAP S/4HANA wird aktuell vorbereitet (n = 45)
- Es wird aktuell über die Einführung von SAP S/4HANA diskutiert bzw. wurde darüber diskutiert (n = 61)

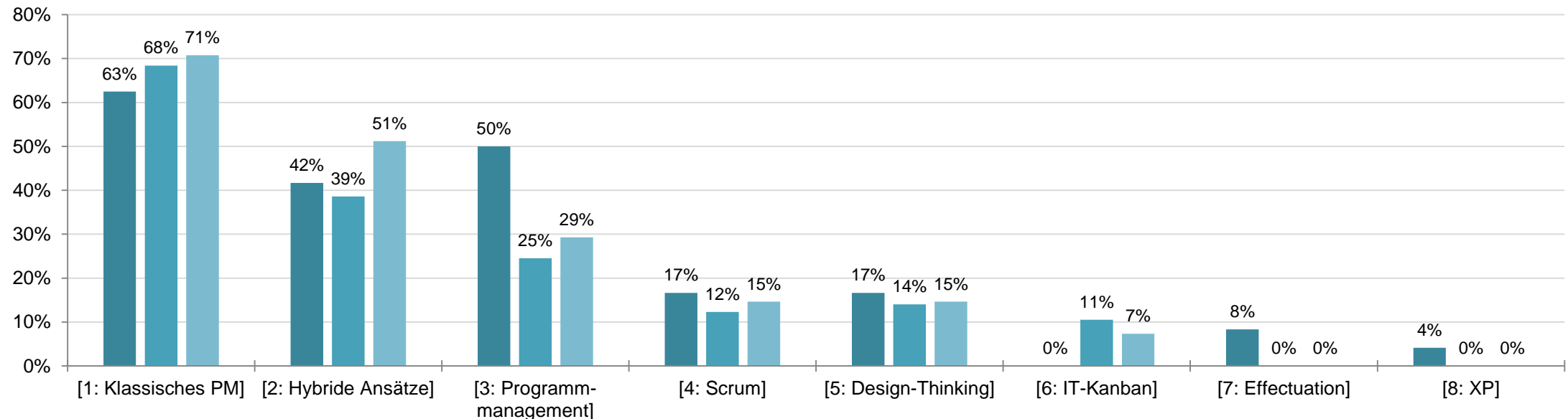
Anmerkung: mehrere Antworten möglich

* Bezogen auf die Frage: „Planen Sie die Einführung von SAP S/4HANA?“

Vorgehen

Verwendete Methoden bei der Einführung von SAP S/4HANA in Bezug auf den Unternehmenserfolg in den vergangenen drei Jahren (3/3)

Wir nutzen folgende Methoden bei dem Vorgehen*



1: Klassisches Projektmanagement 2: Hybride Ansätze 3: Programmmanagement 4: Scrum 5: Design-Thinking 6: IT-Kanban 7: Effectuation 8: XP

■ Deutlich erfolgreicher als andere Unternehmen der Branche (n = 24)
■ Ähnlich erfolgreich wie andere Unternehmen der Branche (n = 41)

■ Erfolgreicher als andere Unternehmen der Branche (n = 57)

Anmerkung: mehrere Antworten möglich

* Bezogen auf die Frage: „Wie schätzen Sie den Erfolg Ihres Unternehmens insgesamt in den letzten drei Jahren ein?“

Vorgehen

Bedeutung des Change Managements bei der Einführung von SAP S/4HANA

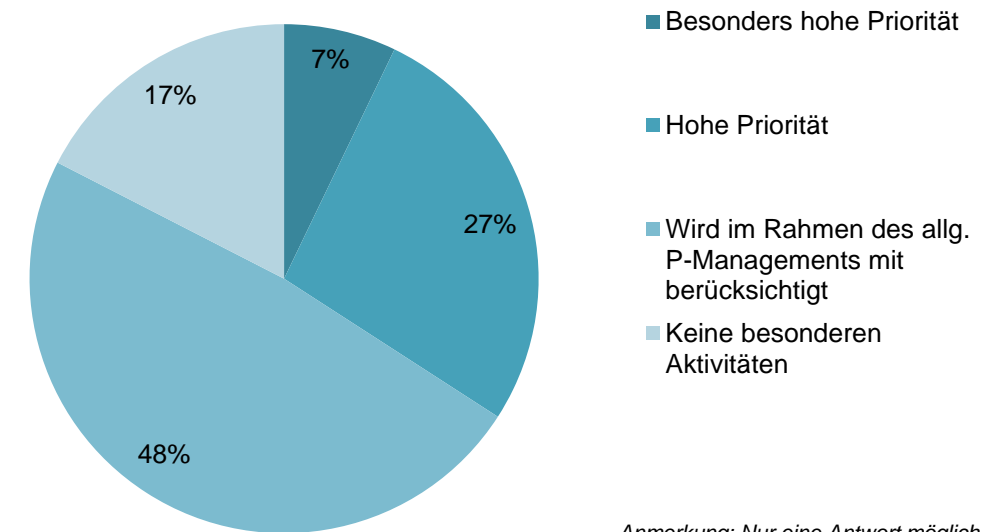
Bei der Einführung von SAP S/4HANA stellt sich für die Unternehmen die Frage, ob neben dem neuen IT-System auch weitergehende Änderungen an den Strategien, Strukturen, Prozessen und Verhaltensweisen der Organisation angegangen werden. Diese werden unter dem Begriff Change Management zusammengefasst.

Über ein Drittel der Befragten sprach der zusätzlichen Investition in das Change Management eine besonders hohe (7 %) bis hohe (27 %) Priorität zu.

Der Großteil (48 %) gab an, das Change Management bereits im Rahmen des allgemeinen Projektmanagements zu berücksichtigen.

Etwa ein Fünftel gab an, der zusätzlichen Investition in das Change Management keine besonderen Aktivitäten zuzuschreiben.

Wird bei der Einführung von S/4HANA zusätzlich in das Change Management investiert?



n = 126

Anmerkung: Nur eine Antwort möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP S/4 HANA wird zur Zeit eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte)“ oder
„Die Einführung von SAP S/4HANA wird aktuell vorbereitet“ oder „Es wird aktuell
über die Einführung von SAP S/4HANA diskutiert bzw. wurde darüber diskutiert“

Bedeutung des Change Managements bei der Einführung von SAP S/4HANA in Bezug auf die Bewertung des Unternehmenserfolgs in den letzten drei Jahren

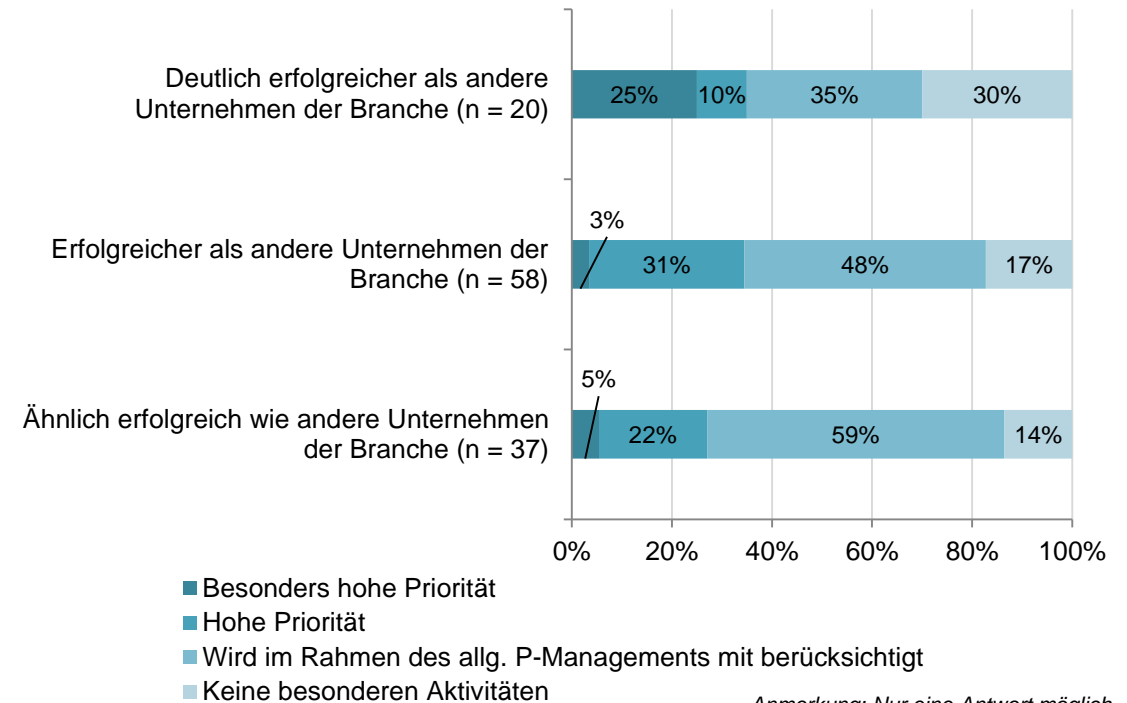
Bei der Bedeutung des Change Managements, in Bezug auf die Bewertung des Unternehmenserfolgs der letzten drei Jahre, sind mehrere Tendenzen erkennbar.

Unter allen Teilgruppen wird das Change Management überwiegend im Rahmen des allgemeinen Projektmanagements berücksichtigt. Dieser Anteil sinkt von 59 % auf 35 %, je erfolgreicher sich das Unternehmen im Vergleich zu seinen Konkurrenten der Branche einschätzt.

Diese Tendenz ist auch übergreifend erkennbar, als das je erfolgreicher sich die Unternehmen sehen, desto größer der Anteil ist, die keine besonderen Aktivitäten in das Change Management investieren. Weiterhin ist erkennbar, dass ein Viertel der Unternehmen, die sich als deutlich erfolgreicher bewerten, auch das Thema Change Management mit besonders hoher Priorität verfolgen.

Die Teilnehmer, die den Unternehmenserfolg der letzten drei Jahre weniger erfolgreich als andere Unternehmen der Branche einschätzen, wurden aufgrund der geringen Teilnehmerzahl (n = 3) in der Darstellung und Interpretation nicht berücksichtigt.

Wird bei der Einführung von S/4HANA zusätzlich in das Change Management investiert?*



Anmerkung: Nur eine Antwort möglich

* Bezogen auf die Frage: „Wie schätzen Sie den Erfolg Ihres Unternehmens insgesamt in den letzten drei Jahren ein?“

Vorgehen

Einbeziehung der Anwender bei der SAP S/4HANA-Einführung (1/2)

Die Einführung von SAP S/4HANA ist für die Anwender mit teilweise weitreichenden Änderungen verbunden, da sich sowohl Prozesse als auch die Benutzeroberfläche mit S/4HANA grundlegend ändern können. Deshalb stellt sich die Frage, wie die Anwender bereits während der Einführung involviert wurden bzw. werden.

Es fällt auf, dass die beliebtesten Methoden, um Anwender zu involvieren, die „Teilhabe an Projekten oder Workshops“ (77 %) und „frühzeitige Informationsveranstaltungen“ (69 %) sind.

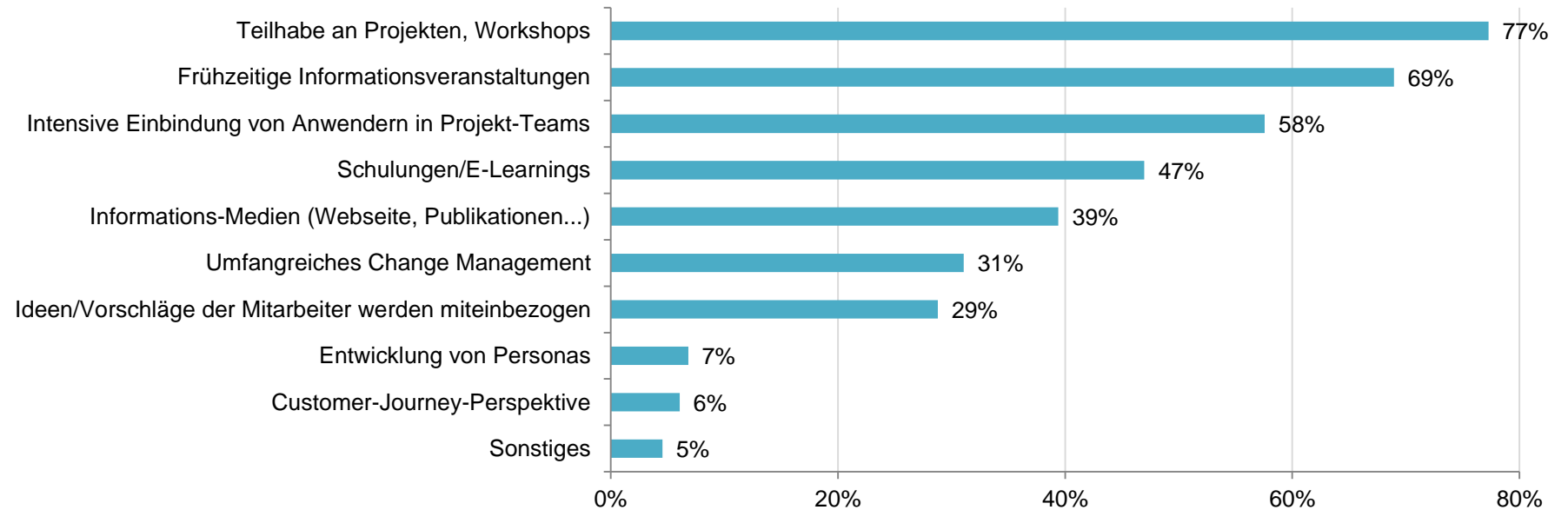
Als weitere beliebte Mittel gaben die Befragten eine intensive Einbindung von Anwendern in Projekt-Teams mit 58 %, sowie „Schulungen/E-Learnings“ mit 47 % an.

Als weniger gebräuchliche Methoden, um Anwender zu involvieren, nannte jeweils etwa ein Drittel der Teilnehmer ein „umfangreiches Change-Management“ und das „Miteinbeziehen von Ideen/Vorschlägen der Mitarbeiter“.

Am wenigsten wurden die „Entwicklung von Personas“ (7 %) und „Customer-Journey-Perspektive“ (6 %) genannt.

Einbeziehung der Anwender bei der SAP S/4HANA-Einführung (2/2)

Wie wurden/werden die Anwender in die S/4HANA Einführung involviert?



Anmerkung: mehrere Antworten möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:

„SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“ oder „SAP S/4 HANA wird zur Zeit eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte)“ oder „Die Einführung von SAP S/4HANA wird aktuell vorbereitet“ oder „Es wird aktuell über die Einführung von SAP S/4HANA diskutiert bzw. wurde darüber diskutiert“

n = 132

Vorgehen

Informationsmanagement in den Unternehmen

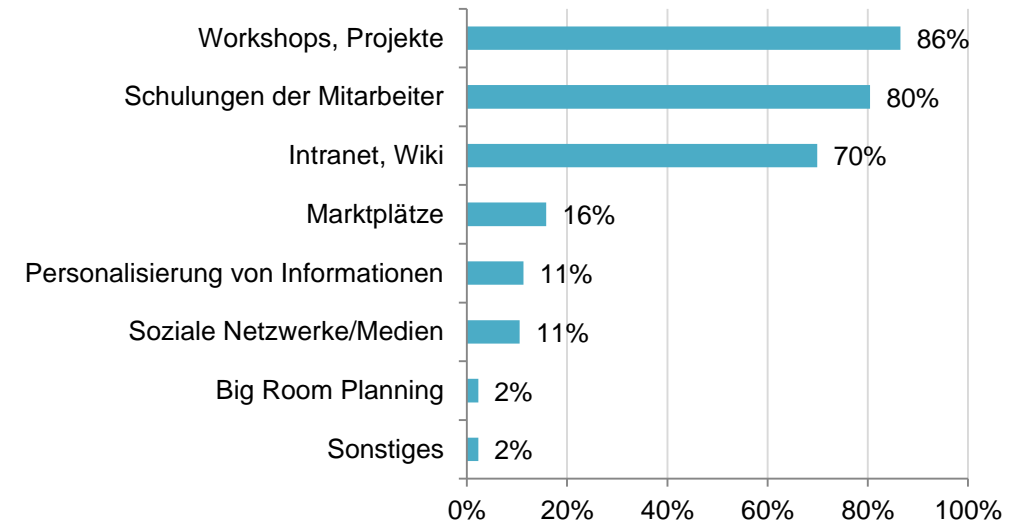
Um Wissen über SAP S/4HANA im Unternehmen für die unterschiedlichen Rollen zu verteilen, nutzen die Befragten mit großer Mehrheit „Workshops und Projekte“ (86 %), Schulungen (80 %) und ein unternehmensinternes „Intranet bzw. Wiki“ (70 %).

Eine deutlich geringerer Anteil von 16 % nutzt „Marktplätze“.

Jeweils 11 % der Befragten gaben an, die „Personalisierung von Informationen“ oder „soziale Netzwerke/Medien“ zu nutzen, um Wissen und Informationen in ihrem Unternehmen zu verteilen.

„Big Room Planning“ wurde nur von 2 % der Befragten genannt.

Welche Schritte haben Sie unternommen/werden Sie unternehmen, um Wissen in Ihrem Unternehmen zu verteilen?



Anmerkung: mehrere Antworten möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“ oder „SAP S/4 HANA wird zur Zeit eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte)“ oder „Die Einführung von SAP S/4HANA wird aktuell vorbereitet“ oder „Es wird aktuell über die Einführung von SAP S/4HANA diskutiert bzw. wurde darüber diskutiert“

n = 133

Vorgehen

Informationsmanagement in den Unternehmen in Bezug auf den Unternehmenserfolg der vergangenen drei Jahre (1/2)

Bei der Betrachtung des Informationsmanagements in den Unternehmen in Bezug auf den Unternehmenserfolg der vergangenen drei Jahre wird deutlich, dass hier unabhängig von dem selbst eingeschätzten Unternehmenserfolg Workshops bzw. Projekte und Schulungen mit ca. 90 % bzw. ca. 80 % die beliebtesten Methoden sind, um Wissen in den Unternehmen zu verteilen. Tendenziell werden diese beiden Methoden häufiger in den Unternehmen verwendet, die sich erfolgreicher oder deutlich erfolgreicher einschätzen.

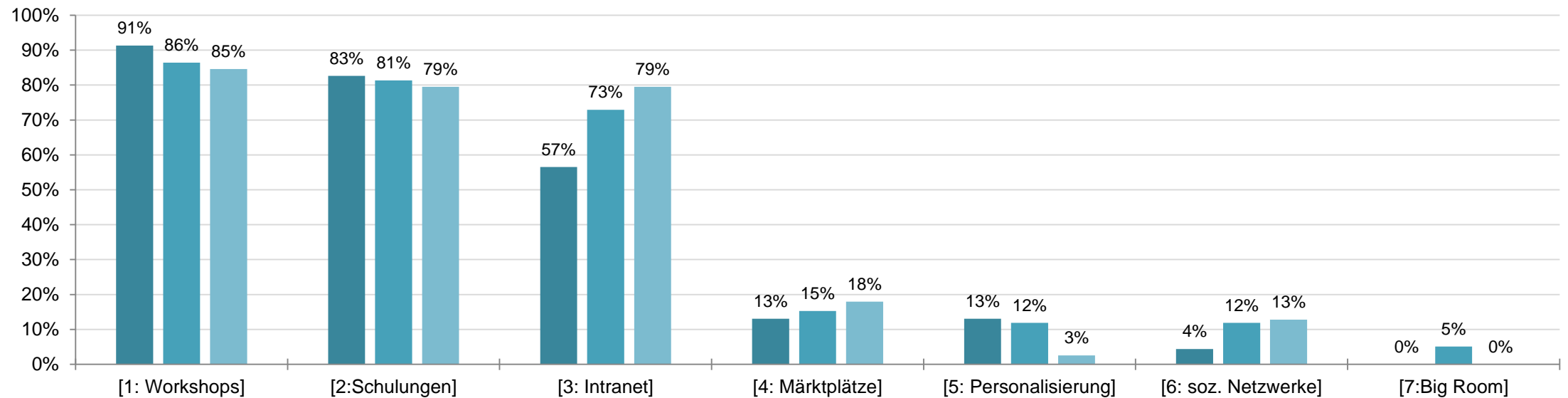
Auffällig ist, dass sich diejenigen Teilnehmer, die sich ähnlich erfolgreich oder erfolgreicher im Vergleich zu ihren Branchenkonkurrenten einschätzen, wesentlich häufiger auf ein Intranet-basiertes Informationsmanagement wie beispielsweise einer Wiki-Plattform oder auch auf soziale Netzwerke zum Informationsmanagement zurückgreifen, als diejenigen, die sich sogar deutlich erfolgreicher einschätzen.

Die Teilnehmer, die den Unternehmenserfolg der letzten drei Jahre weniger erfolgreich als andere Unternehmen der Branche einschätzen, wurden aufgrund der geringen Teilnehmerzahl ($n = 3$) in der Darstellung und Interpretation nicht berücksichtigt.

Vorgehen

Informationsmanagement in den Unternehmen in Bezug auf den Unternehmenserfolg der vergangenen drei Jahre (2/2)

Welche Schritte haben Sie unternommen/werden Sie unternehmen, um Wissen in Ihrem Unternehmen zu verteilen?*



1: Workshops, Projekte 2: Schulungen der Mitarbeiter 3: Intranet, Wiki 4: Marktplätze
5: Personalisierung von Informationen 6: Soziale Netzwerke/Medien 7: Big Room Planning

■ Deutlich erfolgreicher als andere Unternehmen der Branche (n = 23)
■ Ähnlich erfolgreich wie andere Unternehmen der Branche (n = 39)

■ Erfolgreicher als andere Unternehmen der Branche (n = 59)

Anmerkung: mehrere Antworten möglich

* Bezogen auf die Frage: „Wie schätzen Sie den Erfolg Ihres Unternehmens insgesamt in den letzten drei Jahren ein?“

Vorgehen

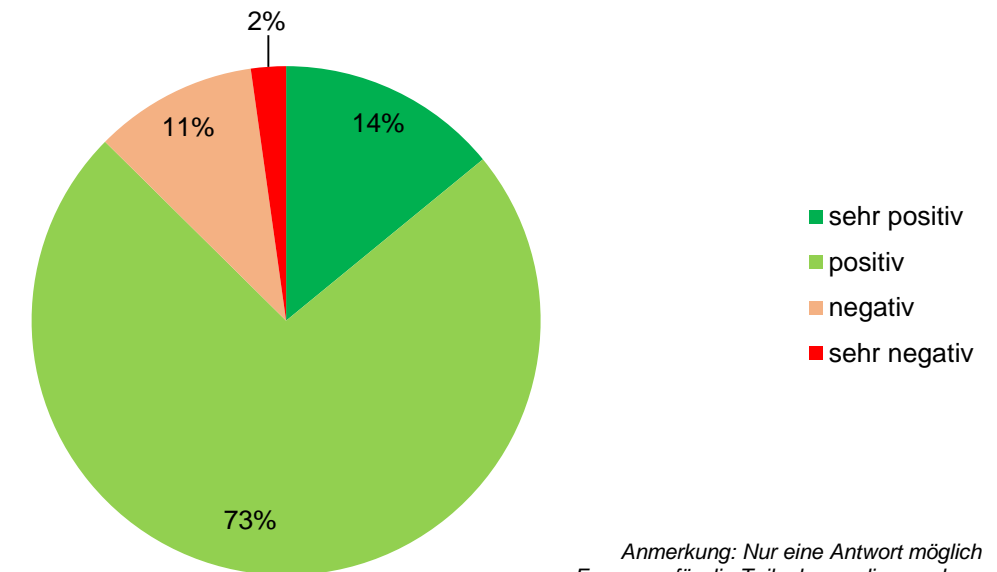
Bewertung des eigenen Erfolgs beim bisherigen Umgang mit SAP

Die Befragten wurden um eine Selbsteinschätzung ihrer Erfolgsquote bei früheren SAP-Aktivitäten gebeten, wobei deutlich wurde, dass ein sehr großer Teil ihre Erfolgsquote als positiv (73 %) oder sehr positiv (14 %) angibt.

Lediglich 11 % der Teilnehmer gaben eine negative Erfolgsquote ihres Unternehmens bei früheren SAP- und vergleichbaren Aktivitäten an.

Nur 2 % schätzten ihre Erfolgsquote als sehr negativ ein.

Wie bewerten Sie die Erfolgsquote früherer Aktivitäten Ihres Unternehmens bei SAP- und vergleichbaren Aktivitäten?



n = 135

*Anmerkung: Nur eine Antwort möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“ oder „SAP S/4 HANA wird zur Zeit
eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte)“ oder „Die Einführung von SAP
S/4HANA wird aktuell vorbereitet“ oder „Es wird aktuell über die Einführung von
SAP S/4HANA diskutiert bzw. wurde darüber diskutiert“*

Vorgehen

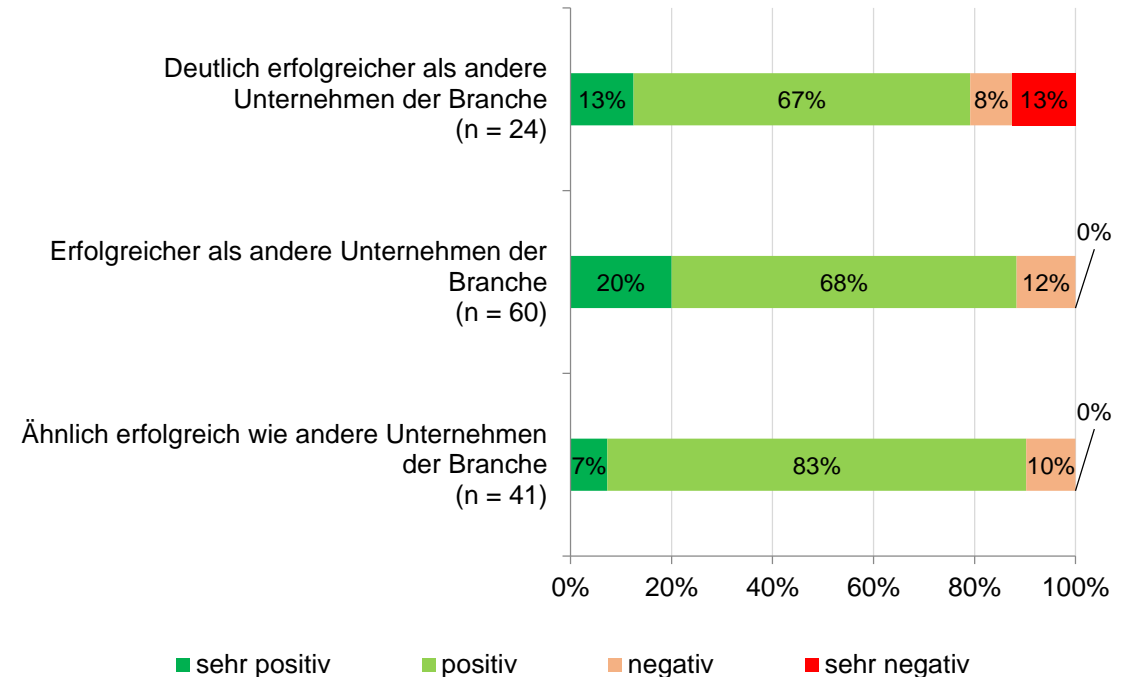
Bewertung des eigenen Erfolgs beim bisherigen Umgang mit SAP in Bezug auf den Unternehmenserfolg in den letzten drei Jahren

Hinsichtlich der Bewertung der Erfolgsquote früherer Aktivitäten bei SAP bezogenen Themen und der Bewertung des eigenen Unternehmenserfolgs in den letzten drei Jahren wird deutlich, dass der Anteil einer positiven Bewertung mit steigender Bewertung des Unternehmenserfolgs von 90 % (ähnlich erfolgreich) auf 80 % (deutlich erfolgreicher) sinkt.

Der Anteil einer sehr positiven Bewertung ist unter den Teilgruppen „ähnlich erfolgreich“ und „deutlich erfolgreicher“ mit ca. 10 % vergleichbar und in der Gruppe „erfolgreicher“ mit 20 % am größten. Gleiches gilt auch übergreifend für eine negative Bewertung der Erfolgsquote. Diese liegt jeweils bei ungefähr 10 %. Auffällig ist auch, dass unter denjenigen, die sich deutlich erfolgreicher als andere Unternehmen der Branche einschätzen, 13 % ihre Erfolgsquote als sehr negativ bewerten.

Die Teilnehmer, die den Unternehmenserfolg der letzten drei Jahre weniger erfolgreich als andere Unternehmen der Branche einschätzen, wurden aufgrund der geringen Teilnehmerzahl (n = 3) in der Darstellung und Interpretation nicht berücksichtigt.

Wie bewerten Sie die Erfolgsquote früherer Aktivitäten Ihres Unternehmens bei SAP- und vergleichbaren Aktivitäten?*



Anmerkung: Nur eine Antwort möglich

* Bezogen auf die Frage: „Wie schätzen Sie den Erfolg Ihres Unternehmens insgesamt in den letzten drei Jahren ein?“

Vorgehen

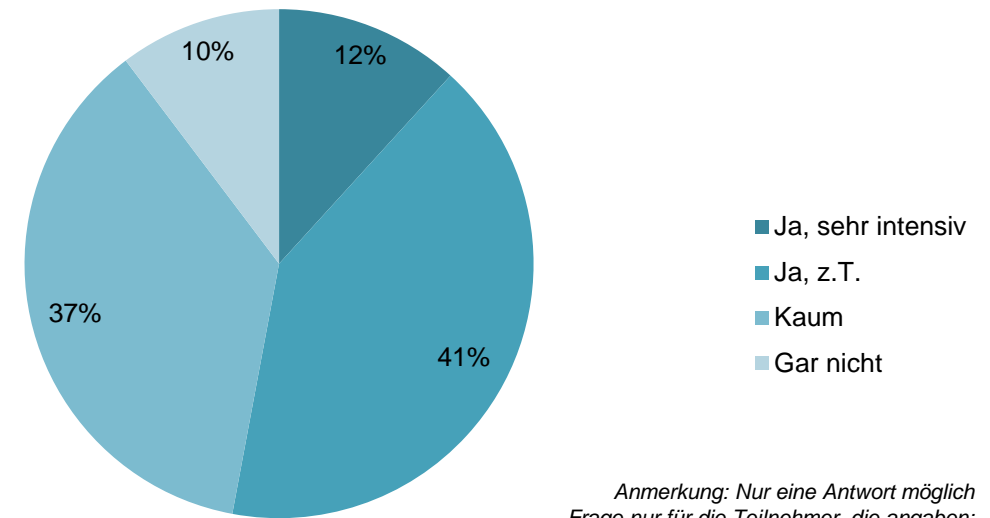
Auswertung früherer größerer Migrations- und Transformationsprojekte

Den Teilnehmern, die SAP S/4HANA bereits eingeführt haben/ derzeit einführen oder die Einführung planen oder diskutieren, wurde die Frage gestellt, ob sie die Erfolgs- und Misserfolgskriterien vergangener Migrations- und Transformationsprojekte ausgewertet haben.

Die Antworten zeigen ein gleichmäßig geteiltes Bild. Etwas mehr als die Hälfte der Befragten gab an, eine Auswertung vorgenommen zu haben. Davon haben 12 % diese sehr intensiv ausgewertet und 41 % zum Teil.

Die andere Hälfte setzt sich aus denen zusammen, die vorherige Projekte kaum (37 %) und gar nicht (10 %) auswerteten.

Haben Sie in Ihrer Organisation die Erfolgs- und Misserfolgskriterien früherer größerer Migrations- und Transformationsprojekte ausgewertet?



n = 136

Anmerkung: Nur eine Antwort möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“ oder „SAP S/4 HANA wird zur Zeit
eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte)“ oder „Die Einführung von SAP
S/4HANA wird aktuell vorbereitet“ oder „Es wird aktuell über die Einführung von
SAP S/4HANA diskutiert bzw. wurde darüber diskutiert“

Vorgehen

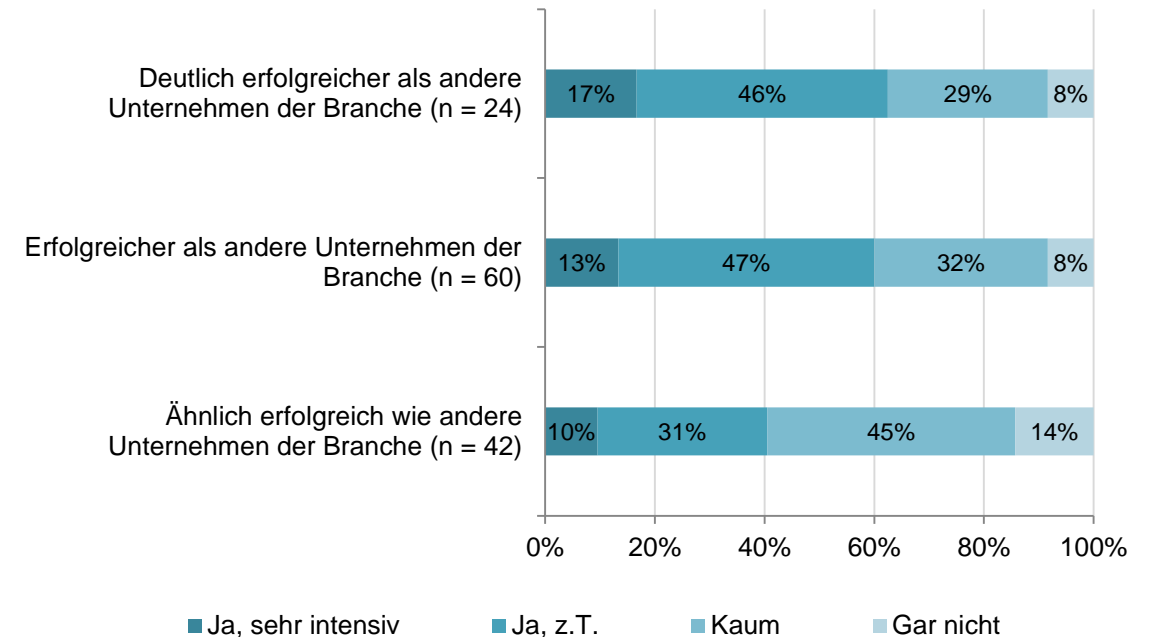
Auswertung früherer größerer Migrations- und Transformationsprojekte in Bezug auf den Unternehmenserfolg in den vergangenen drei Jahren

Auf die Frage, ob Unternehmen größere Migrations- und Transformationsprojekte aus der Vergangenheit analysiert haben, zeigt sich, dass je erfolgreicher sich die Unternehmen selbst einschätzen, desto intensiver diese auch vergangene Projekte ausgewertet haben. 63 % derjenigen, die sich deutlich erfolgreicher sehen, haben Erfolgs- und Misserfolgskriterien zu 46 % zum Teil und 17 % sehr intensiv bewertet. Diese Verteilung liegt bei denjenigen, die sich ähnlich erfolgreich wie ihre Konkurrenten sehen, bei 31 % bzw. 10 %.

Unter denjenigen Teilnehmern, die sich deutlich erfolgreicher bzw. erfolgreicher einschätzen, werteten 8 % die Erkenntnisse vergangener Transformationsprojekte gar nicht aus, bei der Gruppe, die sich ähnlich erfolgreich wie andere Unternehmen der Branche sieht, sind es schon 14 %.

Die Teilnehmer, die den Unternehmenserfolg der letzten drei Jahre weniger erfolgreich als andere Unternehmen der Branche einschätzen, wurden aufgrund der geringen Teilnehmerzahl (n = 3) in der Darstellung und Interpretation nicht berücksichtigt.

Haben Sie in Ihrer Organisation die Erfolgs- und Misserfolgskriterien früherer größerer Migrations- und Transformationsprojekte ausgewertet?*



Anmerkung: Nur eine Antwort möglich

* Bezogen auf die Frage: „Wie schätzen Sie den Erfolg Ihres Unternehmens insgesamt in den letzten drei Jahren ein?“

Vorgehen

Erkenntnisse aus der Auswertung der Erfolgs- und Misserfolgskriterien vorangegangener Migrations- und Transformationsprojekte (1/2)

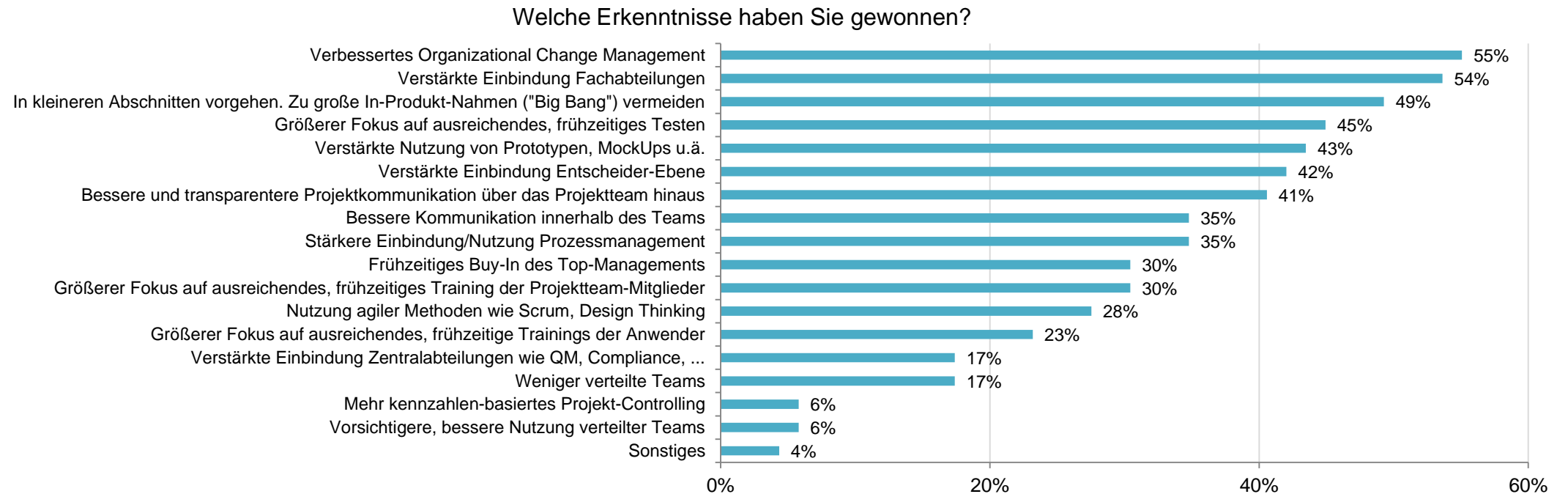
Unter den Studienteilnehmern, die bereits SAP S/4HANA eingeführt haben, sich zur Zeit im Einführungsprozess befinden oder aktuell die Einführung vorbereiten und hierbei die Erfolgs- und Misserfolgskriterien vorangegangener Migrationsprojekte sehr intensiv oder zum Teil ausgewertet haben, sehen über 50 % ein verbessertes Organizational Change Management und eine verstärkte Einbindung der Fachabteilung als wichtige Erfolgsfaktoren bei der Einführung von SAP S/4HANA.

Als weitere wichtige Faktoren nannten die Befragten die Einführung in kleinen Abschnitten vorzugehen, d.h. die Vermeidung von Big-Bang-Einführungen (49 %), sowie die größere Fokussierung auf ein umfangreicheres und frühzeitigeres Testen (45 %).

Etwa ein Drittel der Anwender sieht eine Verbesserung der Kommunikation innerhalb des Teams, ein frühzeitiges Buy-In innerhalb des Top-Managements, sowie eine stärkere Einbindung des Prozessmanagements und agiler Methoden als weitere wichtige Faktoren an.

Für weniger wichtige Erfolgsfaktoren halten die Umfrageteilnehmer ein Kennzahl-bezogenes Projekt-Controlling und die vorsichtige, bessere Nutzung verteilter Teams.

Erkenntnisse aus der Auswertung der Erfolgs- und Misserfolgskriterien vorangegangener Migrations- und Transformationsprojekte (2/2)



Anmerkung: mehrere Antworten möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angeben:

„SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“ oder „SAP S/4HANA wird zur Zeit eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte)“ oder „Die Einführung von SAP S/4HANA wird aktuell vorbereitet“ sowie „Ja, sehr intensiv“ oder „Ja z.T.“ bezogen auf die Frage „Haben Sie in Ihrer Organisation die Erfolgs- und Misserfolgskriterien früherer größerer Migrations- und Transformationsprojekte ausgewertet?“

n = 69

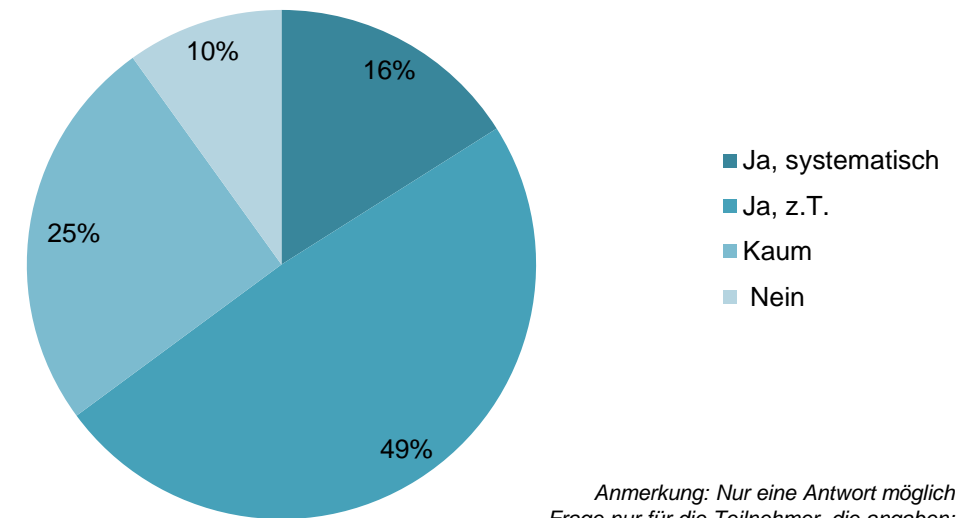
Vorgehen

Einfließen der Erkenntnisse vorangegangener Projekterfahrungen bei der Einführung von SAP S/4HANA

65 % der Befragten berücksichtigen die Erkenntnisse vorangegangener Migrations- und Transformationsprojekte bei der Einführung von SAP S/4HANA. Davon gaben 16 % an, diese zu berücksichtigen, die restlichen 49 % berücksichtigen diese zum Teil.

Bei einem Viertel der Umfrageteilnehmer werden die gewonnenen Erkenntnisse kaum bei der Einführung von SAP S/4HANA berücksichtigt. Jeder Zehnte gibt an, diese nicht systematisch in die Einführung von SAP S/4HANA einfließen zu lassen.

Werden diese systematisch bei SAP S/4HANA berücksichtigt?



n = 131

*Anmerkung: Nur eine Antwort möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“ oder „SAP S/4 HANA wird zur
Zeit eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte)“ oder „Die Einführung
von SAP S/4HANA wird aktuell vorbereitet“ oder „Es wird aktuell über die
Einführung von SAP S/4HANA diskutiert bzw. wurde darüber diskutiert“*

Vorgehen

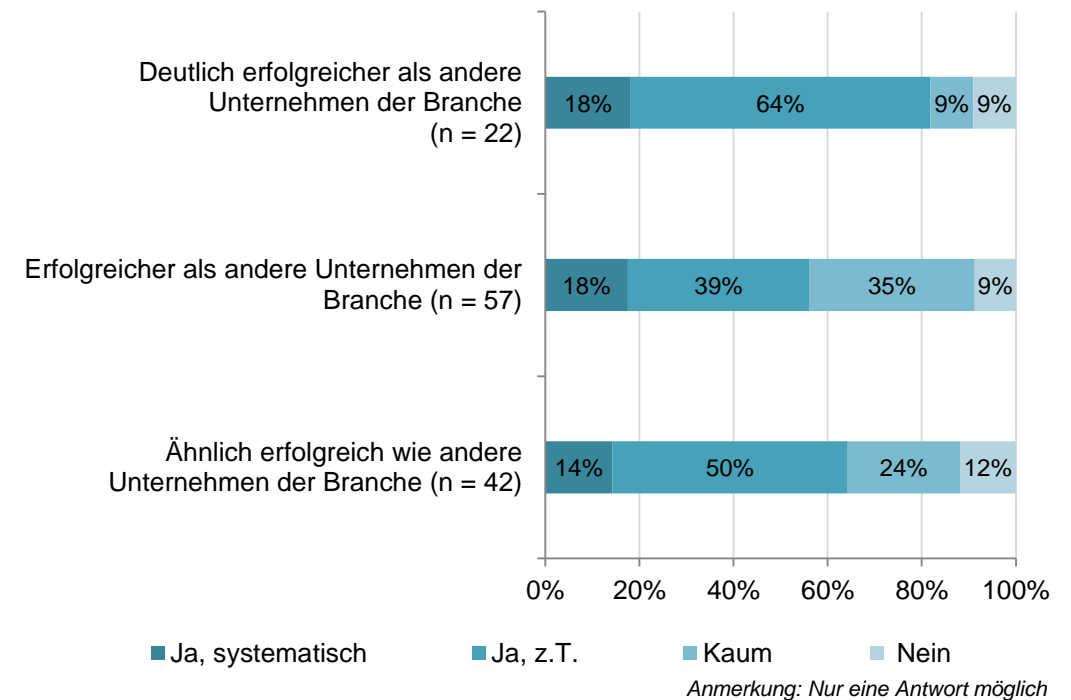
Einfließen der Erkenntnisse vorangegangener Projekterfahrungen bei der Einführung von SAP S/4HANA in Bezug auf den Unternehmenserfolg der vergangenen drei Jahre

Bei der Betrachtung des Einfließens der Erkenntnisse früherer Projekterfahrung bei der Einführung von SAP S/4HANA zeigt sich, dass etwas weniger als 20 % der Unternehmen unabhängig vom Unternehmenserfolg diese Erkenntnisse systematisch bei der Einführung von SAP S/4HANA berücksichtigen.

Weiterhin ist der Anteil derer, die diese systematisch oder zum Teil einfließen lassen, mit 82 % in der Gruppe am höchsten, die sich auch deutlich erfolgreicher als andere Unternehmen der Branche einstufen. Auch diejenigen, die sich erfolgreicher bzw. ähnlich erfolgreich sehen, berücksichtigen diese Projekterfahrungen mit mehr als 60 % systematisch bei der Einführung von SAP S/4HANA.

Die Teilnehmer, die den Unternehmenserfolg der letzten drei Jahre weniger erfolgreich als andere Unternehmen der Branche einschätzen, wurden aufgrund der geringen Teilnehmerzahl (n = 3) in der Darstellung und Interpretation nicht berücksichtigt.

Werden diese systematisch bei SAP S/4HANA berücksichtigt?*



* Bezogen auf die Frage: „Wie schätzen Sie den Erfolg Ihres Unternehmens insgesamt in den letzten drei Jahren ein?“

Vorgehen

Die größten Hürden einer erfolgreichen SAP S/4HANA Einführung

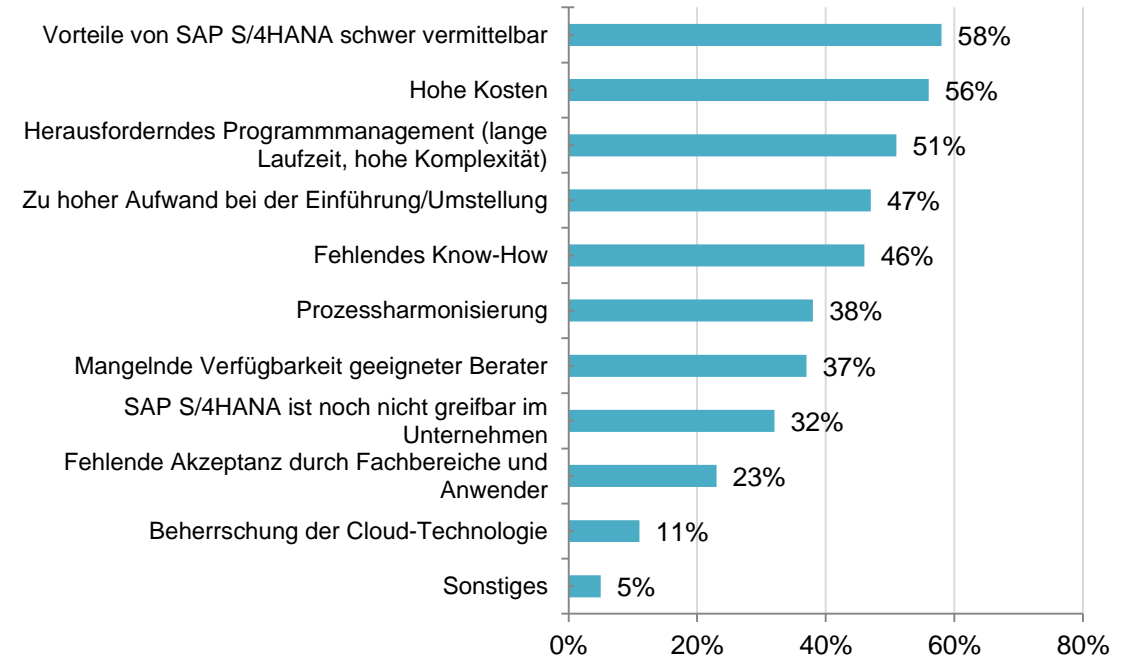
Bei dem Thema zur Umstellung auf SAP S/4HANA stellt sich die Frage, welche die größten Hürden sind, die es bei einer Umstellung zu beachten und zu bewältigen gibt.

Die beiden größten Hürden, die genannt wurden, sind: Die Vorteile von SAP S/4HANA sind nur schwer vermittelbar (58 %) und die hohen Kosten (56 %), die mit einer Umstellung verbunden sind.

Weitere Punkte, die von vielen Befragten als Hindernis gesehen werden, ist das herausfordernde Programmmanagement (51 %), sowie der hohe Aufwand (47 %) und das fehlende Know-How (46 %) einer Umstellung.

Was hingegen weniger genannt wurde, waren die fehlende Akzeptanz durch Fachbereiche und Anwender (23 %) und Beherrschung der Cloud-Technologie (11 %).

Welche sind Ihrer Meinung nach die größten Hürden für eine gelungene Einführung von SAP S/4HANA?



n = 167

Anmerkung: mehrere Antworten möglich

Vorgehen

Die größten Hürden bei der Einführung von SAP S/4HANA – Detailbetrachtung in Bezug auf den Stand der Einführung (1/2)

In dem Vergleich der größten Hürden für eine gelungene Einführung von SAP S/4HANA, in Bezug auf den Einführungsstand „SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“ und „SAP S/4HANA wird zur Zeit eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte)“, zeigt sich, dass die Hürden unterschiedlich wahrgenommen werden.

Besonders die Angaben „Vorteile von SAP S/4HANA schwer vermittelbar“, „Herausforderndes Programmmanagement (lange Laufzeit, hohe Komplexität)“, „Fehlendes Know-How“ sowie „Mangelnde Verfügbarkeit geeigneter Berater“ werden als größte Hürden wahrgenommen.

Auffällig ist, dass zwischen dem Einführungsstand „SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“ und „SAP S/4HANA wird zur Zeit eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte)“ die Angabe „Beherrschung der Cloud-Technologie“ ein Unterschied von 29 % besteht.

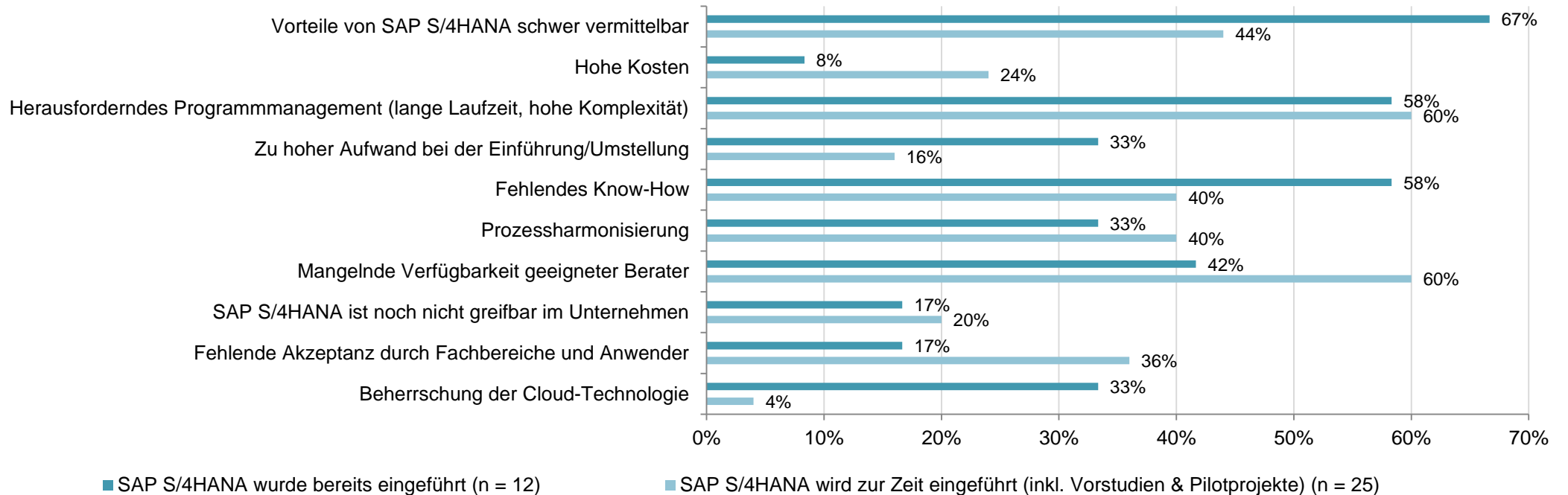
Weitere größere Unterschiede in der Beurteilung der Hürden gibt es bei den Angaben „Vorteile von SAP S/4HANA schwer vermittelbar“, „Hohe Kosten“, „Zu hoher Aufwand bei der Einführung/Umstellung“, „Fehlendes Know-How“, „Mangelnde Verfügbarkeit geeigneter Berater“ sowie „Fehlende Akzeptanz durch Fachbereich und Anwender“

Die Angaben „Herausforderndes Programmmanagement“, „Prozessharmonisierung“ und „SAP S/4HANA ist noch nicht greifbar im Unternehmen“ sind annähernd gleich.

Zu berücksichtigen ist bei der Interpretation jedoch die geringe Aussagekraft durch die geringe Teilnehmerzahl in der Gruppe, die SAP S/4HANA bereits eingeführt haben.

Die größten Hürden bei der Einführung von SAP S/4HANA – Detailbetrachtung in Bezug auf den Stand der Einführung (2/2)

Welche sind Ihrer Meinung nach die größten Hürden für eine gelungene Einführung von SAP S/4HANA?*



Anmerkung: mehrere Antworten möglich

* :Bezogen auf die Frage „Planen Sie die Einführung von SAP S/4HANA?“

Vorgehen

Die größten Hürden bei der Einführung von SAP S/4HANA in Bezug auf die Einschätzung des eigenen Unternehmenserfolgs der letzten drei Jahre (1/3)

Die Frage nach den größten Hürden bei der Einführung von SAP S/4HANA, wurde in Abhängigkeit zu der Einschätzung des eigenen Unternehmenserfolgs der letzten drei Jahre gesetzt.

Es fällt auf, dass die hohen Kosten, sowie die schwere Vermittlung der Vorteile von SAP S/4HANA, welche von der Mehrheit als die größten Hürden genannt wurden, keine nennenswerten Unterschiede in Abhängigkeit zum Unternehmenserfolg aufweisen.

Jedoch gaben diejenigen, die sich deutlich erfolgreicher als andere Unternehmen der Branche einschätzen, an, dass das herausfordernde Programmmanagement für sie die größte Hürde sei. Außerdem lässt sich feststellen, dass diese Teilnehmergruppe den „hohen Aufwand bei der Einführung/Umstellung“ und die „Prozessharmonisierung“ seltener als Hürde nannten.

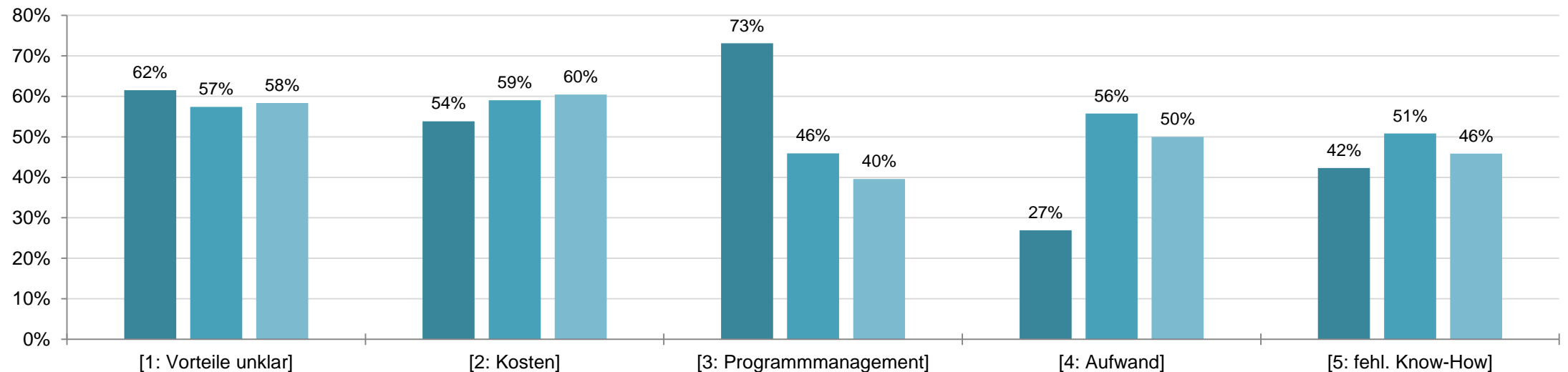
Die mangelnde Verfügbarkeit geeigneter Berater wird deutlich öfter von denjenigen als Hürde angesehen, die sich deutlich erfolgreicher oder ähnlich erfolgreich einschätzen.

Bei der Betrachtung der Antwortmöglichkeit, dass SAP S/4HANA noch nicht greifbar im Unternehmen ist, zeigt sich der Trend, dass dies umso seltener als Hürde angegeben wurde, desto erfolgreicher die Unternehmen sind.

Die Teilnehmer, die den Unternehmenserfolg der letzten drei Jahre weniger erfolgreich als andere Unternehmen der Branche einschätzen, wurden aufgrund der geringen Teilnehmerzahl (n = 3) in der Darstellung und Interpretation nicht berücksichtigt.

Die größten Hürden bei der Einführung von SAP S/4HANA – Detailbetrachtung in Bezug auf die Einschätzung des eigenen Unternehmenserfolgs der letzten drei Jahre (2/3)

Welche sind Ihrer Meinung nach die größten Hürden für eine gelungene Einführung von SAP S/4HANA?*



1: Vorteile von SAP S/4HANA schwer vermittelbar 2: Hohe Kosten
Aufwand bei der Einführung/Umstellung 3: Herausforderndes Programmmanagement (lange Laufzeit, hohe Komplexität) 4: Zu hoher Aufwand
5: Fehlendes Know-How

■ Deutlich erfolgreicher als andere Unternehmen der Branche (n = 26)
■ Ähnlich erfolgreich wie andere Unternehmen der Branche (n = 48)

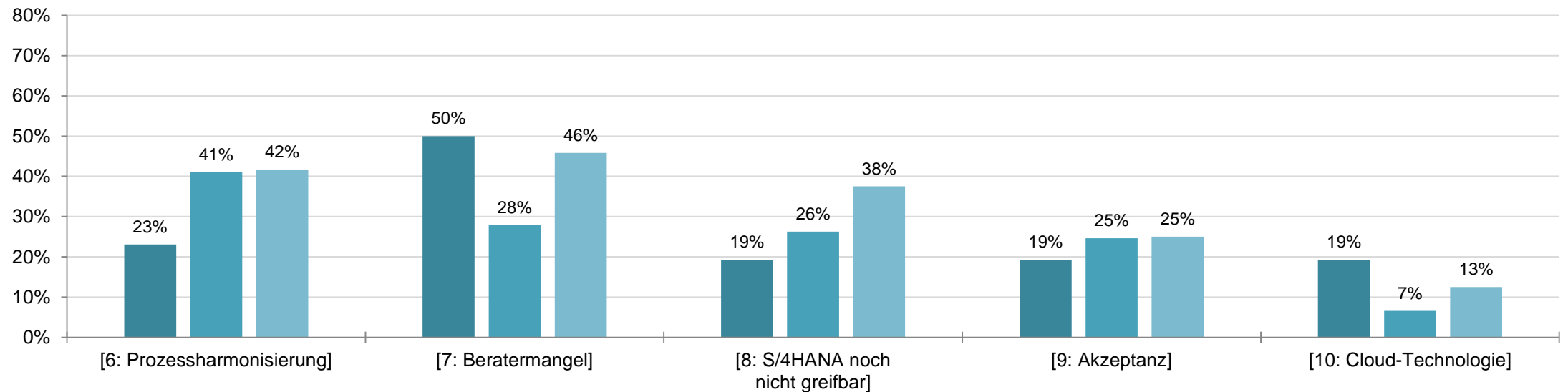
■ Erfolgreicher als andere Unternehmen der Branche (n = 61)

Anmerkung: mehrere Antworten möglich

* Bezogen auf die Frage: „Wie schätzen Sie den Erfolg Ihres Unternehmens insgesamt in den letzten drei Jahren ein?“

Die größten Hürden bei der Einführung von SAP S/4HANA – Detailbetrachtung in Bezug auf die Einschätzung des eigenen Unternehmenserfolgs der letzten drei Jahre (3/3)

Welche sind Ihrer Meinung nach die größten Hürden für eine gelungene Einführung von SAP S/4HANA?*



6: Prozessharmonisierung 7: Mangelnde Verfügbarkeit geeigneter Berater 8: SAP S/4HANA ist noch nicht greifbar im Unternehmen 9: Fehlende Akzeptanz durch Fachbereiche und Anwender 10: Beherrschung der Cloud-Technologie

■ Deutlich erfolgreicher als andere Unternehmen der Branche (n = 26)
■ Ähnlich erfolgreich wie andere Unternehmen der Branche (n = 48)

■ Erfolgreicher als andere Unternehmen der Branche (n = 61)

Anmerkung: mehrere Antworten möglich

* Bezogen auf die Frage: „Wie schätzen Sie den Erfolg Ihres Unternehmens insgesamt in den letzten drei Jahren ein?“

Vorgehen

Die größten Hürden bei der Einführung von SAP S/4HANA in Bezug auf bisherige Erfahrung mit SAP (1/3)

Die Frage nach den größten Hürden bei der Einführung von SAP S/4HANA wurde in Abhängigkeit zu der Dauer der bisherigen Erfahrung mit SAP gesetzt.

Dabei fällt auf, dass sich die gegebenen Antworten oftmals in die Gruppen von denjenigen, die schon länger als 11 Jahre und denjenigen, die weniger als 11 Jahre mit SAP arbeiten, unterteilen.

Umfrageteilnehmer, die schon länger als 11 Jahre mit SAP arbeiten, sehen vermehrt die hohen Kosten und das herausfordernde Programmmanagement als große Hürden.

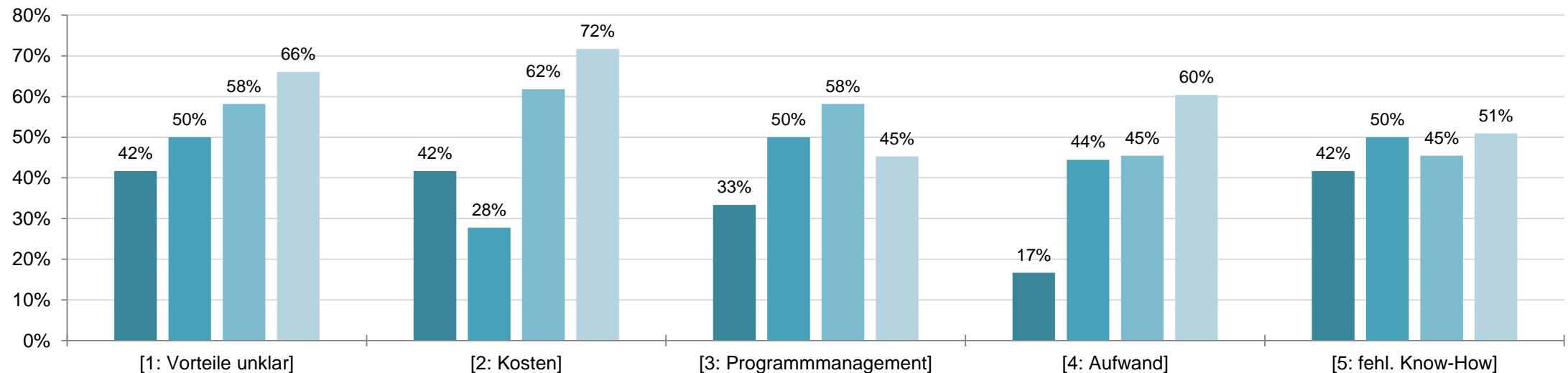
Dass die Vorteile von SAP S/4HANA nur schwer vermittelbar sind, sehen alle, die mehr als 3 Jahre mit SAP arbeiten, als große Hürde.

Das „fehlende Know-How“ und die „Prozessharmonisierung“ wird deutlich seltener von denjenigen, die zwischen 3 und 10 Jahren mit SAP arbeiten, als große Hürden genannt. Jedoch ist für diese Teilnehmergruppe, gefolgt von denjenigen, die mehr als 20 Jahre mit SAP arbeiten, vor allem die mangelnde Verfügbarkeit geeigneter Berater eine große Hürde.

Dass SAP S/4HANA im Unternehmen noch nicht greifbar ist, wurde vermehrt von allen, die mehr als 3 Jahre mit SAP arbeiten, als große Hürde angegeben.

Die größten Hürden bei der Einführung von SAP S/4HANA – Detailbetrachtung in Bezug auf bisherige Erfahrung mit SAP (2/3)

Welche sind Ihrer Meinung nach die größten Hürden für eine gelungene Einführung von SAP S/4HANA?*



1: Vorteile von SAP S/4HANA schwer vermittelbar 2: Hohe Kosten Aufwand bei der Einführung/Umstellung 3: Herausforderndes Programmmanagement (lange Laufzeit, hohe Komplexität) 4: Zu hoher Aufwand bei der Einführung/Umstellung 5: Fehlendes Know-How

■ < 3 Jahre (n = 12)

■ 3 - 10 Jahre (n = 18)

■ 11 - 20 Jahre (n = 55)

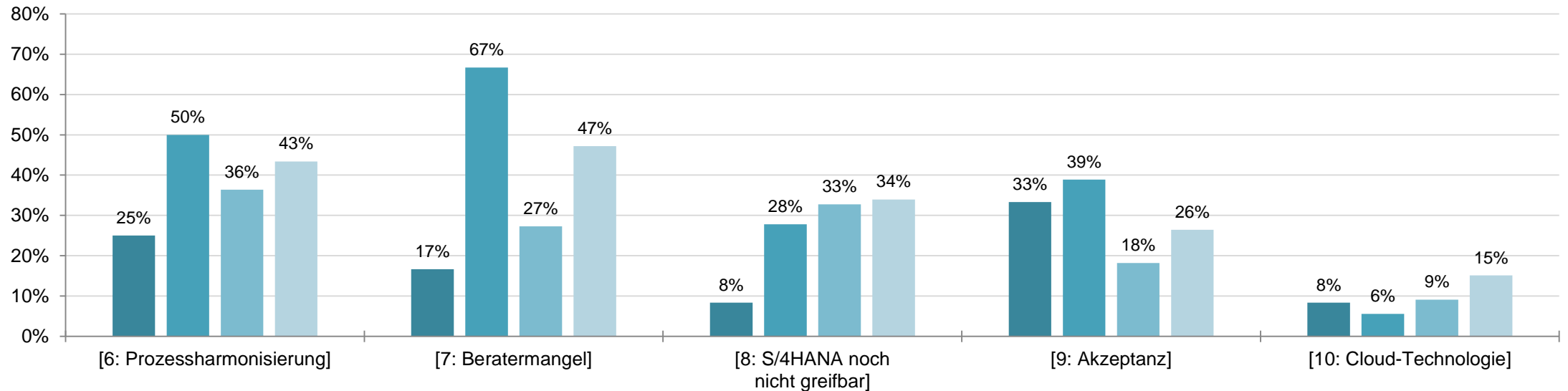
■ > 20 Jahre (n = 53)

Anmerkung: mehrere Antworten möglich

* Bezogen auf die Frage: „Wie viele Jahre arbeiten Sie bereits mit SAP?“

Die größten Hürden bei der Einführung von SAP S/4HANA – Detailbetrachtung in Bezug auf bisherige Erfahrung mit SAP (3/3)

Welche sind Ihrer Meinung nach die größten Hürden für eine gelungene Einführung von SAP S/4HANA?*



6: Prozessharmonisierung 7: Mangelnde Verfügbarkeit geeigneter Berater 8: SAP S/4HANA ist noch nicht greifbar im Unternehmen 9: Fehlende Akzeptanz durch Fachbereiche und Anwender 10: Beherrschung der Cloud-Technologie

■ < 3 Jahre (n = 12)

■ 3 - 10 Jahre (n = 18)

■ 11 - 20 Jahre (n = 55)

■ > 20 Jahre (n = 53)

Anmerkung: mehrere Antworten möglich

* Bezogen auf die Frage: „Wie viele Jahre arbeiten Sie bereits mit SAP?“

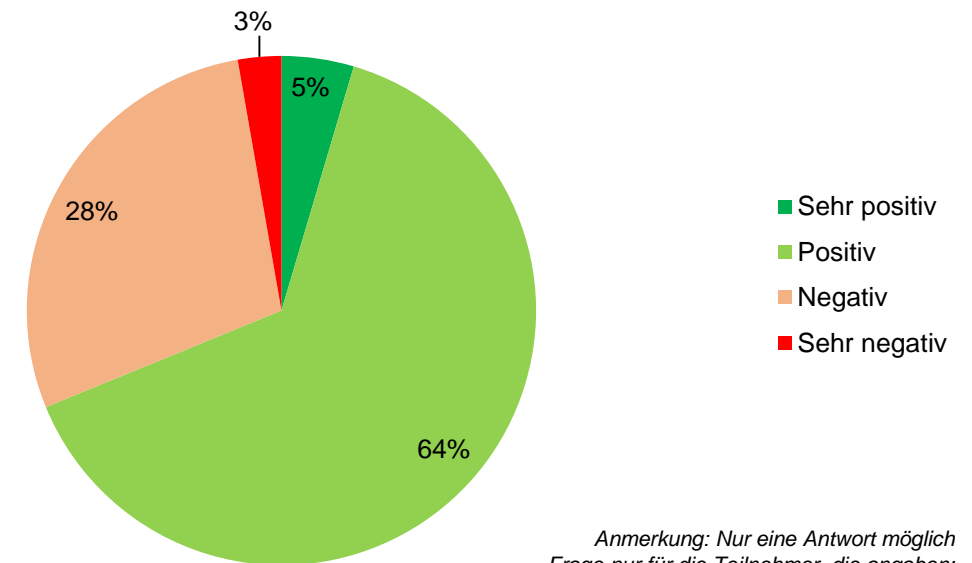
Vorgehen

Einschätzung der bisherigen S/4HANA Erfahrungen

Anhand bisheriger Projekterfahrungen in Bezug zu SAP S/4HANA geben 64 % der Umfrageteilnehmer an, positive Erfahrungen gesammelt zu haben. Darüber hinaus machten 5 % sehr positive Projekterfahrungen.

28 % der Befragten bewerten ihre bisherigen Projekterfahrungen mit SAP S/4HANA negativ, weitere 3 % sogar sehr negativ.

Wie würden Sie Ihre (bisherigen) S/4HANA Projekterfahrungen bewerten?



n = 109

*Anmerkung: Nur eine Antwort möglich
Frage nur für die Teilnehmer, die angaben:
„SAP S/4HANA wurde bereits eingeführt“ oder „SAP S/4 HANA wird zur Zeit
eingeführt (inkl. Vorstudien & Pilotprojekte)“ oder „Die Einführung von SAP
S/4HANA wird aktuell vorbereitet“ oder „Es wird aktuell über die Einführung von
SAP S/4HANA diskutiert bzw. wurde darüber diskutiert“*

Vorgehen

Bewertung der bisherigen SAP S/4HANA Projekterfahrungen im Hinblick auf die Planungen zur Einführung von S/4HANA

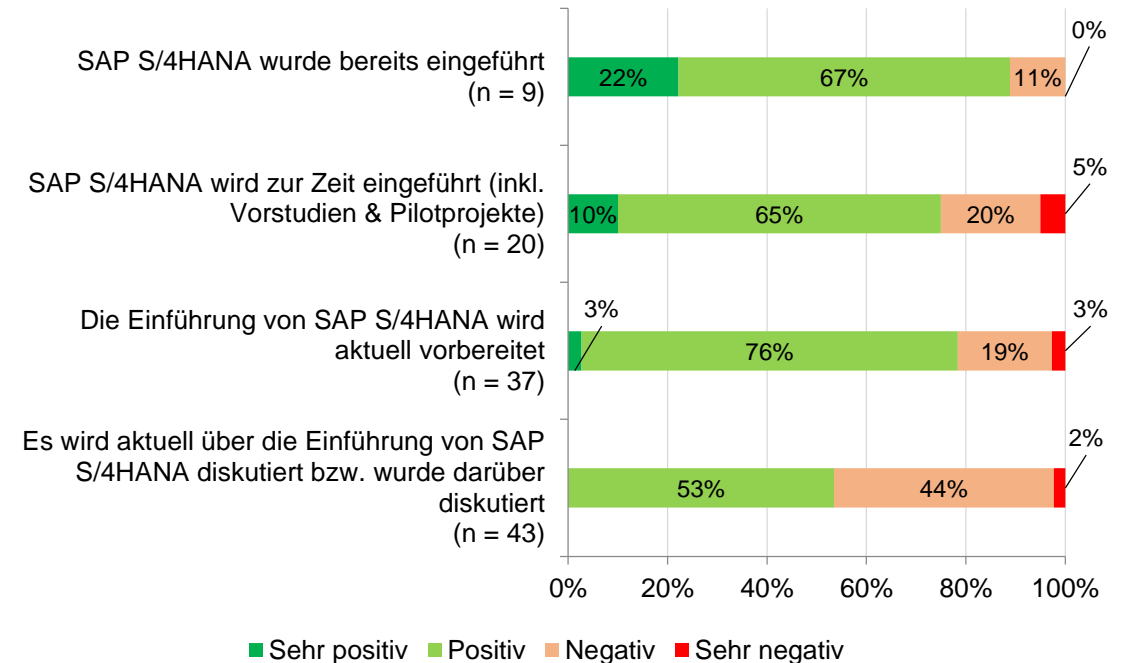
Über 50 % der Teilnehmer machten bisher eine positive Projekterfahrung hinsichtlich der Planung zur Einführung von SAP S/4HANA.

65 % der Teilnehmer, die zurzeit SAP S/4HANA einführen, haben eine positive Projekterfahrung bzgl. der Planung zur Einführung von SAP S/4HANA gemacht.

79 % der Befragten, die zurzeit die Einführung von SAP S/4HANA vorbereiten, bewerten ihre Projekterfahrung sehr positiv bzw. positiv.

Unter denjenigen, die aktuell über die Einführung von SAP S/4HANA diskutieren bzw. darüber diskutiert haben, gaben 53 % an, ihre Projekterfahrungen mit S/4HANA positiv zu bewerten. Etwas weniger als die Hälfte dieser Gruppe bewertet die bisherigen Projekterfahrungen jedoch negativ.

Wie würden Sie Ihre (bisherigen) S/4HANA Projekterfahrungen bewerten?



n = 150

Anmerkung: Nur eine Antwort möglich

Vorgehen

Bewertung der bisherigen SAP S/4HANA Projekterfahrungen in Bezug auf die Einschätzung des Unternehmenserfolgs in den letzten drei Jahren

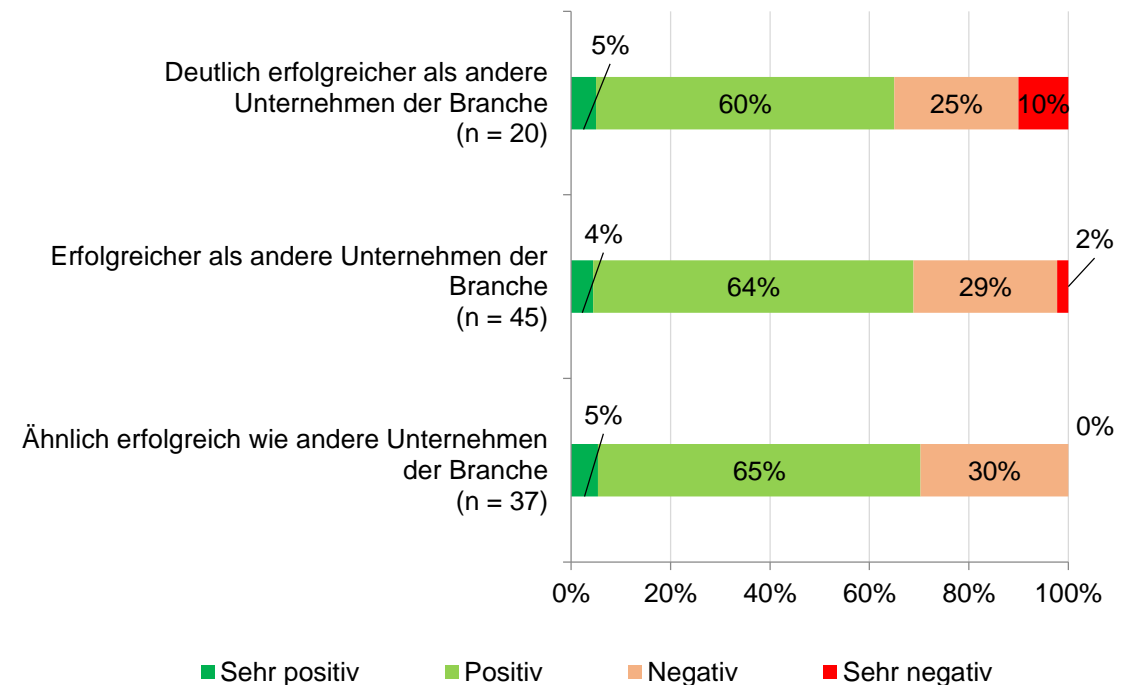
Bei der Bewertung der bisherigen Projekterfahrungen mit der Einführung von SAP S/4HANA, in Bezug auf die Selbsteinschätzung des Unternehmenserfolgs innerhalb der letzten drei Jahre, lässt sich übergreifend keine Tendenz feststellen.

Alle Teilgruppen bewerten die bisherigen S/4HANA Projekterfahrungen mit ca. 5 % als sehr positiv und mit ca. 60 % als positiv.

10 % der Befragten, die sich deutlich erfolgreicher als andere Unternehmen der Branche einschätzen, beurteilen ihre bisherigen SAP S/4HANA Projekterfahrungen als sehr negativ.

Die Teilnehmer, die den Unternehmenserfolg der letzten drei Jahre weniger erfolgreich als andere Unternehmen der Branche einschätzen, wurden aufgrund der geringen Teilnehmerzahl (n = 3) in der Darstellung und Interpretation nicht berücksichtigt.

Wie würden Sie Ihre (bisherigen) S/4HANA Projekterfahrungen bewerten?



Anmerkung: Nur eine Antwort möglich

Teilnehmerstruktur



Teilnehmerstruktur

Branchenschwerpunkt der Teilnehmer

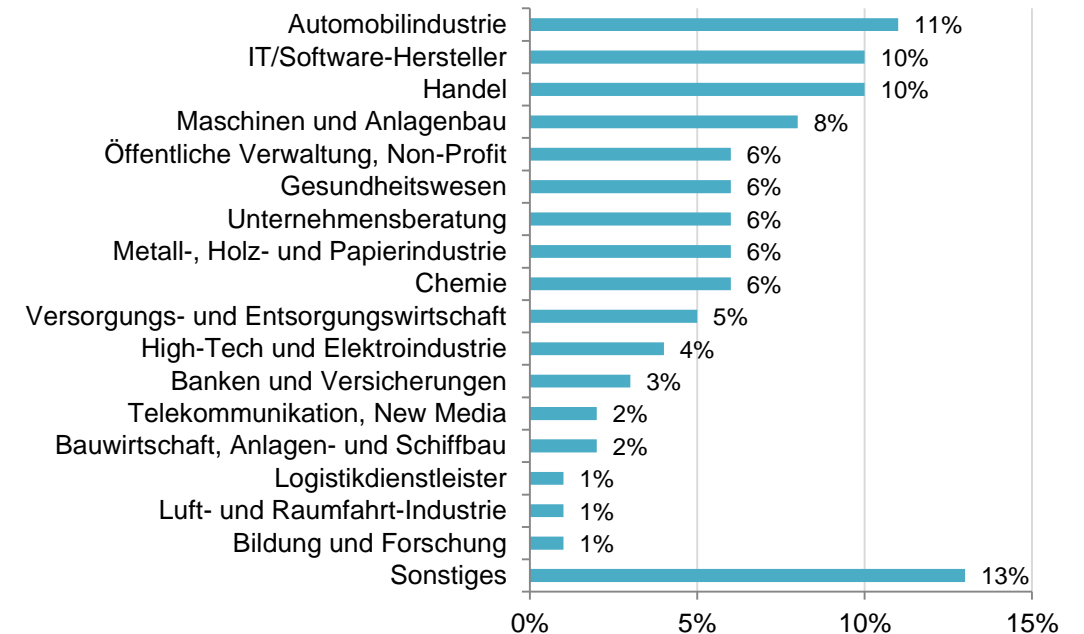
Aus den Ergebnissen der Umfrage geht hervor, dass die Umfrageteilnehmer aus den unterschiedlichsten Branchen stammen.

Der Großteil der Umfrageteilnehmer stammt mit 11 % aus der Automobilindustrie. Dicht gefolgt von IT/Software-Herstellern (10 %), dem Handel (10 %) und dem Maschinen- und Anlagenbau (8 %).

Der geringste Teil der Teilnehmer ordnet sich, hinsichtlich des Branchenschwerpunkts, mit jeweils 1 % im Bereich der Logistikdienstleister, der Luft- und Raumfahrt-Industrie und im Bereich Bildung und Forschung ein.

13 % der Teilnehmer gaben an, ihren Branchenschwerpunkt in sonstigen Bereichen zu haben. Darunter fallen u.a. die Konsum- und Lebensmittelindustrie, die Medienbranche, die Pharma-, Kosmetik- sowie die Textilindustrie.

Welchen Branchenschwerpunkt würden Sie Ihrem Unternehmen zuordnen?



n = 144

Anmerkung: Nur eine Antwort möglich

Teilnehmerstruktur

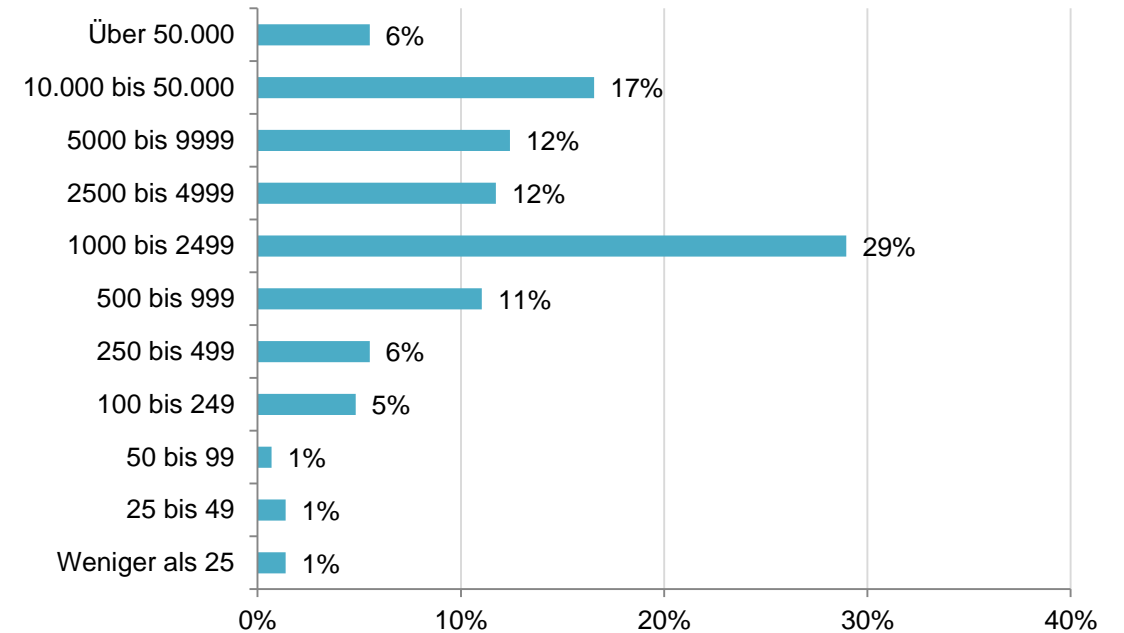
Unternehmensgröße der Teilnehmer in Bezug auf die Anzahl der Mitarbeiter

Hinsichtlich der Unternehmensgröße geht aus den Ergebnissen der Umfrage hervor, dass knapp ein Drittel der Teilnehmer in einem Unternehmen arbeiten, das zwischen 1000 und 2499 Mitarbeiter beschäftigt.

Der Anteil an Teilnehmern, die in KMU's beschäftigt sind, beschränkt sich auf ca. 14 %.

Zusammenfassend zeigen die Ergebnisse der Umfrage, dass der Großteil der Teilnehmer mit mehr als 80 % in Großunternehmen beschäftigt sind.

Wie viele Mitarbeiter arbeiten in Ihrem Unternehmen?



n = 145

Anmerkung: Nur eine Antwort möglich

Teilnehmerstruktur

SAP-Erfahrung in den Unternehmen

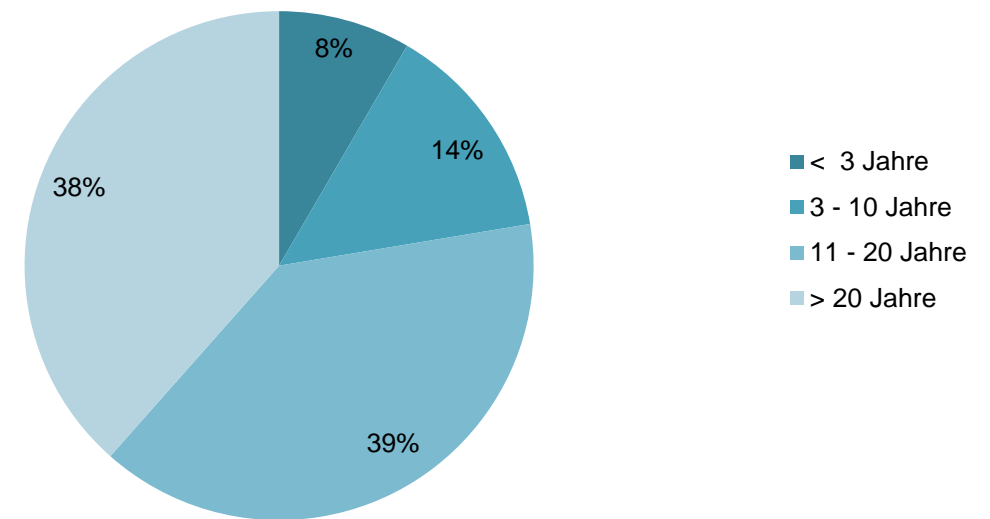
Der Großteil der befragten Teilnehmer hat bereits langjährige Erfahrung mit SAP-Produkten.

38 % gaben an, bereits mehr als 20 Jahre mit SAP-Produkten zu arbeiten. Weitere 39 % haben eine 11 bis 20-jährige SAP Erfahrung vorzuweisen. Somit haben bereits knapp 80 % der befragten Teilnehmer eine mehr als 11-jährige Erfahrung mit Produkten aus dem Hause SAP.

14 % der Befragten arbeiten seit 3 bis 10 Jahre mit SAP.

Lediglich 8 % der befragten Teilnehmer haben bisher weniger als 3 Jahre SAP-Erfahrungen gesammelt.

Wie viele Jahre arbeiten Sie bereits mit SAP?



n = 143

Anmerkung: Nur eine Antwort möglich

Teilnehmerstruktur

Positionen der Umfrageteilnehmer

Die Teilnehmer wurden nach ihrer aktuellen Position innerhalb des Unternehmens gefragt.

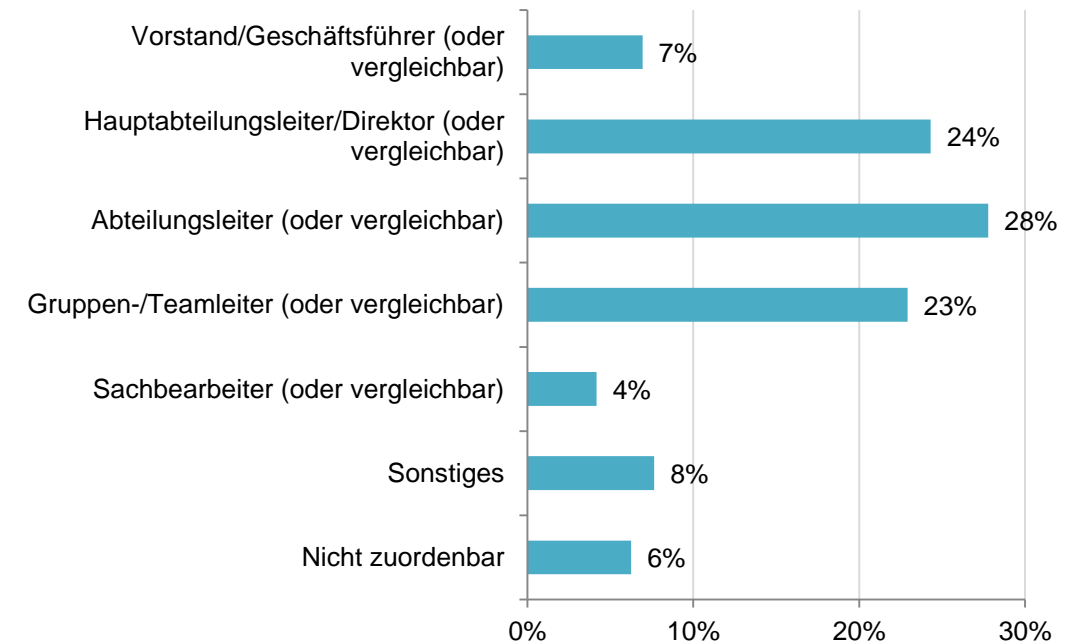
Auffallend hierbei ist, dass sich der Großteil der Befragten in leitenden Positionen befindet. Mit jeweils ca. einem Viertel sind Positionen als Abteilungsleiter (28 %), Hauptabteilungsleiter/Direktor (24 %) und Gruppen-/Teamleiter (23 %) vertreten.

Weitere 7 % der Befragten gaben an, im Vorstand oder als Geschäftsführer zu arbeiten.

Nur 4 % der befragten Teilnehmer nehmen Positionen als Sachbearbeiter wahr.

8 % gaben an, in sonstigen Positionen beschäftigt zu sein. Darunter fallen vorwiegend beratende Tätigkeiten und Projektmanagement-Positionen.

Welche der nachfolgenden Positionen haben Sie innerhalb Ihres Unternehmens?



n = 144

Anmerkung: Nur eine Antwort möglich

Teilnehmerstruktur

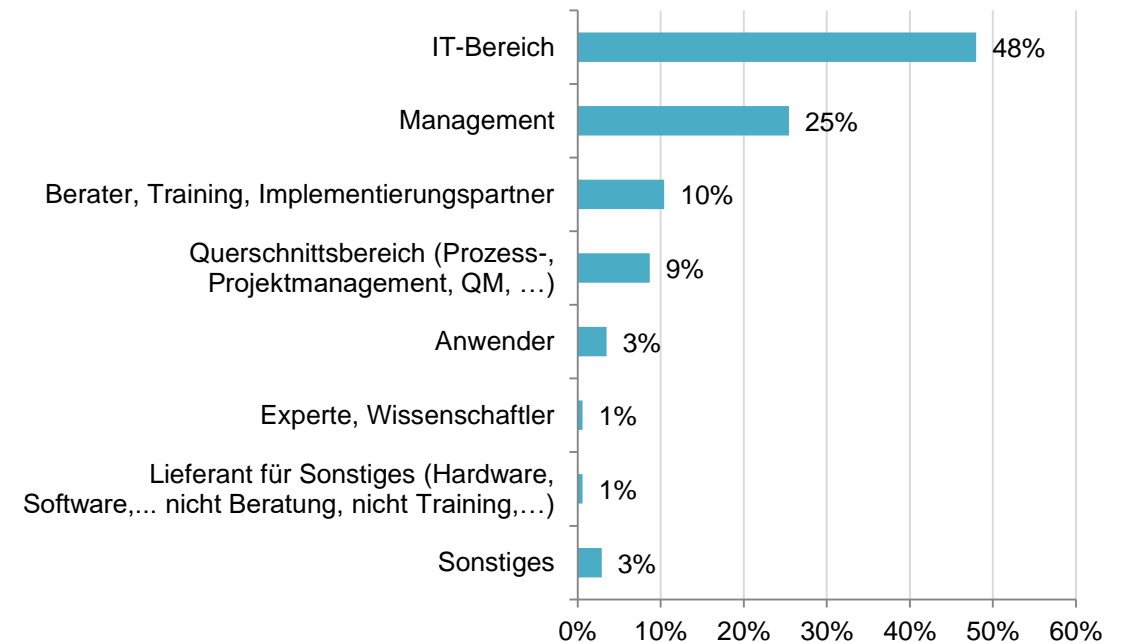
Rolle der Studienteilnehmer in Bezug auf SAP S/4HANA

Der Großteil der Teilnehmer gibt mit 48 % an, eine Rolle aus dem IT-Bereich zu haben, gefolgt von 26 %, die sich dem Management zuordnen.

Der Anteil an Beratern und Personen aus dem Querschnittsbereich, d.h. mit interdisziplinären Aufgaben, ist mit 10 % bzw. 9 % vergleichsweise gering.

Nur ein geringer Anteil von 3 % der Befragten ordnet sich der Gruppe der SAP S/4HANA-Anwender zu.

Welche Rolle haben Sie in Bezug auf das Thema SAP S/4HANA?



n = 173

Anmerkung: Nur eine Antwort möglich

Teilnehmerstruktur

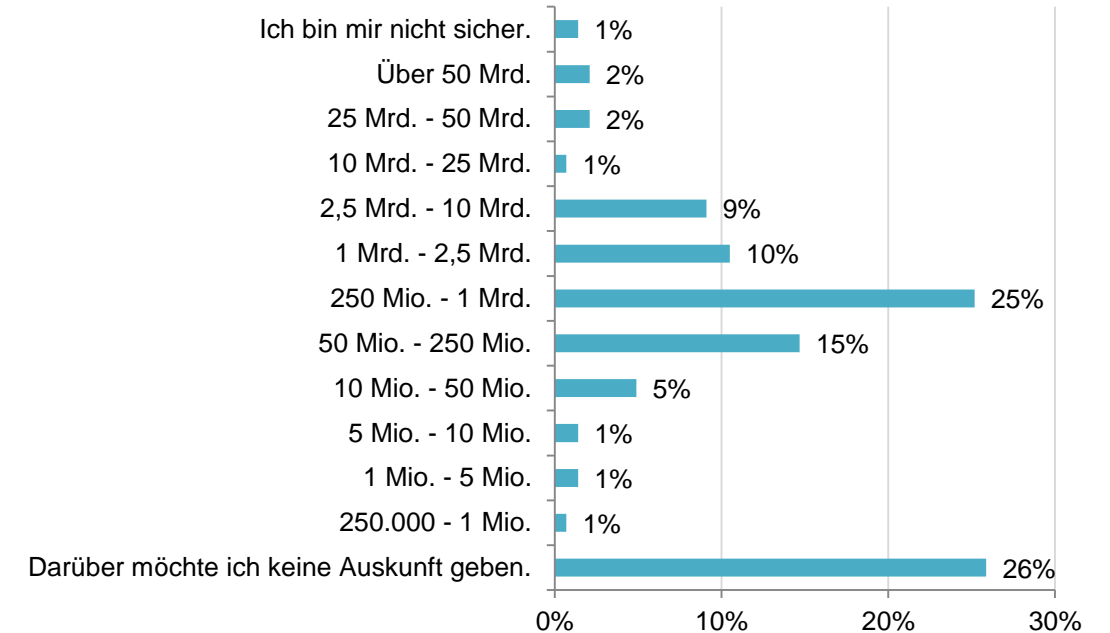
Einordnung der teilnehmenden Unternehmen hinsichtlich der Umsatzerlöse im letzten Geschäftsjahr

Auf die Frage, wie hoch der generierte Umsatzerlös im Unternehmen in dem letzten Geschäftsjahr war, wollte ca. ein Viertel der Umfrageteilnehmer keine Auskunft geben.

Den Umfrageteilnehmern wurde eine Umsatzspanne von 250.000 bis über 50 Mrd. Euro vorgegeben. Die Mehrheit hat sich im mittleren Bereich von 50 Mio. bis 10 Mrd. Euro (59 %) eingeordnet.

Auffallend ist, dass mit 25 % ein Großteil der Umfrageteilnehmer einen Umsatzerlös von 250 Mio. bis 1 Mrd. Euro im letzten Geschäftsjahr generiert hat.

Wie hoch war der generierte Umsatzerlös (in Euro) in Ihrem Unternehmen im letzten Geschäftsjahr?



n = 143

Anmerkung: Nur eine Antwort möglich

Teilnehmerstruktur

Bewertung des eigenen Unternehmenserfolg in den letzten drei Jahren

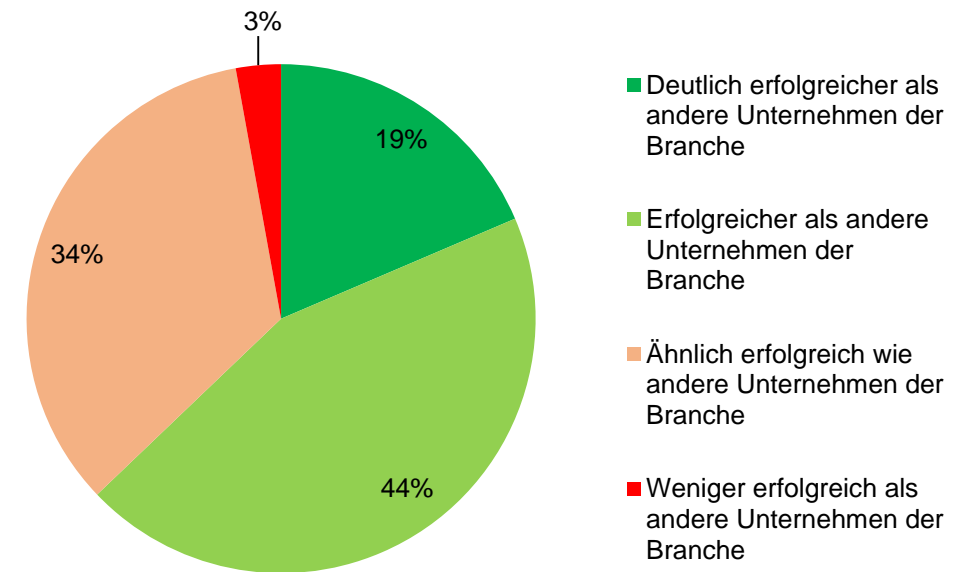
Abschließend wurden die Umfrageteilnehmer gebeten, den Erfolg ihres Unternehmens in den letzten drei Jahren zu bewerten.

Die Mehrheit der Teilnehmer schätzt ihr Unternehmen erfolgreicher (44 %) bzw. deutlich erfolgreicher (19 %) als andere Unternehmen ihrer Branche ein.

Etwa ein Drittel schätzt den Erfolg ihres Unternehmens in den letzten drei Jahren ähnlich erfolgreich wie andere Unternehmen der selben Branche ein.

Lediglich 3 % der Umfrageteilnehmer bewerten sich weniger erfolgreich als andere Unternehmen in ihrer Branche.

Wie schätzen Sie den Erfolg Ihres Unternehmens insgesamt in den letzten drei Jahren ein?



n = 140

Anmerkung: Nur eine Antwort möglich

Methodik und Schlussbemerkungen

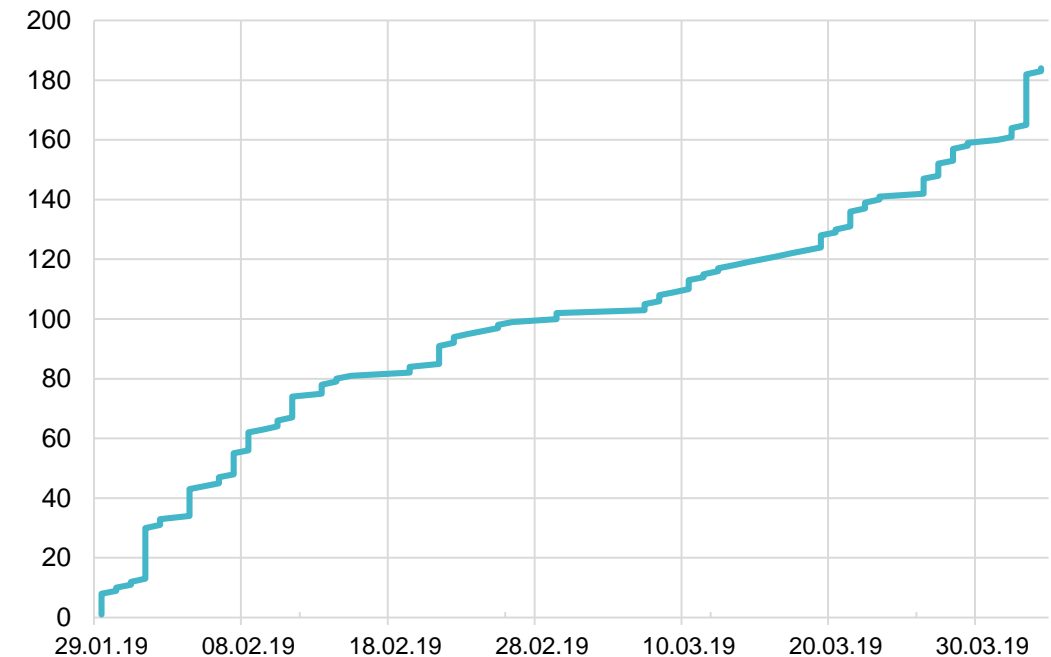


Methodik und Schlussbemerkungen

Anmerkung zur Methode

Die dargestellten Auswertungen basieren auf einer Online-Umfrage mit Hilfe von LimeSurvey-Version 3.15.8+190130. Die Online-Befragung war in deutscher Sprache und wurde in dem Zeitraum von 29.01.2019 bis 03.04.2019 durchgeführt. Die Studie und die Möglichkeit zur Teilnahme wurden über verschiedene Newsletter, Blogs, Webseiten, Publikationen und Tweets in deutscher Sprache bekannt gemacht. U.a. wurde im Newsletter "Process and Project", Deutschsprachige SAP Anwendergruppe, sowie Computerwoche auf die Möglichkeit zur Studienteilnahme hingewiesen. Ausgewertet wurden die Angaben von 184 Teilnehmern. Der Zugang zur Teilnahme war nicht beschränkt. Die Angaben wurden grob auf Plausibilität geprüft. Teilnehmer mit nicht plausiblen Aussagen und solche, die keine Fragen beantwortet haben, wurden aus der Analyse entfernt. Der Großteil der Antworten waren freiwillig. Entsprechend schwankt auch die Zahl der Antwortenden zwischen den einzelnen Fragen. Die Stichprobengröße wurde daher jeweils fragenbezogen ermittelt. Bei Single-Choice-Fragen wurde „n“ als die Anzahl der Antworten ermittelt. Bei Multiple Choice wurde „n“ ermittelt als die Anzahl der Teilnehmer, die mindestens eine Antwortoption als zutreffend angaben.

Teilnahme im Verlaufe der Studie



Methodik und Schlussbemerkungen

Repräsentativität, Signifikanz und Relevanz

Studien, die auf Angaben und Einschätzungen von Befragten beruhen, sollten idealerweise vor allem drei Anforderungen genügen: Die Ergebnisse sollten repräsentativ, signifikant und relevant sein.

Die Stichprobe sollte ähnlich oder gleich der Grundgesamtheit zusammengesetzt sein, damit die Aussagen, die sich innerhalb der Stichprobe ergeben, auch für die Grundgesamtheit zutreffen („repräsentativ sind“).

Aussagen sollten zudem statistisch signifikant sein. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Ergebnisse lediglich durch Zufall zustande gekommen sind, sollte möglichst gering sein. (Ein Würfel, der dreimal in Folge eine Sechs zeigt, ist mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit gezinkt; aber auch ein nicht gezinkter Würfel kann dreimal in Folge eine Sechs zeigen).

Schließlich sollten die Ergebnisse relevant sein. Eine Aussage, dass sich gewisse Dinge in einer labor-ähnlichen Situation in bestimmter Weise verhalten, mögen wichtige Schritte zu weitergehenden Erkenntnissen sein. Aufgrund der fraglichen Umsetzbarkeit in das tägliche Leben, ist die Relevanz für den Praktiker – zumindest vorerst - aber oft nur gering.

Vielfach stehen die Wünsche nach Repräsentativität, Signifikanz und Relevanz bei einer Studie im Konflikt; so auch bei einer Studie, die Auskunft geben will, zur „Positionsbestimmung von SAP- S/4HANA“. Insbesondere die Gewinnung einer repräsentativen Stichprobe stellt eine kaum lösbare Herausforderung dar, beruht die Teilnahme der Unternehmensvertreter doch auf Freiwilligkeit. Faktoren, wie die Art der Gewinnung der Teilnehmer (hier sind diese: Newsletter, Postings, Beiträge in den Medien), werden sicherlich einige Personen- und Unternehmensgruppen eher ansprechen als andere. Ein Bias in der Stichprobe, das die Ergebnisse beeinflusst hat, kann somit nicht ausgeschlossen werden.

Die Ergebnisse in dieser Studie beruhen auf Eigeneinschätzungen der Teilnehmer. Aufgrund dessen ist es nicht auszuschließen, dass einige Angaben nicht der Realität entsprechen (bspw. Dunning-Kruger-Effekt). Diese Einschränkungen sollte der Leser bei der Lektüre stets berücksichtigen. Gleichwohl hoffen wir, trotz aller dargestellten Einschränkungen und angesichts fehlender methodischer Alternativen, mit der vorliegenden Studie, die mit Hilfe der 184 Teilnehmer erstellt wurde, mehr Transparenz für die Leser, die sich in einer solchen Transformation befinden oder für die eine solche Transformation noch bevorsteht, gelistet zu haben.

Kooperationspartner und Studienautoren



Kooperationspartner und Studienautoren

Hochschule Koblenz

Die Hochschule Koblenz ist eine staatliche Fachhochschule in Rheinland-Pfalz, Deutschland. Sie wurde 1996 gegründet, die Wurzeln der heutigen Fachrichtung Werkstofftechnik Glas und Keramik in Höhr-Grenzhausen reichen jedoch bis ins 19. Jahrhundert zurück.

Die Hochschule Koblenz bietet in ihren 6 Fachbereichen (Ingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Bauen-Kunst-Werkstoffe, Sozialwissenschaften, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Mathematik und Technik) 70 Studiengänge an, davon 45 Bachelor-, 23 Master-, ein MBA-Fernstudienprogramm mit 8 Vertiefungsrichtungen sowie 2 Zertifikatsstudiengänge. Insgesamt werden 8 Fernstudiengänge und 16 duale/praxisintegrierte Studiengänge angeboten.

Die im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften angebotenen Studiengänge orientieren sich an den Anforderungen der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes. Die enge Verzahnung von Theorie und Praxis qualifiziert für eine erfolgreiche berufliche Laufbahn. Die Qualität der Studiengänge ist durch ein kontinuierliches Qualitätsmanagement und die Akkreditierung gesichert.

Im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften werden folgende Studiengänge angeboten: Business Administration, Marketing and International Business, Mittelstandsmanagement, Business Administration dual, Business Administration- Steuern dual, Business Administration für Betriebswirte (VWA), Bauwirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen, Keramik-Wirtschaftsingenieurwesen, Business Management, Human Resource Management, Management von Finanzinstitutionen.



Kooperationspartner und Studienautoren

DSAG

Die Deutschsprachige SAP-Anwendergruppe e. V. (DSAG) ist einer der einflussreichsten Anwenderverbände der Welt. Mehr als 60.000 Mitglieder aus über 3.500 Unternehmen bilden ein starkes Netzwerk, das sich vom Mittelstand bis zum DAX-Konzern und über alle wirtschaftlichen Branchen in Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH) erstreckt. Auf Basis dieser Reichweite gewinnt der Industrieverband fundierte Einblicke in die digitalen Herausforderungen im DACH-Markt. Die DSAG nutzt diesen Wissensvorsprung, um die Interessen der SAP-Anwender zu vertreten und ihren Mitgliedern den Weg in die Digitalisierung zu ebnen. Weitere Informationen zur DSAG gibt es unter www.dsag.de

Das Thema S/4HANA wird innerhalb der DSAG in verschiedenen Arbeitskreisen und –gruppen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Übergreifend ist das Thema im Arbeitskreis S/4HANA angesiedelt. Seine rund 2.100 Mitgliedspersonen beschäftigen sich mit offenen Fragen zu S/4HANA-Einführung und der generellen Roadmap. Das Gremium diskutiert und beschließt gemeinsam die Anforderungen an SAP und adressiert diese über die SAP-Einflussnahme-Programme. Zudem tauschen sich die Mitglieder untereinander aus über Innovationspotenziale in einzelnen Bereichen wie z. B. Finance, Supply Chain und Logistik. Gleichmaßen stehen die persönlichen Erfahrungen und die Möglichkeiten, sich mit anderen DSAG-Arbeitskreisen zu vernetzen, im Fokus der Arbeitskreis-Mitglieder. Weitere Informationen zum DSAG-Arbeitskreis S/4HANA gibt es unter www.dsag.de/ak-s4hana



Kooperationspartner und Studienautoren

Heupel Consultants GmbH & Co. KG

Heupel Consultants unterstützt Organisationen bei der erfolgreichen Ausrichtung auf neue Herausforderungen. Besondere Schwerpunkte sind die Umsetzung und Realisierung der Potenziale von Digitalisierung und Agilität.

Typische Schwerpunkte im Kontext SAP und S/4HANA:

- ▶ Strategische **Roadmap** S/4HANA Einführung, Rollout und Weiterentwicklung
- ▶ **IT-Architektur** im Kontext S/4HANA
- ▶ **Organizational Readiness** S/4HANA
- ▶ Redesign des **Requirement Engineering** Prozesses
- ▶ **IT-Projekt und Portfoliomanagement** S/4HANA
- ▶ **IT-Strategie** und IT-Strategie-Prozess
- ▶ **Enterprise Architecture Management** as a service
- ▶ **Agile Methodenelemente** im Kontext S/4HANA

Mit weit über 20 Jahren SAP-Projekterfahrung steht Heupel Consultants für eine Produkt- und Implementierungspartner-neutrale Beratung.

Gemeinsam mit führenden Vertretern der Wissenschaft werden Forschungsprojekte zu aktuellen Themen wie Agilität, digitale Transformation und S/4HANA realisiert. Die so gewonnenen Forschungserkenntnisse fließen direkt in die Beratungsansätze mit ein.

Ergänzend zur klassischen Managementberatung bietet Heupel Consultant Trainings- und Workshops auch mit besonderer Ausrichtung im Kontext S/4HANA. Als allgemein verfügbares kostenfreies Angebot, hilft der S/4HANA Strat-O-Mat bei der Einordnung einer sinnvollen S/4 Einführungsstrategie. Mehr Infos unter: www.process-and-project.net/s4-strat-o-mat



- ▶ **Prozess-Exzellenz**
Für Prozesse in Bestform!
- ▶ **IT-Exzellenz**
IT-Management auf den Punkt!
- ▶ **Projekt-Exzellenz**
Projekte perfekt von Start bis Ziel!
- ▶ **Agile-Exzellenz**
Agilität passgenau adaptiert!
- ▶ **Exzellenz im Einkauf**
Wertorientierter Einkauf auf Augenhöhe!

Kooperationspartner und Studienautoren



Studienautor

Prof. Dr. Ayelt Komus, Professor für Organisation und Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Koblenz, ist Coach, Management-Berater, Keynote-Speaker und Autor. Prof. Dr. Komus verweist auf über 70 Publikationen, weit über 170 Keynotes und Vorträge, sowie weit bald 200 Interviews/Berichte in den Fachmedien. Prof. Dr. Komus gilt als einer der Vordenker der der Ausrichtung von IT-Planungsprozessen und –Architekturen auf die Anforderungen von Digitalisierung, Globalisierung und VUCA.

Wichtige Aspekte sind dabei die nutzenorientierte und praxisnahe Verknüpfung agiler und klassischer Planungs- und Gestaltungsprinzipien.

Komus ist Leiter des BPM-Labors für Business Process Management und Organizational Excellence und (Mit-)Initiator der Modellfabrik Koblenz, des „Praxisforums“, welches im Mai 2020 zum dreizehnten Mal veranstaltet wird (www.praxisforum.net)

Prof. Komus ist anerkannter Autor, Keynote Speaker, Consultant und Coach in den Bereichen Prozess-, Projekt- und IT-Management und agile Methoden. Seine vielbeachteten empirischen Studien umfassen unter anderem die Studien „agiles PMO“, „Erfolgsfaktoren im Projektmanagement“, "Projektumfeldstudie - Ökosystem Projekt" und „Status Quo Agile“, den größten europäischen Studien (2012, 2014 und 2016) zu Praxis und Erfolg agiler Methoden, die in Zusammenarbeit mit der GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement und Scrum.org durchgeführt wurden.

Prof. Dr. Komus ist wissenschaftlicher Beirat der Heupel Consultants GmbH & Co.KG. Diese begleiten Unternehmen als Managementberater bei der Entwicklung von IT- und Organisations-Strategien und Prozessen, unter anderem im Kontext der aktuellen S/4HANA-Umstellungen.

Weitere Informationen auf www.heupel-consultants.com und www.komus.de. Einen Überblick über Studien, die Möglichkeit zur Anforderung der kostenfreien Studienberichte und aktuelle Informationen zu Themen finden sich unter:

www.process-and-project.net/studien

www.process-and-project.net/newsletter

Kooperationspartner und Studienautoren



Studienmitautor

Moritz Kuberg ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule Koblenz. Dort fungiert er als Ansprechpartner des "Labors für Betriebliches Informationssysteme"

Als Dozent für Betriebliche Informationssysteme, Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, Systeme der Informationstechnik und dem SAP Zertifizierungskurs TERP10 ist er maßgeblich für den Einsatz von SAP in der Lehre der Hochschule Koblenz im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften verantwortlich. Er ist Mitautor der Studien "IT-Radar", "Status Quo Agile 2014 und 2016", "Erfolgsfaktoren im Projektmanagement", „BPM Compass“ und „Status Quo PEP“.

Kooperationspartner und Studienautoren



Studienmitautor

PATRICK KOSCHE (DIPL.-WIRT.-INF.)

CIO, CFO, JAB ANSTOETZ Group
Geschäftsführer Above & Beyond GmbH

Patrick Kosche verantwortet seit 2014 die IT und den Rechnungswesenbereich der JAB ANSTOETZ Group. Die JAB ANSTOETZ Group steht seit 1946 für textiles Einrichten auf höchstem Niveau und ist einer der weltweit führenden Textilverlage. Zudem verantwortet und steuert er die Veränderungsprozesse im Unternehmen.

In dieser Funktion ist er maßgeblich verantwortlich für die Business Transformation, die Großprojekte, das Changemanagement und zusammen mit dem CDO für die Digitalisierungsaktivitäten.

Patrick Kosche ist Gründer und Geschäftsführer der Above & Beyond GmbH, und in dieser Position unter anderem verantwortlich für die Geschäftsfelder Strategieberatung, Finanzen, sowie digitale Zertifizierungs- und Lizenzierungsmodelle. Er ist Experte in den Bereichen der Konzeption und Realisierung von Unternehmensstrategien, Digitalisierungsstrategien, digitaler Transformationsstrategien sowie von Lösungsarchitekturen

Er verfügt über mehr als 10 Jahre Erfahrung in der Analyse, Strategieentwicklung, Konzeption, Optimierung (Re-Engineering und Transformation) von Unternehmensprozessen und -strukturen sowie der Implementierung von IT-Prozessen. Er berät in diesem Zusammenhang auch Unternehmen in Fragen des Finanzwesens und bei Mergers & Acquisitions. Patrick Kosche ist Experte in der Strategieentwicklung und Migration im SAP S/4HANA Umfeld, sowie Sprecher des DSAG Arbeitskreises S/4HANA.

Kooperationspartner und Studienautoren

Ihre Ansprechpartner an der Hochschule Koblenz zur Studie



Prof. Dr. Ayelt Komus
Prof. an der Hochschule Koblenz
Hochschule Koblenz
Konrad-Zuse-Straße 1
D- 56075 Koblenz
Tel.: 0261 9528 160
E- Mail: komus@hs-koblenz.de
Twitter: [@AyeltKomus](https://twitter.com/AyeltKomus)
Web Side: www.komus.de



Moritz Kuberg
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Hochschule Koblenz
Konrad-Zuse-Straße 1
D- 56075 Koblenz
Tel.: 0261 9528 193
E- Mail: kuberg@hs-koblenz.de

Vielen Dank

Wir bedanken uns bei
der **Deutschsprachige SAP- Anwendergruppe** für ihre Unterstützung.

Genauso möchten wir uns bei
der **Computerwoche**,
www.process-and-project.net sowie bei
Heupel Consultants (www.heupel-consultants.com)
für die Unterstützung bei der Realisierung der Umfrage bedanken.

Ein ganz besonderer Dank geht an unsere 184 Teilnehmer,
die diese Studie ermöglicht haben.